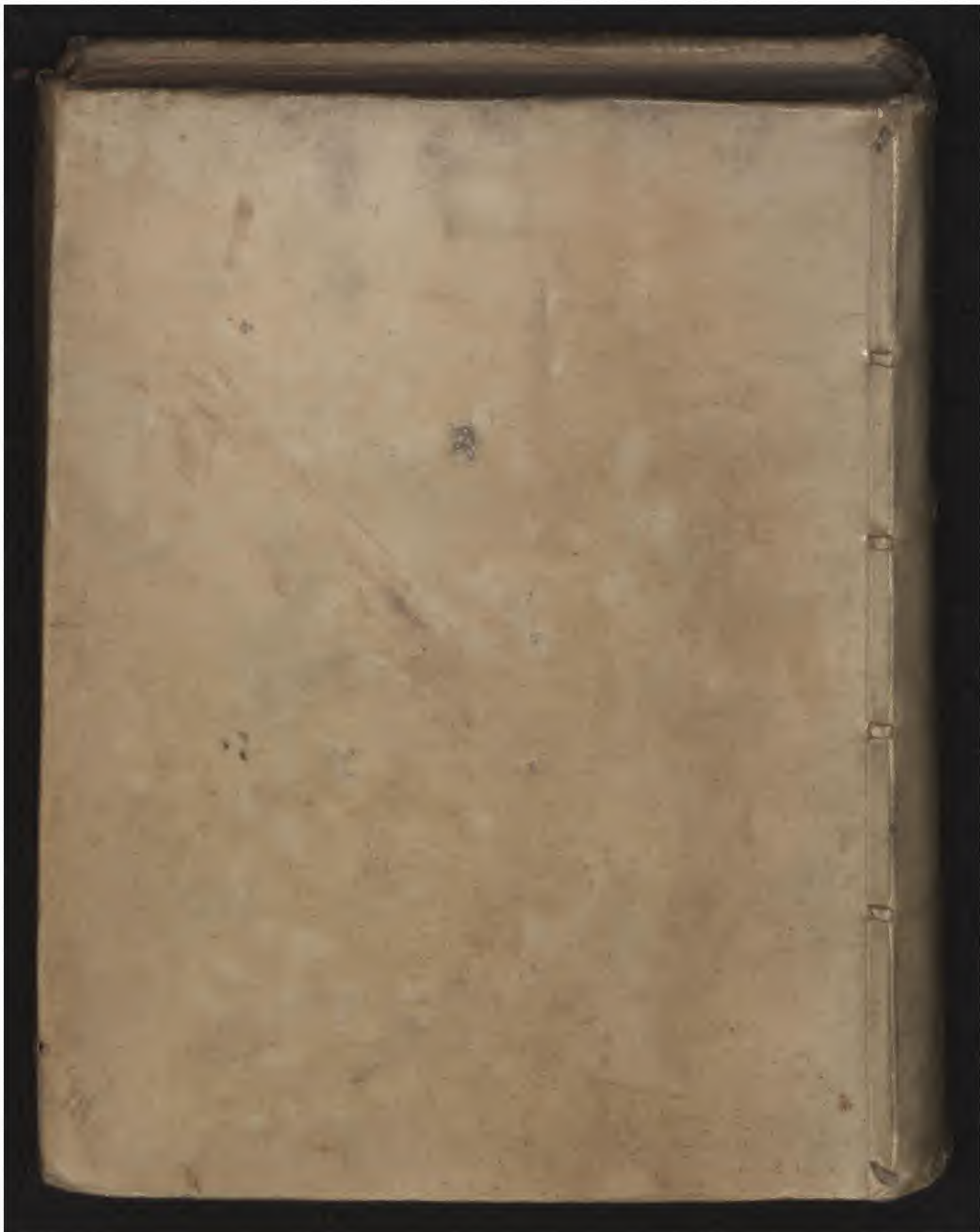


Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:2 [B-trykke] 4^o copy 4





Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:2 [B-trykke] 4° copy 4



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:2 [B-trykkel] 4° copy 4



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:2 [B-trykket] 4^o copy 4

8-225-4°

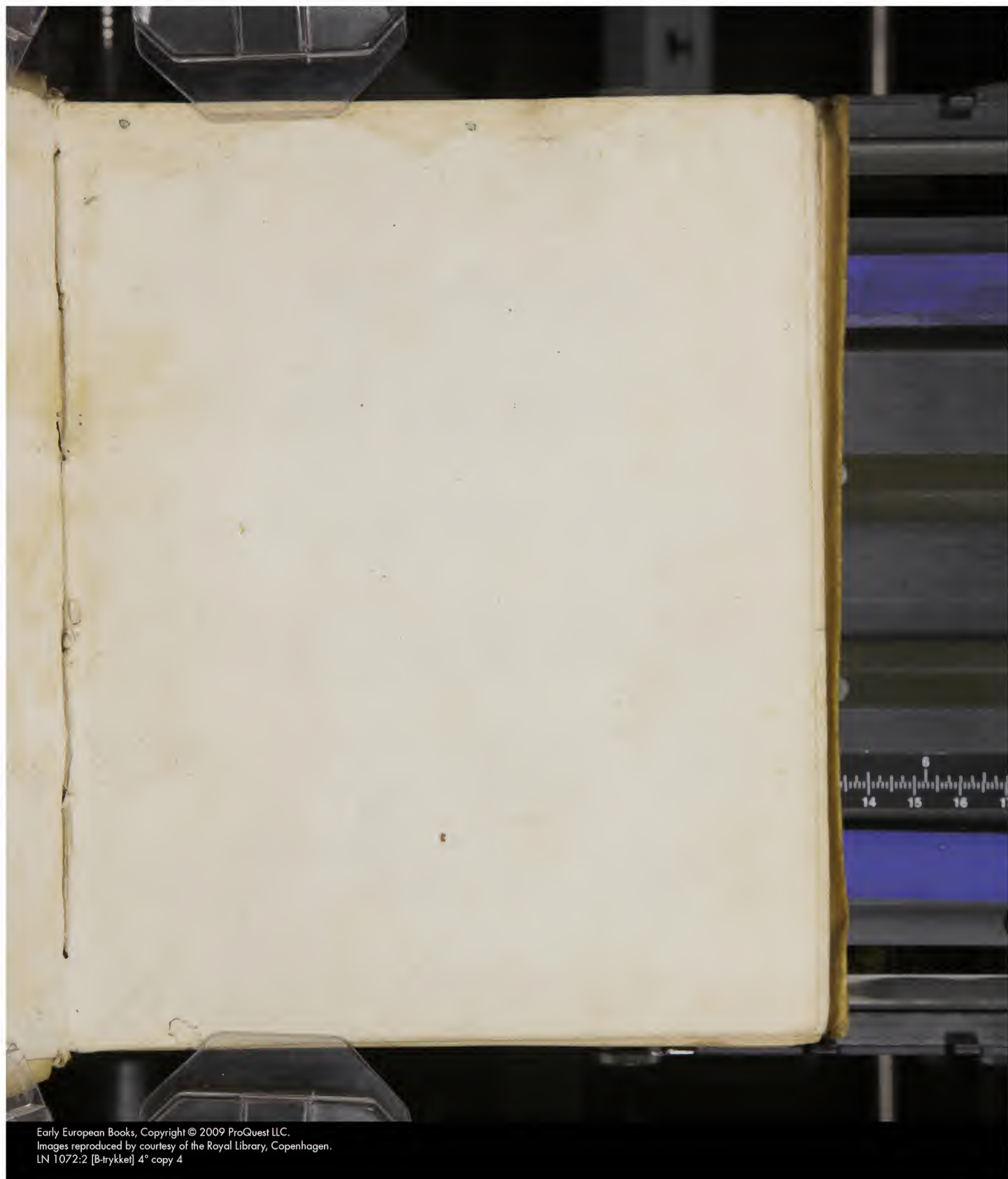
ex 1

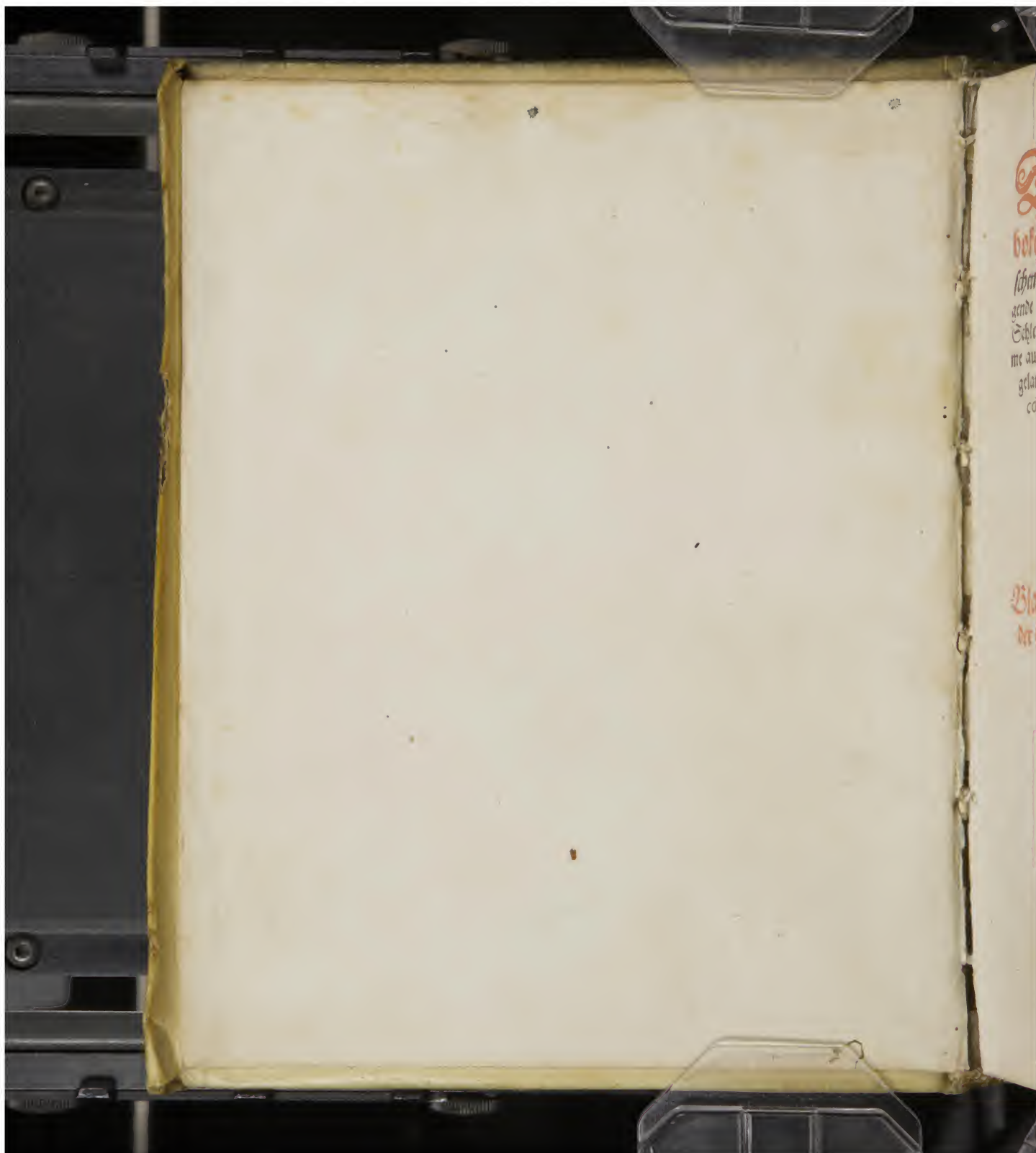
LN 1072^{II}

B-trykket

ex. 4







SECUNDÆ EDITIONIS

Des Jüdischen Com-
bokes / So Anno 1590. in dem Den-
ischen Repurgeret vnde Correct vth Kopenhagen: Fol-
gende Anno 93. in de Holsteinsche Sprache vmmegesetzt / tho
Schleswisch in den Druck vthgeghen. Du auerst wedderüm-
me auergesehen / De Text van Worde tho Worde / vngendere
gelathen / mit velen schönen vnd syner additionibus vnd con-
cordantijs aller beschreuenen Denschen Rechte / locuple-
teret, welches alles vnde yder insunderheit
tho ende dissem Texte angehan-
gen ys:

PRIMA PARS.

Dörch

Blasium Ekenberger Lübeensem / Bürger
der Stadt Flensborch / mit sunderm grohen Flyte /
allen de Godt vnde dat Densche Recht leeff hebben
tho gude thosamen beschreuen / Anno
1603.

Deute. 17.

Du schalt dat Recht nicht bögen / vnde
schalt ock nene Personen ansehen / noch
Geseheuck nehmen.

Anno M. Dc. III.



ARMA REGNI.



EFFIGIES REGIÆ
MAIESTATIS.



Uthdindinge des Wapens.

Wp dat ein nder mach vorstahn/
Des Wapens Sinn/so mercke an.
De ersten Louwen dre dhon kundt/
Middelfahrt/ Belt vnd öre Sundt.
De auerste hēldt de Hellebardt/
By dem dat Ryck Norwegen wardt.
De op den Negen Harten licht/
De Louwe: Ghyfft dy den bericht.
Der principat in Noriūdtlandt/
So negen syn/werden genandt
Wens/Hemmels/Obhsfel/merck an/
So ys der Ersten dryer Nahm/
War/Harris/Simmsysfel/Eritt/
Ock Lowers/Sallingsysfel/mit.
Nimpt Zellingsysfel by der Handt/
Dat syn de Förstendhom im Landt.
Da ferner in dem Wapen licht/
Ein Lindtworm/de ghyfft den bericht
Der Ohe/vnd vinnflaten Landt/
Wo de im ganzen Ryck bekandt.
Syn/Galster/Easing vnd Seelandt/
De Inslen Lalandt/Langlo/Moen
Wo sunst er Nahme groth vnd kleen

Dre

Dre Kronen melden dy gelyck/
 Norwegen/Denmarck/Schweden Ryck.
 De Droning Margret hefft gesetzt/
 Int Wapen/do se van Albrecht.
 Dem Könige mit gewaldiger Handt/
 Erauert hefft beyd Ryck vnd Landt.
 Godtlandt bedüdet dy dat Lam/
 De Bisch deynh Ißlandt kundt glyck sam.
 Twe Louwen in dem süluen Schildt/
 Schleswiger Förstendohm vörsteldt.
 Dem folget na dat Netteln Bladt/
 Dat sülu merck/beteekent/wat.
 Der Wenden vnde der Holstein Landt/
 Im glykem maket dy bekandt.
 Des witten Schwons am Hals de Kron/
 Dat edle Landt der Stormarn schon.
 Delmenhorst melden d Balcken dy/
 Dat kleine Grütz Oldenborch sy.
 Dat Dnythmarsch ock ys vnderbracht/
 De Rüter in der midde sagt.
 Dat witte grothe Grütz/so deht/
 Dat Wapen/dran dat keine Schildt.
 Hanget: Bedüdet de Gruffe syn/
 Vor Borstorp so gegraven hen.
 Vam Schleye Wester vth dorchs Landt/
 De Dannenbrake werdt genandt.
 Der Olden Denschen Lehrer Schrifft/
 Dat Wapen so gedüdet hefft.
 Drämm wolde my geboren nicht/
 Iho nehmen effte geuen den Gedicht.
 Bewahr my Warheit/recht vnd schlicht.

Fol

**Folget herna beschreuen de Hærrit im
ganzhen Rytte Dennemarck / Vth dem
Norden an tho reken.**

In Hallandt	8	In Blecken	3
In Schona	24	Vp Bornholm	4

In Sielandt 27.

**Na beschreuen syn de Ohe vnd vmm flaten Lan-
de vnder dem Lindworme.**

Vp Moene	1	In Falster	3
In Lalandt	4	Vp Langlandt	1
Vp Lasinge	1	Vp Alsen	1
In Fyne	13	Vp Arre.	1

**In Jütlandt vnde syn de Lender de vnder
dem Louwen vnd den Negen Har-
ten licht.**

In Mors 4		In Lhye 5	
Wenshsel	8	Hünnershsel	9
Warshsel	6	Harreshsel	9
Louffershsel	13	Salingshsel	6
Almehsel	6	Jellingshsel	4
Elmehsel	9	Barushsel	7
		Istershsel	12

In media Terra 12.

In dem Förstendohme Schleswigh.

Hader schleff		Dorninge	
Sunderborch	3	Norborch	1
Apenrade		Lütken Lunderen	9
Flenßborch	5	Gottorp	10

Hütte 1.

Den Edlen/Bestrengen vnde Ehrenuesten
Deren/

Gerharden Kankoutwen/Erffgeseten vp dem Bre-
denberge/ Fryenwillen/ Morsum/ vnde Linwigarde/ Kön:
May: tho Dennemarcken in den Förstendhomen Schleswich
vnd Holstein Stadholder/ Råd vnd Amptman
vp Saderschleff.

Detleeff Kankow thom Kleetampe Erffgeseten/ Ampt-
man tho Outin.

Hans Kankow vp der Haselborch/ Amptman tho
Kendesborch.

Diderick Blome tho Horensdorp/ Amptman tho Lütken
Tunderen/ Lühmkloster vnd Solwich.

Benedict van Aleuelde tho der Lemkullen/ Amptman
thor Steenborch.

Clawes van der Wisch Erffgeseten tho Glasow.

Clawes van Aleuelde tho Gellinge vnde Amptman
tho Schwauestede.

Jürgen Sehestede thom Norsche/ Pordehl/ vnd Büls-
denstein Erffgeseten.

Balger van Aleuelde tho Hilligenstede vnde Drage/
Amptman tho Slenßborch.

Frederich van Aleuelde tho Sehegarde vnd Seesternöder/
Amptman vp Apenrade.

Hinrich Kankow tho Putloß vnd Pancker Erffgeseten.

Hinrich van Doeckwolden/ Syrhaue vnd Möhlenkam-
pe/ Amptman tho Gotterup. Synen grothgünsti-
gen werden leuen Heren/ vnd mechtigen
Patronen:

Wünschet Blasius Ekenberger Börger der Stadt Slenßborch
Gnade/ Frede/ tydelike vnde ewige Wolsahrt van dem
güdbigen gnedigen vnde Barmhertigen Gade
yder tydt thoudern.

Edle

Edle / Gestrenge / Ehrenveste
vnd Hochwysse Könincklyche Stadthol-
der, ock Könincklyche vñ Förstlyche diss-
er Förstendhome Schleswig vnd Hol-
stein / Hochwysse Råde vnd Ampelude / veel gū-
stige gebedende Heren / Na deme vor weinich / in
dem affgelopenen 93. Jare / vñ sunderliker inbrān-
stiger ihoneglinge / vñ me dat Heyl des Vaderlan-
des / de ock Edle / Gestrenge / yho in Godt routwens
de Christlyker Bedechnisse / Here Hinrich Kā-
kow vñ dem Bredenberge / Erffgeseten beyder För-
stendhome Schleswich vñ Holstein Stadthol-
der / Zuwer Edle gestrenge vñ Herlichheden gele-
uede Vader / Broder / Ohm vñ Schwager (Myn
gebedender Here vñ werde Mæcenās) Vñ me
desäluygen Förstendhome / wo nicht weiniger / vñ
me dat Ryke Dennemarck sich wol vordenet gema-
ket / ne vñ alle wege / mit allem flythe in vederlyker
vorsorge / darhen getrachtet vñ na hōgestem Vor-
mögen de gānze Tydt synes Lecuendes bearbey-
det hefft / Dat gude Correspondens vñ der dem
Ryke vñ der Förstendhomen / in den Landen gude
Politi Ordnung gehalten / Dat Vaderlandt mit
Gerichte vñ der Gerechtigheit (So wol alle vñ der
den familien gude Einicheit) erholden / vñ der
fründtlyck blyuen möchten.

Hebben

Hebben syne Gestrengheit insunderheit also
dat Jüdische Lovboeck Anno 90. Dorch den Ed-
len Ehrenvesten vnd Hochgelarten Nicolaus Goeß-
sen Kön: May: tho Dennemarc Rath vnd Can-
zler tho Farup Garde Erffgeseten / op dat Nye
vth dem olden vnuorstentlykem Denschen in rei-
ner vnde vorstendiger Densch repurgeret / Dat
vordunkelde Densch vorklaret / dat dorch dat vn-
slytze vmmeschryuent vorklaret was / wedder ge-
bracht / de mangel erfüllet / vnd in solck eine Richt-
cheit in den Druck gegeuen / dat yder Vaget / de dem
Gericht vorgeset / also na einer Richtschnoer den
Text Rechtes vör sich hedde. Demma he alle Ir-
rige Saken / in den Landen / da na Lovboekes Rech-
te gericht vnd Sake entschenden werden möthen /
wo nicht weiniger yder billiker Wunsche syne ege-
ne Sake darina richten / Vnkost vorhöden vnde sich
vor Schaden wachen künde / sich mit dem höge-
sten angelegen syn laichen. Dat ock by den hennen
vann Adel de der Denschen Sprake onkündich /
dennoch wegen erer Erffgüdere ein sunderlyck in-
teresse hebben / wat de Denschen Rechte vormö-
gen vnd in sich holden / wethen möchten. Vorerst /
dat de gemelte repurgerte Edition geträwlyck ver-
teret vnde in Holsteinsche Sprake vmmegesetset
würde / getrachtet.

3

Darneo

Darnegeft alse datsülige vy syner Beftreng-
heit anfehen / van my mit nicht geringem Arbeide
vnde Ghyte gefchehen ys / nicht vnderlathen / dar-
henne by dem Hochwerdigen / Dörchlüchtigen /
Hochgebarnen Fürften vnd Heren / Johan Adolfs-
fen / Eruen tho Norwegen / Biffchop tho Lübeck /
Hertogen tho Schlefwich vnd Holstein / zc. My-
nem ock gnedigen Fürften vnde Heren / wo by dem
Könincklyken (domahls Kegerings) Rāden tho
bearbeiten / dat ſölck transfererde Lowboeck / So
vanden Könincklyken Rāden tho Xypen in Druck
vithoghande angeordenet was (nicht auerſt
vinnie mangel des preli vor dat mahl alldar ge-
ſchehen können) tho Schlefwich in Druck vith-
ginge / darup van beiden Heren privilegium in 10.
Jahren nicht na tho drücken erworuen.

Effit nu wol bauen myne ſchware Nöthe vnde
Arbeit ick vor dat mahl / an dem grothen Vorlage /
So ick daran gewendet / tho fort gekamen vnde
tho Erſtading mynes Vnkostens nicht wedder er-
langen mögen.

So ys my doch eines Deels eine ſunderlyke
anmodige ergekinge mynes erledenen Schadens
getweſen / dat dennoch veel hoges vnde neddrigis
ſtandes Perſone / eddel vnde vneddel myne Arbeit
ſick hebben gefallen lathen / leeff vnd werth holden.
Darher

Darher ick nochmahls betwagen bin/ de wyle
der olden gedruckten Exemplar weinich vor-
handen / mennichlyken by ydermanne tho sunder-
lyken deensten / vnde gefallen des lüigen transla-
tion thom andern mahle in twe Deele in Druck
tho geuende / dem rechten Texte vnaffgebraken ock
nicht thogesetzt / alleine mit bygesögedem Reper-
torio, Vnde Vorklaringe der unbekanden Den-
schen Wörde / vnde etlyker Dinge mehr / de dem
flütigen Leser vörhen unbekandt gewesen / tho lesen
de lustich / tho weithende amnödich vnde tho gebrui-
kende nütze vnde nödich / mit vormeldinge der an-
talle der Harrit im Ryke belegen / Wo veel der
syn. Explication des Wayens. Introduc-
tion vnde Anleydinge einer kleinen Tabulen dar-
inne klerlyck begrepen in dren Thotomahlen / De
gankze Vorstandt vnde practica des Lowbokes
mit einem Register auer yder Boeck in Ver-
sche vorfahet / Woruth balde vnde lichtlyck ein
yder vthwendich lehren vnde beholden / vp den
Vingeren (alse syn Pater noster) herseggen / vnde
wat in yderem Capittel tracteret wert / vortels-
len kan.

Denne thosolge/ys vth der Denschen vnd Lati-
nischen translation in vnse Holsteinsche sprake vns
B ij mege

in gesetzet de Constitution VVoldemari dörch
den Rechtes gelehrten Manne Lille Thord De
ghen in dem Parlamente tho Nyborch/ vñ Köninck
VVoldemari, vñde der Rykes Stende Bewilli
ginge thosamen getagen / Confirmeret vñde dem
Denschen vñde Latinischen Vorboke / So Anno
1508. tho Kopenhagen angedrucket gewesen ys/
beith anhero auerst in der Dädeschen Sprache nū
he gelesen/ ock in Druck / mit resolution der vñden
Mānte vñde anders veel mehr guden Dinges tho
weithende nūtte vñde nōdich in den Druck vñge
ghan/ alse dat vñ dem vōfften Blade in specie vor
tefent ys / welches alles vñd ydes vñh flytger lan
ger observation van 56. Jahren her / eines deels
ock vñh der vōrdrepliken Heren Rykes Rāden vñd
Sankelern Heren Johann Griesen/ Heren Nicolaus
Goesen Bōkeren / vñde anderen hochwysen Men
ner Schriffen/ ick thosamen gelesen/ ock by Iurwer
Gestrenge/ Ehrenveste vñde Herrlicheiden Vāde
ren vñde vñholden Eyden/ in Gerichten/ dar ick vñ
werdich in myner deenstwarding van Kōn: May:
mynnen gnedigsten Kōningen vñd Heren Christian.
III. & Frede. II. in den Gerichts Dagen ein Schry
uer angeordnet gewest bin/ sāl uen erfahren/ den Na
fōmelingen na vñs tholatende/ vñd daruan Wetens
schop tho hebbende/ nicht vnbequeme erachtet.

Der

Dertwegen disse myne Arbeit vnd Studium, dat
ick sölckes/ Wo gemelt/ trüwlyck vnde flytlich in
eine Ordnung gebracht zc. Hebbe Iuwe Gestren-
ge Ehrenveste vnde Herrlicheiden Iet older Blas-
sius Ekenberger / tho ertöginge eines danckbaren
Gemöihes wegen de werden leuen Olden / dörch
welcke de Gerichte vnde de Gerechticheit disse 55.
Jahr / Godt danck vnde Loff / woght dörch yuwe
Herrlicheit/ wol administreret, fredtlyck regeret in
gudem Wolstande erholden werden/ tho einem Ges-
dechtenisse dediceren, vnde thoschryuen wöllen/
vp dat disse myne Arbeit van den Zoilis vñ Klösch-
lingen/ de sich veel dinges (ohne beter makent) licht-
lyck vnde meisterlyck thor Schole tho föhren/ nicht
auerst mehr vthrichten können/ in den Sinn saten
wörden / gesekert vnde mechtige patronen hebben
möchte.

Dertwegen wolle Iuwe Ehrenueste/ Gestrenge
vnde Herrlicheide disse myne vnderdeenslyke Er-
töginge tho gunsten vnde gudem gefallen/ van my
dancknemich annehmen / Myne günstige Heren/
Patronen vnde Mæcenaten, also dersäluen Bedes-
re vörher allewege / my mit allen gunsten / nicht
weiniger ock gewagen gewest/ ock syn vnde blyuen.

De ewige Barmhertige Godt / wolle J. E.
G. vñ Herrlicheit sampt vnd besunder sich tho gna-
den befahlen syn lathen / Dörch de Gawe synes
hilligen

hilligen Geistes huy allen ein Godfruchtich/gä-
dich/vorstendich Herte vorleihen / De Warheit/
Gerichte vnde Gerechtheit / dermathen tho ad-
ministreren, dat der leuen hilligen Engel Loffge-
sanck Gade im Hemmel syne Ehre / Frede vp Er-
den vnde den Menschen ein Wollgefallen dar-
anne in alle Ewicheit weddersfahren möge/
dörch Christum onsen H Eren
Amen.



C A T A-

CATALOGUS

Alles vnde yder Ma-

terien / darvan in disse nyen Edi-
tion tracteret vnde gehandelt
wert.

In dem Ersten Deele wert be-
funden dat rechte Jüdische Loxboeck/
dörch den Gestrengen / Edlen / Hoch-
wysen Heren Nicolaus Goessen Kön-
Man: tho Dennemarck Rath vnd Sankelern / vp
Tarup Garde Erffgeseten in dem Denschen Anno
1590. van allen mangelen repurgeret, van Blasio
Ekenberger in de Holsteinsche Sprake Anno 93.
verteret, tho Schleichwisch in den Druck vthgegā.

2.

Repertorium Alphabeticum, darinne de Den-
schen worde / So in dem Loxboeke etwa frömmet
vnd schwar tho vorstände vnderlopē, na ordening
des A. B. C. vorflaret tho finden syn vnde mit den
Concordantijs Thordonis Degen vnd aller an-
derer / König Voldemaro in dem Regimente
gefolgeden Königen constitutionen, Reccessen,
Gart Recht / Handtuesten / privilegien vnde allen
andern relcripten, confirmationen, Erffeiniginge
vnde vordragen twischen dem Ryke Dennemarck /
vnde

vnde beyder Fürstendhome Schleswich vnd Hol-
stein vppericht / wo ock mit der Anno 73. publicer-
ten Landgerichts Ordening / vorgynken / tho nüt-
te vnde gude allē den hemmen / de sich des Lowbocks
fruchtbarlyck gebrucken wollen / mit sunderm flyte
thosamen gebracht.

SECUNDA PARS.

In dem andern Deele wert
befunden

3.

Na dem Königes V Voldemari Lowboeck
in dre Böcker vorfathet h̄s / Daruan dat Er-
ste Boeck 58. Dat Ander 115. Dat Drüdde 69.
Capittel / vnde also thosamende 242. Capittel in
sich hefft. In welcken de materie, daruan h̄der
Capittel handelt / so sehr dörch einander / hen vnde
herwedder gemenget vnde traeteret wert / dat men-
nigem Leser / Thosforderst deme / de nicht recht wol
in Denschen Rechten belesen h̄s / einen wedder wil-
len dar hegen hefft. Damsülunghen tho sunderem
vnde beterem Vorstande / h̄s in dissem sinophi des
anderen Deels de inholt des Lowbocks in der Or-
deninge der dryer Böcke gelathen. Ider materia
auerst / de sich thosamende v̄dget / in 31. distinctio-
nes,

nd Hol
ublier-
tho nüt
mbokes
rm flyte

nes, alse locos communes, mit sunderm groth en
flyte thosamen getagen / In eine Tubula vorfas-
tet / vnde angedrucket vth welcherer de flytige Les-
ser / wenn he sich den Text alleine gemeine gemaket
hefft / den Vorstandt vnde Practica des ganzen
Lombokes alse / denn lyderlyck sich erwerben kan.

4.

rt

Darup tho bequemer introduction syn in
einem ydern Boke twe Argumenta in dūdesche
Versch vorfathet. Dat erste Argument lib. 1.
Holt in sich de materie der Sōuen distinction.
Dat ander de Falle der Capittel / in den van yder
materien gehandelt wert. Im gelyken also in
dem andern Boke auer Sōuenteyn distinc-
tiones. Vnde in dem drüdden Boke wedderāms
me auer Sōuen / alse in dem ersten Boke damit
31. distinctiones erfüllet werden.

5.

Thom vōfften / vñ tho noch mehrern vorstan-
dens vor yder Boeck ein Register in Xymwyse
ardich vorfathet / wat yder Capittel in sich hefft /
Dat mennichlyck / de ock men weinigen Lusten
hefft disse Rechte tho weihen / desūlue lichtlyck vñ
de sachte erlernen kan.

¶

Demo

Demna folget de Vorklaringe der Tabule der
dryer Thowmale / daruan in dem andern Boke
gehandelt wert. Effte wol derer vnderscheidt vnde
rechte Vorstandt yderm so lyderlyck tho fathen be-
schwerlyck vörfallen wil: So wölle derwegen te
günstige Leser fründlyck innehmen / dat de Erste
Toch ys van den Sandmennen / erer Persone
vnde Ampte / welckes in dem andern Boke in den
ersten negen Capitteln / alse 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 11.
vnde 12. gehandelt wert: Dar de Beschryu-
ge alle der Saken / darümme Sandmennen tho
schweren im Denschen Rechte geböhret / begre-
pen syn.

Dat ander Thowmahl ys der Kansneffning
Thowmahl / alse den ander Neffning / eren Nah-
men / vnde ock erem Ampte vnderscheidt tho we-
thende nicht weiniger an gelegen ys / also syn erer
Thowmahl Achterley dem günstigen Leser vnder-
schedlyck beschreuen / alse van Koffe lib. 2. vth
dem 39. 41. 44. 45. 46. 47. 58. 59. 66. 67. 72.
73. 74. 75. 76. Vnde van Kansneffning lib. 2.
vth dem 40. 42. 43. 48. 51. 52. 53. 54. 55. 57. 60.
Capittel angewysen / vnde ferner ordentlyck vth-
gefolget.

Wyl

Wyl denn de drüdde Thowmahl der Eides
 Handt ys / vnde nicht ahne / Dat by mennigem
 Manne (so der Denschen Rechte etwa vnersah-
 ren gewest / sich vornehmen lathen) desüluen Rech-
 te wegen der velen Eide enen vorhatich gewest /
 densüluigen Archwohn op thohuende ys nōdich
 wythlōffriger daruan tho beschryuende / vnde de
 Tochs Eide ra iden privat Eiden tho vnderschei-
 den: Des tho einem gründeliken Berichte vns
 de Vnderscheidt der Eide / wo veel der dōrchvōth
 im ganzem Lowboke tho schwerende befunden
 werden. Ys hyrby gesōget / eine richtige Vor-
 klaringe aller vnd: yder Eide / daruan im Den-
 schen Rechte beschreuen ys / woruich de nemmen
 de sich daranne mōgen geergert hebben / sich her-
 widerünne belernen / Vek vnderscheidt ma-
 ken können / van den Eiden de in der Landtge-
 richtes Ordening vnde in gemeinen beschreuenen
 Rechten gedacht werden.

Vnde folget darup anseendlyck ein Tractatlin
 van dōrtennerley Tochseiden / daruan dat Low-
 boeck meldende ys / also:

L ij

Kions

lib. Cap.			lib. Cap.		
1	Rions	1 1	2	Freuder	1 16
3	12 Man	1 23	4	Stockneffn	3 64
5	Hardeſneffn	2 27	6	Karckenneffn	3 64
7	Elenden	1 1 in glos.	8	Schipneffn	2 115
9	Zuierneffn	2 105	10	Ordeholdneffn	1 1390
11	Kraastbodts	3 42	12	Voets Eide	3 64
1 3 Tuelſſ Eyerman lib. 1. Cap. 5 2.					

Const:
VVold.
Filij
Chriſt.
§ 15.

Noch folget darup de Beſchryuinge der Eide / daruan de Landtgerichtes Ordening melden deſth.

11.

Ein Tractat vnde ordentlyker Bericht van alle den Eiden / de na Lowboſes / vnde Denſchem Rechte in allen vorfallenden twynuelhafften ſaken / de mit der Warheit bekleidet werden ſchölen / gegeuen werden möſhen / vnderſchedlyck na einander beſchreuen.

12.

Tractatus aller vnde yder ſaſſmahl vnde Bröke de in Königes VVoldemari Lowboſe / Thordone Degen vnde folgenden Könincklyken Recellen vnde Novellen, Constitutionen van einem Schillinck anfangende folgende 2. Dre Penning / 4. Dre Penning / 1. Marck 2. Marck tho 3. 6. 9.

12. 15.

12. 15. 20 oct 40. Marck. Item / 100. Marck / 100.
Dalern 20. Lödigemarck Säluers beih tho Du
sent Dalern befunden / Vnde mit nasolgender
Bothe belecht werden möthen.

13.

Syrby ns angesöget / Vorklaringe vnd Be
richt vth Thord Degen / van der olden Den
schen Mante / vnde wo desäluike vor Söstich
Jahren her im Ryke vnnmegewendet / vnd by nzi
gen vnser Tyden gancbar ns.

14.

Van den Bröken / So de Ombozman / dat
ns / Harde svagt vth Ordeninge des Lovbokes
vnstrafflyck vpponehmen mach.

15.

Van den Saken vnde Vellen / darmede de
Ombozman effte Harde svaget / Syn Ampt vor
breken mach.

16.

Bericht der Velle de mit Gelde nicht mögen
vorhöhet werden / vnde syn dyth de Additiones
vnde Vorklaringe / so differ anderen Edition an
gedrucket syn.

C iij

Tho

Iho wyderer vnde meheer Vorflarin-
ge / syn nasolgende vyff Tractat vñ den Den-
schen Rechten/de nūwerle vñhen in der Dūdeschen Spra-
ke vorhanden gewesen syn/van dissem sūluigen authore
vñ dem Latinischen vnde Denschen/ mennigem tho
gude/vordūdeschet / vnde sūnderlych in den
Druck geguen/ also

1.

Constitutio VVoldemari Regis per Thor-
donem legiferum articuli & correctiones
legum, quas Lille Thord Degen Dacia legifer
composuit ex consensu meliorum Regni in
parlamanto Danorum in Nyburg. Et Rex con-
firmavit. In deme he op gewisse Capita Expli-
cationes gedhan/vnde also vñrgemeldet authenti-
ceret syn/ woruñ yderman / wenn he de nu recht
wol dñrch gesehen / vnde mit dem Textu juris era-
swagen hefft/ ferner wat daruan tho statueren syn
wil/tho schluten.

2.

Iho dem andern ein Tractatlin vñ den Den-
schen Rechten thosamen getagen van dem Landt-
kope/wo men Erue vñd Landeryen (vñbewechly-
ke Gūder) na Ordning des Loivbokes vnstraff-
lych kopen vnde vorkopen / Darmede procede-
ren

ren schöle / dat de Korp vaste vnde onswedderge
spraken bliuen möge / mit alle den Ghrlicheiden/
de tho söick in Kope ersördert werden / in 7. Ca
pittel gesathtet / mit deme ock jure retractus ange
hafftet.

3.

Tho dem drüdden / ein klein kort Traactlin
van processen etlyker sunderbaren Vellen / wo de
na Lozibokes Rechte tho Hardege dinge formlyck
vthgeföhret werden. Bih der Edlen / Ehren
uesten / Hochwysen Köninck Christia. III. vnde
Köninck Frederici II. Sankelern / Heren Johan
nis Friessen vnde Niclaus Goesen Bökeren tho
samen gesathtet / derer in der Talle X. syn.

4.

Tho dem veerden / dat Birke Recht dat An
no na Christi onses H. Eren vnd Salichmakers
Gebort in 1269 Jare / Köninck Christoph. op
dem Parlament tho Nyborch (dar domals Dan
nehoff geholden wart) mit bewilliginge der Her
togen / vnde Rykes Rede / beschryuen laten / vnde
den / so frye Birken hebben / vnder synem Segel
besegelt gegeuen hefft / Nu in dat Dädesche
erst

erst vinnegesettet tho Jude alle den yennen/de mit
fryem Birke recht begnadet syn.

5.

Tho dem lathesten van Eiden vnde Eidleit
stingen mit allen requisiten, wo desäluiigen vns
strafflyck na Ordeninge des Lowbotes/ Rite
gegeuen vnde geleistet/vnde so Mans
schworen gestraffet werden
sollen.



Vörrede

Vörrede.

V Christian de III. van Gades gra-
den tho Dennemarcken/ Norwegen/
der Wendē vnd Gotten Köninck/ Her-
toch tho Schlesiwich/ Holstein Stor-
marn vnde der Dithmarschen/ Graue tho Ol-
denborch vnde Delmenhorst. Thon kundt hyr-
mede ydermennichlyken/ Na deme wy erfahren/
vnde besunden/ dat wegen des Jüdischen Loxbo-
kes/ in vnserem Ryke vnd Fürstendhome Schlesi-
wich/ ein groih Mangel vnde Gebreck so wol by
den gedruckten Exemplarien, alse nicht weini-
ger by den de nicht gedrucket/ Sunder ein na dem
andern vthgeschreuen syn/ gefunden werdē schal/
dat vth densüligen in velen Loxböckern Defect
vnde gebreck/ gankze Sententien an etlyken Ste-
den vnde Orden/ vthgelathen/ eines deels vnrecht
gedrucket/ vnde geschreuen/ ein part dat Densche
vordumckelt/ vorsestet/ vorsehret/ dermathen/ dat
ydt van ydermanne dūel vnde quātlyck kan vorse-
sthan vnde begrepen werden.

Darher sīck tho velen vnde offteren mahlen
begyfft/ dat in vōr fallenden Saken/ de tho Rech-
te an-

te anwaffen/ vnde ingesettet werden/ vnde darup
de Richtere Ordel vnde Dhom spreken schölen/
sunderlyke de Harde vagede/ mit grotem Tuffel/
in den Sorgen vnde Angesten beladen syn/ wel-
ckerem Lorbok/ dem se folgen/ vnde sworn/ vnde
wo seeren Dhom vnde Ordel funderen, grun-
den/ vnde Recht spreken schölen.

Darher denne vnse leue geträwe/ vnser Ry-
kes Rade/ sölte eine Notdrofft vnde Gelegenheit
ganz wol bewagen/ beradtschlaget/ betrachtet/
vnde eins geworden syn/ datsülige na wolgehol-
denem Rade/ vor guds/ vnde nütze angesehen
dat wy dat vorgeschreue Jüdische Lorbok
mit dem allerbesten Flythe/ alse mögelyck gewe-
sen ys/ wedderümme dörschen lathen/ alle vnde
yder defect, Mangel vnde Feil/ De darinne be-
funden worden syn/ vorbeteren/ dat olde vordun-
ckelde Densch vnde de unbekanden Wörde/ in
eine reine Sprache vmmegesettet/ vnde wedder
bringen lathen/ Dat datsülige/ van yderman-
ne deste bether vnde klarer vorstanden werden
mach/ vnde eine Gewisheit des rechten Textes
sy/ Vnde yder hebbe/ sworn he syne Sake an-
stellen/ vnde wat dat rechte olde Jüdische Recht
ys/ wethen möge.

Deme

Deme thofolge wy ock datsälue also hyrme:
de vp dat nye in de Holsteinsche Sprake / in
den Druck vthhoghande / vnd ydern Inwahner
des Rykes vnde Förstendhones ock mennichly-
ken tho nätte vnde besten / tho vorkopende gnedi-
gest befahlen.

Hyrmede ernstlyck gebedende vnde vorbeden-
de / dat alle Dömere / Richtere / Hards vagebe
ock Börgermeistere / Rädt / Stadtvagebe / so in
Züdtlandt / Inne / Lagelandt / vnde in vnsen För-
stendhone Schleswich / vnde allen andern Ste-
den vnde Orden syn (dar dat Züdtische Lotwboek
gebruket wert) vp alle Saken / de im Gerichte
vorfallen / ere Ordel vnde Thon darna richten /
Vellen / sich vorhouden / alse datsäluike ludende
vnde vthwysende ys / Vnde dar nictes wedder
tho handelende / Dergestaldt / dat alle in yder
Sake / De in dat Recht gesteuuet / vnde dar-
up geklaget wert / van Eddel vnde Vneddel / Ar-
men vnde Ryken / Den Inlendischen alse Vth-
lendischen / wat recht vnde Rechtferdicheit ys /
wedderfahren möge.

Darmit de Allweldige Godt deste gröther /
vnde ryker Benedynghe / vnde Segen / auer dat
D ij Ryke

Ryke vnde Landt gönnen vnde geuen wolde / dat
Ryke vnde de Lande / desto Godtsaliger vnde Ge-
lücklyker tho regerende / den armen Vnderdanen/
nene wythlöfflige procelle vnde schware vnnödi-
ge Vnkoste vpgedrungen werden: Worna alle
vnde yder (insunderheit vnser Rykes vnde der
Förstendhome vnderdhan vnde ydermennich-
lyck) sick tho richtende hebben schal. Da-
tum vpon vnsern Schlate Anderschow/
den 20. Novembris, Anno
15 vnde 92.



Dat

Dat Jüdtſche Lowboeck hefft dre Böke / Darnan dat
Erſte Boeck 58. Dat ander 115. Dat Drüdde 69 Capittel in ſich
hefft / daruth de ganze Vorſtand des Lowboeks
tho ſatende.

I.

Dat Erſte Boeck handelt

van

1 Erue vnd Erffrechte	2 Des Vaders Gewalde
3 Vormündſchop	4 Erue vnde Schuld manen
5 Kopen vnd geweren	6 Reepdelinge
Möhlen burren	
Dyke grauen	

II.

Dat Ander Boeck handelt

van

1 Sandman	2 Neffing	3 Eides handt.
1 Dodelſchlach	1 Raan vnd ranſneff-	1 Kions
2 Fredeloß vñ mit	ning	2 Grender
Recht vorwun-	2 Hillig Bröke	3 12 Man
men	3 Inwaring es Dädt	4 Gotckneffen
3 Herwerck	4 Nam	5 Hardeſneffen
4 Nottag	5 Börgen vnde Zü-	6 Karckenneffen
5 Affhug / Lemnis	gen	7 Van Elenden
6 Veldt vnd Har-	6 Deeffſtall	8 Van Schipneffe
deſcheiden	7 Huſſöfinge	9 Zuerneffe vidne
7 Wandt vnd ge-	8 Gefunden vnde vor-	10 Ordeholdneffen
ſenckniß	ruwedem Ende	11 Kaasbodes
8 Kercken Egen-		12 Boeks
dohm		13 Zuelff Eyerman

III.

Dat Drüdde Boeck handelt.

van

1 Schipfrygen	2 Zinnen
3 Gauen	4 Raasbotes Eide
5 Zinnen	6 Schipbröke
	7 Falſch Morde
	Brandt Stigſman
	Tökerne

Vnd ys tho merckende dat in diſſen dren Thowmalen
de ganze practica des Lowboeks ſteyth.

Dat Erste
Dat Erste Boeck.
Welcker Kindt Eruen mach.

CAP. I.

In dat Kindt gedöfft / so eruet
hydt / Vnde anders nicht. Twyuelst
men auerst / effte de Moder lenger
geleuet hebbe / alse dat Kindt / ed
der effte dat Kindt gedöfft sy / edder nicht? So
schal men dat billiker tügen effte kennen / tho
deme Christendhome / vnde tho deme Erue / alse
daruon.

Dat allhyr van der Moder gesecht wert:
dat ys ock also van deme Vader tho vorsihande:
Vnde dyth schal men betügen mit Ki-
onsneffen.

Kionsneffen / dat syn XII. Man-
ne / in der drüdden Linie der Negesten
Fründe / vnde in deme süluen Syssele
geseten.

Disse

Boeck.

Disse XII. Manne / schal de Kleger vthnōhmen: Doch dat he nicht nōme / de synes wedderpartes apenbare Vnfrūde syn / etc.

Dre mach Beklagede hyruan / ahne Eydt / vortwerpen. Dar schōlen in der Stede dre andere wedder genōhmet werden: So mach Beklages der noch andere dre vortwerpen / mit XII. Mann Eiden / dat se eme so Vhendt syn / dat he se in synem Eide nicht mit sich hebben kan.

Wat de seggen schal / de dat
Kindt dōfft.

CAP. II.

Des schal men dyth weten / wōmen Kinder dōpen / vnde wat de seggen schal / de dat Kindt dōfft: Wente ein Kindt / mach nicht gedōfft hethen / ydt sy denne im Nahmen **G**ods Vaders / Sōnes / vnde Hilligen Geistes / gedōfft.

Darūme schal / De dat Kindt dōfft / also seg

seggen: Ick döpe dy / im Namen Godt
des Vaders / vnde Sönes / vnde des
Hilligen Geistes.

Dck schal nümmer neen Wyff döpen / so
ferne men eine Mannes Persone hebben kan/
Dck schal dat Kindt / in nichts wor anders inne
gedöfft werden / alse in Water. *p.*

a So eine Frouwe sich vornehmen lethe/
Dat se schwanger were / na eres Mannes
Dode vnde men daranne einen troy/
uel hadde / wo men dat erfa-
ren schal.

C A P. I I I.

Secht eine Frouwe / Dat se
schwanger sy / na eres Mannes Do-
de / So schal se blyuen / in dem Voit/
id est, in dem Gude besittende / vnass/
gedeelet / x x. Wken: Darna schölen ehrlyke
frame Frouwen erfahren / vnde pröuen / effte se
schwanger sy edder nicht? Wert ydt mit er also
befun-

Godt
des

pen / so
en kan
rs inne

althe/
arnes
op

Dat se
es Do
Boit/
vnaff
ehrljke
effte se
er also
befun

Boek.

befunden / dat se schwanger is / So blyfft se vor
dan in deme Gude / beth tho der Gebordt.

Wert dat Kindt / so lange na des Vaders
Dode gebaren / dat men redeliken prouen / vn
de vornemen kan / dat dat Kindt (er en Adels
bondebarn) dat is / Van erem vorstoruenen Ee
manne ~~nicht were~~ / So schal se tho dem Ersten **f**
gelden vnde betalen / allent wat se van dem
Boit / id est. Gude genaten / vnde entsangen
hefft / van deme xxx. Dage an (nademe ere ech
te Man starff) vnde nimpt nicht mehr / alse de
helffte van deme Gude / Boit : den anderen
haluen deel / nemen des Mannes Eruen.

Des schölen doch de rechte Eruen / mit gu
den Liden / van eren Fründen / guds vpschent *spec lib aut 22.*
hebben / dat se van solckem Gude / edder Egen
dome / nicht vnnütlick vorbringe / ock nicht aff
hende / dat er süluest nicht thogehöret : Wente
se mach dar nicht mehr van vorköpen / edder
affhendich maken / alse tho eres Lijues nodt
trofftiger vnderholdinge / vnde deme Denst
volcke darmede tho belohnen.

E

Vol

Dat Erste
Wol dar negeft is tho dem
Erue.

C A P. IIII.

S dar ein Kindt vorhanden
is / so eruet idt beide Vader / vnde
Moder / Edder dat Kindes Kindt. x
Kinder de van deme Eöne geba-
ren syn / de Eruen na deme Grotevader / vnde
na der Grotmoder / alse ere Vader dohn schol-
de / so he im Leuende geweest were: Desgeliken
ock ere Kinder / so lange na Grotevader vnde
na Grotmoder / Kindes Kinder / gebaren
werden.

De Kinder / de van der Dochter gebaren
werden / de nemen Erue / alse ere Moder dohn
scholde / wen se im Leuende were / so vele derer
na er gebaren werden / nedderstigende in der
Zelinge.

Wente dat Erue / geit alle tydt vor-
sick / so lange in der dalsfigenden Linien Eruen
vorhanden syn.

Hefft Kindeskindt nene Moder / ock nene
Eüster /

Boek.

Eüster / effte Broder : So Eruct sdt wedder
an den Eldervader / vnde an de Eldermoder.

Worth mehr / Eruct de Broder de Eüster /
vnde de Eüster den Broder : Men de Broder
nimpt twe Dele / vnde de Eüster dat drüdde
Dell / beide na Vader / vnde Moder / vnde ock
na Eüstere / vnde na Brodere.

**Wo vele yder van dem Erue
nimpt.**

C A P. V.

E Man nimpt jo halff so ve
le mehr / alse eine Grouwe / in allem
Erue / ane de dar weren Echte Lude /
vnde wurden gescheden / na deme
Geisliken Rechte / vnde na der Ghristliken
Kercken vorordeninge / vnde schölen ere Kin
der Eruen : In solcker Erffneminge / so nimpt
de Grouwe / so vele alse de Man / ock gelick dem
Eöne / vnde dem Steffsöne / wen se Erue ne
men schölen.

Wor nene Eüstere / edder Brödere / vor
handen syn / dar Eruct de Vaderbroder / de
E ij Moder

Dat Erste
Moderbroder / Vadersuster / Modersuster /
Broderkindt / vnde Eustertkindt / ider gelike
uele / alse wen se alle Eustere vnde Brodere /
weren.

Doch nimpt de Man stedes tve dees
le / vnde de Frouwes Persone dat dradde deel.

Wonen beuechlic Gude / deelen
schal / twischen Eeluden de nene Kins
der hebben.

C A P. VI.

Begynst idt siet / dat Man / vn-
de Frouwe / de in Ehteschop leuen /
nene Kinder / mit einander tügen /
vnde versüluigen / vorsterniet einer /
So schal men dat Husz / Bosz (id est / dat
rede Gelt / effte Barschop) vnde dat köffte
Landt / in tve gelike Deele / twischen dem Le-
uendigen / vnde des Doden Eruen / van ander
deelen.

Men hebben se Kinder thosamende / vnde
sterniet de Moder : So Eruet de Vader / in des
Wues

Vock.

Wines Lande / so vele alse dat beste Kindt (dat is) Welcker am meisten Eruct / Sones deel / so dar ein Sone is / Edder geliken Deel mit der Dochter / so dar neen Sone is / Vnde also nimpt de Vader / in allem betwechliken Gude / Vosckaff genant / wen he siet van sinen egenen Kinderen affdelet / vnde se van ein ander scheden willen / Men vandem Kofften lande nemen de Kinder nichtes / eer se den eren Vader Eruen.

Steruet ouerst de Vader / vnde leuet de Moder / mit den Kinderen / So eruct se nichtes in sinem Lande / Men in deme kofften Lande / nimpt se geliken Deel / mit dem Sone / so dar ein Sone is / vnde ock gelick der Dochter / so dar neen Sone is / vnde also in allem Vosckaff.

Sitten ock Man / vnde Frouwe / in Gemenschop thosamen / de nene Kinder hebben / vnde kopen Landt thosamen: Wenn uersulügen einer vorsteruet / so schal men dat Kofftelandt deelen / alse Vosckaff (dat is / ander betwechlike Gude) E iij

Dat Ersie

Hedde duerst de Man ein Kindt / dat der
Grouwen Steff Kindt / vnde mit er in der
Gemenschop were: Vnde hedden se darna
nogit gods / id est (Vader / effte Landt) geköfft/
sodder dat se in de Gemenschop mit ein ander
getreden weren. Vnde sieruet darna einer van
en / So schal men dat Köfftelandt ock delen/
gelick der andern Boscaff.

Doch sieruet de Steffmoder ersten / so
beholt de Vader dat Köffte Landt / dat he in
der Gemenschop / mit den Kinderen geköffe
hefft / so lange alse he leuet. Na sinem Dode
duerst / schal men dat Landt schiffen / vnde deelen
vnder alle sinen Kinderen / de mit eme in
Gemenschop weren (So mennich Kuld / dat
is / vnder so mennich schlags Kinder / de he hefft)
alse ander Vaderlike Landt / etc.

So ock de Vader erst störuet / vnde dat de
Steffmoder mit erem Steffkinde na bleue: So
nimpt dat Steffkindt vor erst / so vele van dem
geköfften Lande / na deme alse idt in der Ge-
menschop was / vnde dar negeft de helffte alle
des Erues / mit sinis Vaders nagelatenen
Hus.

Boek.

Huſſfrouwen: Doch wert (den Laad) id est /
dat deel / dat dat Etſſkindt nimpt / vthge-
lecht / vor des Vaders Landt:

Wente alle kōſſte Landt / dat de
Bonde kōſſt / in edder buten der Gemenschoſ
mit ſinen Kinderen / dat wert des Vaders
Lant genōmet: Vthgenamen dat Deel dat
de Huſſfrouwe nimpt.

**De Vader mach den Sōnen erer
Moder Guds nicht vōrentholden.**

C A P. VII.

Sitten de Sōne na der Mo-
der Dode / mit dem Vader in der Ge-
menschoſ / vnde ſint x v. Winter / id
est / Iare / oldt / vnde willen van
dem Vader affſcheden: So mach he en erer
Moder Guds / nicht vōrentholden.

Men de Dochter / de mach ſick nenerleſ
wyſe ſcheden / vth der Vormundſchoſ des Va-
ders / he vorſorge ſe den / mit einem anderen
rechten Vormunde: Idt were den / dat dem
Vader Meenſorſel / id est / vnſal / vnd vn-
gelücke

Bock.

gelücke thoschläge / Entweder dat Older / effte
so vnuormögen / vnde vntwittisch würde / dat
he siner Sinne nicht mechtich were / effte dat
he sich Gladspede.

Wente de sich süluen nicht vör stan/
effte Börmünden kan / de kan ock eines andern
Börmünde nicht wesen.

Vnde wen idt sich so thodröge / so schal de
Negeste in dem Blode / Börmünde syn / Idt
were den / dat he syn egen Gude vnnütlich
vorbracht hedde.

Godoch syn alle tydt des Vaders
Fründe / neger tho der Börmundtschop / alse
der Moder Fründe.

De Broder mach de Süster / vnz
beraden nicht by sich beholden / so
lange he wil.

C A P. VIII.

De Broder / mach sine Süster
vunberaden by sich nicht beholden / so
lange he wil. So ock ein Broder
vun

Bock.

omme eres Geldes / vnde Gudes willen / de
Eüster (wen se auer ere xviii. Jahr oldt is) Ed
der ock ein ander erer Gründe / de der Frouwes
Minschen Vormunde is / lenger by sich behol
den wolde / vnde dat van den Gründen genoch
sam bewysset werden konde / dat he se bequemi
ker mate hedde beguen können / So schölen de
andere ere Gründe / de de Negesten syn / datsül
uige Klagen vor dem Könige / vnde de Köninck
mach se beraden / na erem Rade / alse sich des
geböret.

Wente alse eine Frouwes Minsche vorlöst
ere Vaderlike Eruedeel / wen se sich süluen be
friet / vnde schleit erer Gründe rath vth / Also
mögen se de Gründe / nicht lenger by sich vnb
raden beholden / alse wen se tho Larwalder (dat
is) tho eren Manbaren Zaren / gekamen is.

Hefft ock eine Naget / de xviii. Jahr Oldt
is / effte eine Bedefrouwe / ere Vormundere /
Rechtliken tho Dinge bespraken / dat se / se be
raden scholden / vnde de Vormunde solcket
nicht dohn wolden: Se öuerst leten sich darna
byliggen / So hebben se darmit / ere Gude
nicht vorbraken / Doch mögen ere Vormun
dere

F

Dat Erste
dere de Leherolide/id est/den Bröke/ mit Rech-
te söken / vnde / vthdelen.

Wen ein Kindt / dat mit Vader
vnde Moder in Gemenschop is/
vorsteruet.

C A P. I X.

Erueet ein Kindt in der Ge-
menschop/ mit Vader vnde Moder.
So is dat/alse were idt nümmer ge-
baren.

Eteruet ouerst ein Kindt / des sine Moder
vörhen gestoruen were / so Erueet de Vader dat
Kindt allene / idt sy van dem Vader affgedelet
effte nicht / vnde wen idt schon mehr Spöcken/
(id est) Süster vnde Broder/ hedde.

Men is de Vader vör gestoruen / vnde de
Moder leuet na: Vnde syn mehr Süstere vnde
de Brödere vorhanden / So erueet de Moder
nicht mehr / alse ein van eren Kinderen/
edder ock dat Esteffkindt / so dat
vorhanden is.

Van

Boek.
Van Vtherwinge.

C A P. X.

W E dar jemandt van den Mit-
eruen buten der Gemenschap vnaff-
gedelet (vnde ein van den / de noch
in der Gemenschap thosamende syn)
steruet. So schal men alle dat Guds vnde Er-
ue / deelen / alse wen se alle (de in der Gemen-
schop weren) leueden: Vnde denne darna / dee-
len alle de Erue name / dat Loth effte Deel /
dat dem Vorstoruenen / thogefallen was / vn-
der sich alle.

Wende eine Broder mehr Erue
nimpt / alse de ander.


C A P. XI.

E n idt sich begyfft / dat ein
Kindt / dat erst gebaren is / sinen
Halffbroder / effte Haluesuster mit
siner Moder Eruet. Wo vele Kin-
der darna gebaren werden / nimpt doch dat sul-
F ij uige

Dat Erste
uige Erstgebaren Kindt/wen de Delinge schal
geholden werden / Vör vth dem Erue/ alle dat
jennige/ wat idt mit siner Moder / na sinen
Haluesedsten geeruet hefft: Vnde geit darna
gelike wol / mit sinen anderen Eüsieren vnde
Bröderen / tho vuller Delinge / na Vader ede
der Moder.

Van des Bonden Söne in der
Gemenschop.

C A P. XII.

 Hüt des Bonden Söne bu-
ten Landes/ Kopenschop tho drüen:
vnde versueret Gelt / in der Ge-
menschop (van sinem Vader vnaff-
gedelet) Vnde de Vader siernet/ vnde de Söne
wil Erue nemen na sinem Vader / So schal he
alles tho der Deele inbringen / effte müssen dat
Erue.

Nimpt he ouerst ein Wyff / vnde begiffet sich
buten der Gemenschop / vnde wert Nyte: So
geit he gelickwol / mit tho der Erffdele / beide
na Vader / vnde na Moder.

Nimpt

Boek.

Nimpt des Bonden Sone ein
Wyff / tho Vader vnde Moder in
Gemenschop.

C A P. XIII.

Nimpt des Bonden Sone
ein Wyff / vnde föret se in / tho si
nem Vader vnde Moder / vnde er
Gudt dat wert nicht in de Gemen-
schop gelecht / vnde he steruet darna / se hebben
Kinder / edder nene Kinder: So nimpt se doch
mehr vth dem Gude nicht / alse se darinne ge-
bracht hefft.

¶ Wente er Man de hedde neen Deel an dem
Gude / so lange Vader vnde Moder leueden:
Idt were den / dat eme wat sonderlikes vnder
de Hende gestadet / worden were.

Hebben se ouerst Kinder / de blyuen by dem
Grotevader / vnde by der Grottemoder / vnde
nemen Erue / na erem Dode.

¶ Twyelt men / edder würde Twist / wo ve-
le de Trouwe ingebracht hefft / So lecht de Va-
der mit sinem Nipusnassen / so vele vth / alse
he wil.

§ iij

Wat

Dat Erste
Wat de Vader sinem Kinde
geuen mach.

C A P. XIII.

De Vader mach sinem Kinde
nichts sellie / id est (vnder de Hende
geuen) dewyle dat he / vnde de Mo-
der leuen.

Gyfft he ouerst dem einen wat vnder de
Hende / dat kan he dem andern nicht weigeren.

So ock de Vader sinem Kinde etwas vnder
de Hende geue / vnde dat Kindt tūgede Kinder /
vnde stōrue (Doch dat des Kindes Kindt ble-
ue by leuende (So mach de Grotevader / edder
sonst nemandt / van des Kindes Kinde / dat
wedder tho rügge fördern / wat de Groteva-
der / sinem Kinde gegeuen hadde.

Van Brudtschatte / vnde
Medegifte.

C A P. XV.

Dyfft de Vader sine Dochter
vth / mit Brudtschatte vnde Mede-
gyfft /

Boek.

ghyft / Edder ghyft / edder stedet sinem Sone /
etwes vnder de Hende / wen he sich befruyet / effte
ein Wyff nimpt: Datsuluike schölen se na Vas
der vnde Moder Dode (wat se entsangen heb
ben) vor ere vulle Eruedeel beholden.

Willen se ouerst sich darmede nicht genögen
laten / effte tho freden syn? So bringen se in /
allent wat se gekregen hebben / vnde schiffen /
vnde delen darna alles / alse Recht is.

Willen se ouerst nicht inbringen? So missen
se des Erues.

Eruelt men ock: Effte idt allthosamende in
gebracht sy / edder nicht? So schwere he / de
darümme beschuldiget wert / mit sinem Kions
naffu (dat is / mit sinen Negeften angebaren
Gründen.

Willen ock de Beradene sich genögen laten /
mit deme / wat en de Vader gegeuen hefft / So
mögen de MedeErueu / disse nicht nödigen /
wedderümme in thobringende / edder mit en tho
Kördele thogahnde / mit deme / wat se entsan
gen hebben / Vthgenamen / dat Landt allene.

¶ Dat Kindt is tho dem Erue / vnde tho der
Gemenschop neger tho achtende / alse darnan
affthoholdende.

Eschet

Dat Erste
Esschet Suster vnde Broder ein
den andern / dat he gelike mit
em dele.

C A P. XVI.

DEuen alle Susters / vnde
Brédere / vnde syn alle ere Deel Er
ues vnder en vnassgedelet: So mach
eine den anderen (so he wil) bespre
ken / vnde fördern / dat he gelike mit em deele /
vnde he weten möge / wor syn Deel lyke Gude /
em fallen möge / Vnde dat schölen rij. Sampt
fründe dohn / mit erem Ede / dat se jdt nicht
lyker delen können.

Twischen Steffinder ouerst (de Sarkuld
heten) so dar Kyff vnder entseit? Den schölen
de Samptfründe scheden / vnde vthleggen /
wat Vaderlike / vnde wat Moderlike Erue /
Ock wat köffte Landt is / dat se willen.

Entstünde ock ein Twist / twischen den Kin
deren / vnde der Moder / welcker Vaderlike /
edder Moderlike Erue were? Dat schal de Grou
we mit eren Fründen bewehren / Darümme:
Dat

Bock.

Dat den Kinderen (so se der Moder Dodt aff-
leueden) nicht darmit benamen syn kan.

Ingeliken is ock ein euen Recht / wen de
Vader / mit sinen Kinderen twistich were / dat
he mit sinen Gründen / solckes ock bewehere.

Wen ein Erue dat ander windt.

C A P. XVII.

In Erue windt dat ander in
aller Deece / so ferne dat eine Erue/
dem anderen Erue entjegen kumpt.
Ist sy luttick edder veel / vp beiden
syden. Kumpt ouerst nicht Erue jegen Erue/
So geboret einem ideren / syn Erue vdruth / so
uele he inbrachte / vnde beweheret dat mit sinem
Kionseede / so verne dat ist in de Gemen-
schop / nicht gelecht is.

Kinet Suster vnde Bröder vms
me Boskaff / id est / Bewechlick
Gudt.

G

Kynen

Dat Erste
CAP. XVIII.

Wuen Steffkinder vomme Bo-
stass / id est / beruechlick Gude / So
legge ider vth / mit sinem Kijnsseede /
wat he gekregen hefft / Wente wen se sich van
Bröderliker / vnde Eüssterliker Deele affge-
uen / so kamen de Gründe / dar nicht wedder tho.

Offte sich de öldeste Broder in der
Gemenschop befryet.

CAP. XIX.

In dar vele Eüstere / vnde
Bröder in der Gemenschop / vnde de
öldeste Broder (de ere Börmunder
is) befryet sich / vnde föret sine Frou
we tho sinen Eüsteren vnde Bröderen / in de
Gemenschop. Tügen se Kinder mit ein ander /
vnde sine Eodßen syn Mündich / edder Mæ-
lende / vnde willen darauer nicht klagen / So
nemen des öldesten Broders sine Kinder / in
der Gemenschop / vullen Deel / mit Eüsster /
vnde

Boek.

vnde Bröderen. Weren önerst sine Eüster/
vnde Brödere Junck/ Vmalende Kinder/ edder
der Negedeckens (de nicht können edder mögen
klagen) so blyfft ene dat van eres Broderen
Kinderen/ de in der Gemenschap gebaren syn
ane schaden.

Ben ein Man eine Bedewe
Sryet.

C A P. XX.

Sryet dar wol eine Bedewe
vnde hefft süluest kein Hoffuit-
laad / vnde se hefft Kinder / vnde
disse andere Man / würde nicht in de Gemen-
schop genamen / vnde würde ock tho Dinge ni-
cht vorkündiget / dat he mit en in der Gemen-
schop were gelecht / vnde kumpt de tydt / dat se
mit ein ander dat Erue deelen scholden. So
schölen de Steffkinder mit erem Kijnsseele be-
weren / wo vele ere Steffvader inbrachte: Vn-
de so vele nimpt he vör vth. Darnegeft deelen
se de Boskass vnder sick / alse se in der Gemen-
schop

G ij

schop

Dat Erste
schop weren / eer he ere Steffvader wurt: He
ouerst fricht nicht mehr / also sines Wyues
Deel edder Lot.

Van Vnechten Kindern (Eleg
fred) vp Densch.

C A P. XXI.

De Vader schal syn Vnechte
Kindt / tho Dinge bringen / vnde
openbar dat verkündigen / vnde vp
beden / dat dat syn Kindt sy / vnde
Etiqde / id est / geuen em so vele / also he em ge
uen wil / vnde so vele / also eme dar geschotet
wert / dat beholdt dat Kindt / vnde nicht mehr.

Kündiget he ouerst dat Kindt i Kijn oc i
Kuld / dat is / tho Erue vnde tho Geschlechte /
vnde schotet / edder giffte eme nietes: So nimpt
idt haluen Deel / mit dem Adelsone Barn /
id est / mit deme Echten Kinde.

So oec nene Echte Kinder / vorhanden we
ren / so nimpt dat Vnechte kindt / dat (als vorge
secht) tho Dinge geerechtiget is / vulle Erue deel /
na dem Vader / etc. Hefft

Bock.

Hefft he ock van des Vaders Erue ettwes
entfangen / so Eruet he ock na Eüsteren vnde
Bröderen / geliken Deel / mit dem Echten Kin-
de : Idt were den / dat de Vader / vörher tho
Dinge hedde verkündiget / dat dat Geechtige
de Kindt / mit deme / wat eme de Vader vnder
de Hende gegeuen hedde / sich genögen lathen
scholde : So fricht he nicht mehr na sinem Va-
der / ock nicht na Eüsteren / vnde na Brödern.

De Vader mach sich allene Kin-
der wehlen.

C A P. XXII.

Dalt Kindt / dat de Vader er-
wehlet / vnde thom Kinde annimpt /
dat mach nemandt vorwerpen / So
mach ock nemandt / einen Man nö-
digen / Kinder sich tho erwehlen / edder vor syn
Kindt anthonemende / dat he nicht dohn wil /
Sondern sine Rechte / Negeste Erue / mögen
idt wol dohn.

De Man de nu / alse vörgesecht / sich sines
Vnechten Kindes tho Dinge annimpt / de steit
G iij vor

Dat Erste
vor alle Sake vor ein / tho Rede / vnde Ant-
wort / alse vor syn Echte Kindt / wor her dat
deme Kinde ankamen möge.

Hefft ock ein Man / syn Vnechte Kindt / vpon
dem Dinge geechtiget / vnde wert Dodt ge-
schlagen / dar nimpt de Vader / edder des Va-
ders Fründe / van der Bote gar nichts / son-
der der Moder Fründe / nemen de Bote alle
thosamende.

Eteruet idt ock natürlikes Dodes / so Er-
uet de Moder dat Kindt / edder ere Fründe / so
de Moder dodt were / vnde de Vader nichts.

Wo men Erue vnde Schuldt
manen schal.

C A P. XXIIII.

E dar Erue / vnde Schuldt /
manen wil / na eines Mannes Do-
de / Dekame / edder syn Bullmech-
tiger vpon den xxx. Dach (om de ere
inden By) dat is / so ferne se binnen der Stadt
syn / edder den negesten Dingedach darna :

Is he buten der Stadt / so siach dat vij. We-
ken. Is

Boek.

Is he buten dem Lande / so stah' idt / Dag
oc Jamling (dat is) Jahr vnde Dach.

Is he ock in des Königes Forbud (dat is)
Gewerffe. So schal he inden trediesem (dat is)
binnen x v. Dagen / na deme he tho Husz gefa-
men is / Erue vnde Schuldt införderen.

Were he ouerst mit nener Ehehafft vorhin-
dert (de Mennichlick weth / wath de vörselle
syn / de im Rechte gelden vnde entschuldigen
können) vnde Manede / effte lete idt nicht ma-
nen / tho vorgemelten rechten tyden / vnde wü-
ste dat dat Erue gefallen / vnde bestoruen was :
So mach de jenne / de dat Erue genamen hefft /
bewehren mit xij. Loswohesteman Eeden /
Dat he dat sülue mit Rechte genamen hefft.

Syn dar ock nene rechte Eruen / beth in dem
vij. Lede (vnde kamen de Gründe / vnde de rech-
ten Eruen nicht / tho deme xxx. Dage) So
mach men dat Erue anleggen / vnde iwarderen /
vnde hinderfetten / dat by guden Lüden / vnde
laten idt stahn Jahr vnde Dach :

Kamen vnder des / de rechten Eruen nicht /
de Köninc de nimpt dat Erue / vnde leth idt be-
waren / beth de rechten Eruen kamen : Kamen
ouerst

Dat Erste
ouerst nene rechte Eruen / so beholt de Köninck
dat Gude.

Samling / effte Jahr vnde Dach/
is eine vmmegande Jahr / vnde vj. Weken.

De wetentliken eine Hore tho
Echte nimpt.

C A P. XXIIII.

Dumpt de Man / wetentlick
eine Hore tho Echte / vnde tügen kin-
der thosamende / Tot werde solckes
der Hilligen Kercken apenbar edder
nicht / so syn de kinder Echte.

Wården se ouerst darna / na Kerckenrechte
gescheden ? So nemen se in den beuechliken
Güderen (de Boskaff heten) ider lyke vele :
¶ Wente se wüsten beide ere Vndōget.

Wüste ouerst se / vnde he nicht ? dat se eine
solcke Hore were / vnde wurde apenbar / dat se
darinne gescheden wurden / vnde hedden kin-
der mit ein ander / So schal men den Kindern /
ere Deel edder Hōffuitlaad maken / vnde se bly-
uen

Bock.

uen by dem Vader / Vnde wen se steruen / so er-
uet se de Vader alleine / vnde nicht de Moder.

Also isset ock vmmen den Vader / so he wüste
sick einen Ehbreker tho sinde / vnde de Moder
wüste idt nicht? so tehen de Kinder tho erer Mo-
der / vnde se Eruet se / wen se steruen / mit den
anderen Eüsteren vnde Brödderen alleine / vn-
de de Vader nicht.

Hebben se ock nene Kinder / vnde wurden
gescheden (alse vörgeschreuen seit) So schal
de jenne / de disse Vndöget wüste / effte he
schon weiniger Guds ingebracht hedde / alse de
ander / doch nicht mehr wedder vthnemen / als
se he inbrachte: Vnde hedde de ock / de disse böß-
heit wüste / mehr ingebracht: So schal doch /
de dat nicht wüste / de helffte van dem Gude
nehmen.

Van Horfenderen.

C A P. XXV.

Dorfinder / de Eruden den Va-
der nicht? Effte he se schon op deme
Dinge Echte gekündiget hedde /
vnde

Dat Erste
vnde en geschödet / dat meiste / dat he vor-
michte (He geue ȳdt denn en / ȳrax vth der
Handt / vnde by sinem Leuende)

Hedde ock ein Man / Vnechte Kinder / vnz-
de nimpt de Moder darna tho Echte / so sint ȳdt
doch alle Echte Kinder / effte se schon alle ere ge-
baren syn / eer de Vader de Moder tho Echte
nam.

Tral / idest / Slauen / effte Liffegen /
Fladsöring / vnd Klosterlude / derer
kein kan Eruen.


Steruet de Man in groten
Schülden.

C A P. XXVI.

Steruet ein Man / de in gro-
ten Schülden ȳs / vnde hedde alle
syn Gude / vor de Schülde vorset-
tet / vnde vorpandet / entwedder Klo-
sterluden / edder anderen Luden.

Nemen sic sine Negesten Frände sines na-
gelatenen Erues an / op deme xx. Dage? So
gelden/


Bock.

gelden / vnde betalen se / alle de Schuldt / dar
inme gemanet wert.  Edder schweren ock
van des Doden wegen.

Nemen se sich duerst des Erues nicht an / So
betalen de / de dat Gude tho pande hebben / so
wyth / also dat Gude firecken kan.

Wo lange ein Man / eine By-
schlepersche holden mach.

C A P. XXVII.

 Eine Byschleperinne / mit
sich in sinem Haue / effte in sinem
Huse hefft / vnde he geit apenbarlick
mit er tho Bedde / Vnde se hefft
Schlote vnde Schlötel in erer vorwaringe.
Etahn vnde gahn apenbarlick thosamende /
tho dem Dische / vnde van dem Dische / Eten
vnde Drincken mit ein ander / dre Vinter (dat
is) dre Jar / Se schal sine Echte vnde Rechte
Frouwe syn.

Van Vormünderen / wol
de syn mach?

H ij

No

Dat Erste
CAP. XXVIII.

Al des Vaders Dode / so is
tho den nagelatenen Vnmündigen
Kinderen / de rechte vnde Regeste
Vörmünder / de Broder / so he vull
wassen / vnd thosinem rechtenolder gekamen is.

Is de Broder nicht vull wassen? So is des
Vaders Vader / Vörmunde: Is de ock nicht
dar? so is idt de Vaderbroder / Is de dar ock ni-
cht? so isset der Moderbroder / etc. Vnde so de-
rer keiner vorhanden? So schal de Regeste in
deme Blode / Vörmunder wesen.

¶ Doch syn alle tydt des Vaders Fründe ne-
ger berechtiget / Vörmunder tho sinde / alse der
Moder Fründe / effte se lyke na / in dem Blode
vorwandt / vnde wol Vörmunden willen.

Würden se ock nicht recht wol Vörmänden?
So schal de Köninck Vörmünder setten / de he
wil.

¶ Wente de Köninck is alle der iennen Vör-
münder / de nene rechte Vörmünder hebben.

¶ Doch mach ein Vorbringer (Herier genö-
met) nemandes Vörmünder syn.

Effte

Boek.

Effte de Frouwe mit eren Kinde-
ren in den Gûderen blyuen mach.

C A P. XXIX.

Dine Frouwe (so lange se' na
eres Mannes Dode / mit eren Va-
derlosen Kinderen / onbefryet blyffe)
Mach men de Kinder van er nicht
nemen : Doch schôlen ere rechte Vôr-
mûnde / ere Landtgûder vôrstaen / vnd vordedigen / de
mit Rechte / effte jemandt darup spreken wolde.
De affnûttinge ôuerst / de heuet de Moder /
vnde bruket de na erem nûtte / wo se wil.

Nimpt se ôuerst einen anderen Man : so
schôlen de Kinder tho eren rechten Vôr-
mûnden : Idt were den / dat de Kinder / so Junck
werden / dat se der Moder hülpe nicht entberen
konden / dat is / Beth dat se vij. Jahr oldt
sijn.

Doch wen sick de Moder wedder begeuen
hefft / so nemen de rechten Vôr-
mûnden der Kinder Gûdt tho sick / in ere vorwaringe vnde
vorvaltinge / vnde geuen er vor de Kinder de

H iij by

Dat Ersie

by er syn / Fosterlohn vnd Kaasiegeldt / id est /
Kostgelt.

Vorköfft ock de Moder / vth nodtrofft (des
wyle se mit den Kinderen / thosamen syn) van
erem egen Lande / vnde wert dat Belt / in alle
erer Nütze angewendet / vnde nimpt darna ei-
nen Man wedder / edder de Kinder scheden sich
van er: So mach se van dem vngedelden Gu-
de (Bofa) id est / Varschop / effte redesten Güt-
deren / so vele in de stede nemen / alse dat Landt
werdt was / dat se vorköfft / vnde fricht van
der Kinder Lande nichts.

¶ Is dar duerst Köstelandt? Daruan nimpt
se vulle werde / vor ere Landt.

Van dem Steffvader / vnde
Steffkinderen.

C A P. XXX.

DIE Steffvader mach siner
Steffsone Vormunde nicht syn /
vane ere negesie Gründe / bewilligen
dat.

Doch schal he se tho sich / entwedder in de
Gemeen

Boek.

Gemenschap nemen/ edder ere Gude twaderen
laten / tho einer gewissen Summa Geldes/ de
woyle he er Vormunde is.

¶ Doch mach he en ere Landt/ noch Huß/ ed
der Hoff/ nicht affhenden.

Ein Vormunde de schal alle tydt so vele heb
ben / darjegen thosettende / an Egendohme / so
vele he in der Vormundtschop vnder Handen
fricht: Vp dat / so he by siner Vormundtschop/
van der Mündelinge Gude / vorbringen wur
de? He an sinem egen Gude hedde / dar he den
Schaden mede vprichten / vnde betalen konde.

Brachte he ock mehr vomme / vnde tho nich
te / alse he süluest hefft / So mach he neen Vör
munder wesen.

¶ De nu ejnes anderen Vormunder is / de
schal in achtinge hebben / der Kinder Vnkoste/
vnde wat dar Jarlick auer blyfft / dat schal den
Kinderen thom besten (Fremtarff) gahn.

Vertock na der Kinder erer Gründe rade /
tho Dinge nicht affgesecht / wo vele der Kinder
Gude Jarlick schülden schal / en thom besten /
(id est / Fremtarff.) So können se / iren se tho
crem rechten Older kamen/ alles wat ere Gude
vnde

Dat Erste


vnde Egendohm am meisten hedde erdragen
mögen/van den Börmunden fördern / mit gu-
dem Rechte.

¶ Doch schal van alle den Heuingen / erer
Güder / de drüdde Penning dem Börmunder
vor sine Arbeit / Vnkost / vnde Terunge / sol-
gen.

¶ Neen Börmunde mach siner Mündelinge
Landt / vnde liggende Grundt (dar he Bör-
munde tho is) affhenden / ock nicht de Vader
edder Grotevader / na deme ere Moder vor-
storuen is.

Vol nicht Börmunde syn
können.

C A P. XXXI.

 ostermenne / vnde Geler-
de / also Prester / Diacon / Sub-
diacon / mögen nicht Börmunde we-
sen / op der Leuendinge.

Bryde / Meyer vnd Tral / ock de sick
Fladsporet hefft / De mögen ock niemandes
Bör-

Boek.

Vormunde syn / & Darümme / dat se sich sül-
uen nicht Vormünden können.

Van Glædsföringe.

C A P. XXXII.

De sich will Glædsfören / de
mach dat nimmermehr wedderro-
pen: Men op deme Dinge schal dat
geschehn.

De nu einen Træl / id est / Lyffegen effte
Slauen hefft / edder Glædsföring annimpt /
de moeth vor en vor alle Eate antworten / vnde
tho Rechte stahn.

Wundede ock de Glædsföring sinen egen
Hosbonden / so schal de Hosbonde / de Blod-
vride süluen gelden.

& De sich nu Glædsfören wil / de schal sich erst /
mit alle sinem Gelde / vnde Gude (dat he hefft)
sinen negesten Fründen / de en Eruen schölen /
tho Rechte anbeden: Deit he dat nicht? mö-
gen se ene deelen / tho siner egen fryheit / edder
tho sich süluen.

3

Bespre

Dat Erste

Bespreke ock einer den anderen / dat he sich
tho eme Glædferet hedde / vnde dat were nicht
vp dem Dinge geschehn / he blyfft by siner Fry-
heit / ane alle Recht / id est / Eede.

De ock Ehelick beueuen is / vnde eine Frou-
we hefft / de mach sich nicht Glædforen: Idt we-
reden / dat sich de Frouwe / mit em ock Glædfo-
ren wolde / edder dat se so Oldt weren / dat de
Bischop en vorlōuede / dat ein iher vor sich bes-
sonderlick leuen mochte.

Wo ein Man Fryen schal.

C A P. XXXIII.

In Man de sich befryen / vn-
de Wyff nemen wil / de schal dat Ge-
lōfte nemen / van dem Vader / edder
van dem Eēne / so he vorhanden /
vnde vullwassen is: edder van dem Broder:
Is disse Nemandt dar / so neme he dat Lōfte /
van der Brudt negesien Frūnde: ¶ Doch mit
erem Ja vnde willen:

Hedde se ōuerst nene Frūnde / so mach se sich
vortrūwen laten / dorch iweme se wil.

Hefft

Vock.

Hefft se ock so nahe Fründe / de ere rechte
Vörmünder syn können / alse dar is Vader / ed-
der Broder / edder Söne Sön / edder Grote
vader / Vaderbroder / Moderbroder / vnde
vortrūwet sich süluest einem Manne / buten
erem Kade: So vnderholden se ere Guds / so
lange se leuet / Edder ock dat se anders gesinnet
werden.

¶ So ock eine Frouwes Minsche mit Ge-
walt genamen würde: so verlüst se darümme
er Guds nicht.

Wol Landt affhenden mach:

C A P. XXXIII.

DE Bonde mach syn egen
Landt vorköpen / weine he wil / So
he idt i i j. Dingedage / sinen Nege-
sten Fründen (de en Eruen schölen)

Latwut.

Dat Vederlike Erue schal men des Vades
deren Fründen / Vnde dat Moderlike Erue /
schal men der Moder Fründen / anbeden.

I ij

Vor

Dat Erste

Vorschötede he ock / eer vnde thoudorne he
idt Rechtlich Lawbaden hefft: So mögen
idt sine negesten Gründe byspreken / vnde den
Roep tho rügge driuen / vnde he hefft darmede
vorbraken / Dre Marck / an den Bonden / vnde
de Dre Marck an den Köninck.

Vnde secht he / de dat Landt vorköfft hefft /
dat idt Lawbaden was / de geue xij. Man
Eede.

Van der Frouwen Lande.

C A P. XXXV.

DE Hufwerdt / mach siner
Frouwen Landt nicht vorköpen / he
hebbe den / so so vele Landes / vnde
so se gudt Landt / alse ere was. Vnde
de ock ein Kindt mit er.

Vorköfft he ock siner Frouwen Landt / vnde
köfft ander Landt wedder in / So nimpt se wed
derümme vull / van deme Köfften Lande / so
wilt dat strecken kan.

Is dar ock mehr Köffte Landt / alse ere
Landt

Boek.

Landt was / dat vorköfft was? Dat deelen de
Eruen vnder sich.

Is dar ouerst weiniger geköfft / alse vor-
köfft was? So nimpt de Grouwe van des Voms
den Baderliken Erue / so vele dat se vull hefft.

Wo Oldt de syn schal / de Landt
vorköpen mach.

C A P. XXXVI.

In Tüngelinc / mach syn
Landt nicht vorköpen / edder einiger
wyse affhenden / eer dat he xviii. Jar
Oldt is:

Ein Megedeken ouerst mach nimmer
mehr ere Landt affhendich maken / vnde vor-
köpen / Se wurde den so Arm / dat se vor des
Lynes nodtrofftigen Vnderholdt / idt vorköpen
musste / So schal se dat vorköpen / na der Nege-
sten Gründe rade / vnd op eine tydt nicht mehr /
alse vor eine Halffemarck Solffs / des Jares.

Eine Bedeive ouerst de mach mit erer
Negesten Gründe Rade / ere Landt verbüten /
vnde vorköpen. J iij Vor

Dat Erste
Vorköfft ock de Hufwerdt van sinem
egen Lande / vnde wert in der Gemenschap vor-
teret / dar betalet de Hufrouwe nictes van.

Vorköfft de Hufwerdt ouerst van sinem
Lande / vnde van siner Hufrouwen Lande
(for wselhed) id est / omme Armodt willen /
Haffue Hiemgiald / dat is / den schaden
hebben se beide:

Wente se schölen van erer beider Gude le-
uen.

Wor men Landt schoten schal.

C A P. XXXVII.

Vp deme Dinge / schal men
Landt vorschoten / vnde nergendes
anders / Dat is vp dem Hardeßdin-
ge / dar dat Landt inne belegen is /
Edder vp deme Ensseldinge / Edder vp deme
Landesdinge / Edder vor dem Könige.

Wente ein Dingeswinde / is so krefftich /
dat jegen ein Dingeswinde neen Eedt / schal
gegeuen werden.

Wat

Boek.

Wat ein Dingeswinde is.

C A P. XXXVIII.

In Dingeswinde / is dat jena
nige / dat gude Lude (de vp dem Dins
ge weren) betügen / wat se gesehn /
vnde gehöret hebben.

Weiniger alse mit vij. Menner / mach
men nicht Dinge holden / vnde so vele Men
ner Tüchenisse / is ein vullenkamen Din
geswinde.

Dat Landgudt dat til Guds huf /
(id est / tho der Kercken gegeuen is) So dat wed
derümme schal verköfft werden / So mach dat
jderman köpen / wol dar wil.

Wente alle Christen Lude / schölen
alle Bröder wesen.

Van der Frouwen Seele
ghift.

De

Dat Erste
CAP. XXXIX.

De Husfrouwe / de einen Ech-
ten Man hefft / vnde Kinder mit
eme / De mach nicht mehr tho Seels
gnyfft wech geuen / alse dar er Hus
werdt / Ja / tho secht:

Wurde ouerst vnnne Seelgaue geklaget /
van Kloster Mennieren / edder anderen. So
lecht de Huswerdt vth / so vele alse he bekendt.
Vnde schweret / dat he nicht mehr vorwilliget
hebbe / alse he dar bekendt.

Hefft de Frouwe ock nene Kinder mit eme /
so mach se ere halue Hoffuitlaad / id est / ere hal-
ue Gude / tho ere Seelgaue henne geuen.

Vorköfft de Man syn Landt / vnd
wert dat Geldt nicht wedder in
Landt gelecht.

CAP. XL.

Vorköfft ein Man syn Landt /
vor redt Geldt / vnde wert nicht wed-
der in Landt gelecht / dat men den
findt

Boek.

finde an Lande / dat is Landt / dat dar an Gelde
de befunden wert / dat is Bosæ.

Men kôffte de Hufwerdt Landt mit Bosæ/
(dat is) mit redem Gelde: Vnde vorkôfft dar
na syn egen Landt vor sine vnde siner egen
Hufrouwen Teringe / willen: So schal men
eme / so vele he van sines egenen Vaders Erue/
tho erer Noth / vnde Teringe / vorkôfft hefft /
mit dem kôfften Lande betalen / so dat vorhan
den is.

Is dar ouerst mehr gekôfft / alse de Bonde
vorkôfft hefft / dat deelt men vnder alle den
Ernen: Is dar ouerst weiniger / so neme he /
vulle werde van Bosæ.

Is dar oek neen Bosæ vorhanden / so heb
be he den schaden.

**Wol dar vorkôfft / vnde kan nicht
gewehren.**

C A P. XLI.

Eleker Man Landt vorkôfft /
Whiemmelt / id est / dat he nicht
gewehren kan / vnde wert bygesprach
ken /

Dat Erste

ken / vnde tho rügge gedeelet. So moeth de jenne
ne / de dat Landt vorköfft hefft / dat Belt wed
der tho rügge geuen / vnde Böten dre Marck
dem Bonden / vnde dre Marck dem Könige.

¶ Darinnne / dat he dat vorköfft / dat he ni
cht gewehren konde.

De ock einem anderen Landt vorköfft / de is
schuldich / mit sinen Negeften Fründen / deme
Köper datsülige thogewehrende / so lange
berth dat de / de dat köffte / Dre Winters
Hæffd (dat is) i i j. Jarigen Besitt / darinne
erlanget hefft.

¶ Wente Lawhæffd / dat is nicht ringer / alse
Dre Jahr wehringe.

Na Dren Jahren ouerst / so gewehret de dat
Landt / de idt köffte / mit sinen egen Fründen /
Idt were den / dat de jennen dar vp spreken /
(de tho der tydt / do dat Landt vorköfft wurt)
tho vullem Older nicht gekomen weren: Edder
dat idt Frouwen Volck were / de nene rechte
Börmänder hedden: Edder ock Menner / de
domals buten Landes weren / do dit Landt vor
köfft wurt.

Verz

Boek.

Vorköfft ein Man Landt / vnde
kan idt nicht gewehren.

C A P. XLII.

Vorköfft ein Man / dem an-
deren Landt / vnde erheuet sich ein
Twist / twischen dem Körper / vnde
Vorkörper / effte he mehr / edder weis-
niger / geköfft hefft / vnde hefft de Körper dat
Landt (ii j. Jahr lanc binnen Dinges vnbe-
klaget) in sinem Besitte / vnde Hassd gehat:
So kan / de eme dat nicht wedder affwinnen /
de idt em vorköfft hefft.

Würde auerst Kyff darümme / binnen den
ii j. Jahren / so sieit idt an dem Dingeswinde:
Is denne neen Dingeswinde vorhanden / so is
de Vorkörper / dat Landt wedder tho winnende
neger / alse de Körper.

Secht ock ein Man / he hebbe der
Eüster Landt / mit des Broderen
Lande geköfft.

K ij

Secht

Dat Erste
CAP. XLIII.

Echt ein Man/dat he geköffe
hebbe / beide der Süster Landt / vn-
de des Broders Landt / vnde de
Süster / de is vnderaden / vnde mit
deme Broder in Gemenschop / vnde is neen
Dingeswinde dar / dat beide des Broders / vn-
de der Süster Landt / sunderlick genömet were:
So schweret de Vorköper / dat he nicht mehr /
alse syn egen Deel Landes / vorköfft hebbe.

Brickt ȳt em ock an sinem Eede / So betere
he Dre Marck / Vnde de Süster beholdt ere
Laad.

ȳt were den / dat ere rechte Börmunde /
edder se süluest / dat affhendet hedden.

Wo men Landt wehren schal.

CAP. XLIIII.

Ale Landt schal men waren-
de wesen / mit Rionsnaffn. Kiffe
nu de Bonde / jegen de Kercke / vms
me

Boek.

me Landt / vnde is dat Landt mehr werdt /
also eine Marck Eulffs / na rechter warde
ringe des Dörpes / so schölen de Sandemenne
darümme scheden. Is ock dat Landt men
eine Marck Eulffs werdt / edder ock rin-
ger / vnde hefft idt de Bonde in Besitte / edder
(Hæffd) So wehre he dat mit Rigns-
naffn.

Hefft idt ouerst de Kercke in Besitt. So
schölen de Kerckschwaren / vnde de besten / van
den Garspelmennen x i j. dat Landt / der Ker-
cken tho / edder affschweren.

Hefft ock de Bonde dat Landt xxx. Jahr /
in rowlikem Besitte gehat / he behelt dat / ane
Eedt vor der Kercken.

Hefft ock de Kercke dat Landt xxx. Jahr / in
rowlikem Besitte gehat ? Se behelt dat ock
sunder Eedt / So binnen Dinges nene Klage
darup gewesen is.

Kiuert ein Boel mit dem Dörpe:

C A P. XLV.

K iij

Wel

Dat Erste

Elcker Man im Dörpe / de
sick beklaget / dat he ringer van dem
Lande hefft (dat men Voel heth)
also em geböret / de kan dat ganze
Voel tho Xepende bringen.

Kisst ock Voel / mit Voel / dat kan dat gan-
ze Dorp / tho Xeepe bringen.

Van dem Lande dat Ornum is.

C A P. XLVI.

Icht dar Ornum im Dörpe /
so schal dat van Sldinges / sonderli-
ken mit Etenen / edder mit Stape-
len / edder mit Gruffte / affgetekent
gewest syn : Vnde wert nicht gedecelet / wen dat
Dörp schon gerepet wert. & Wente idt vor-
ringert dat ganze Dörp.

Würde ock Kiff vnd Twist darümme / effte
idt Ornum effte Deeltlandt sy (So
idt vngewisset lege.) Dat schal de Besitter
schweren / mit Raffen i Rijn / id est / x i j. su-
ner

*hunting text to be ex antiquo
Ernst Brubner von Altmühl
addo cap. 46. n. 12.*

Bock.

ner angebarnen Gründe / dat idt syn Drinum
sy / vnde geboret nicht tho Deelende / tho dem
Dörpe.

Es idt ouerst nicht sunderlick affgemercket /
mit Stenen / Stapel / edder Grufften / so were
idt mede gerepet.

Kiuet dat kleine Dörp / mit dem
groten Dörpe / vmmen ere Veldt /
edder Marke.

C A P. XLVII.

In dar ein klein Dörp gebu-
wet / in dat Veldt / vnde se hebben
alle Acker / vnd Wische gedelet / Vn-
de wurden Kiuen / wat tho deme klei-
nen Dörpe / vnde wat tho dem groten Dörpe
gehöredat schölen weten de in deme Adelby /
id est / In deme groten Dörpe wanen.

Düncket den ock / de in dem groten Dörpe
wanen / dat dat kleine Dörp / en tho schaden
gebuwet were? So mögen se dat kleine Dörp /
wedderünne införderen / so en de schade nicht
tho lydende were. Wil

Dat Erste

Wil den dat kleine Dörp nicht folgen / so
mögen se dat mit Lagedagen / tho Dinge vp
dryuen.

Sitt dat kleine Dörp / dar bauen auerhö-
rich (wen idt Lowlich vpgesördert / vnde vpges-
deet is) so moth idt folgen / vnd geltet des Kön-
niges Recht / vnde Bröke.

Hedde idt ouerst dre Winters Hæff /
(dat is) dre Jahr gestanden / unbeklaget / vnde
vniiorfolget tho Dinge / so kan men idt nicht
wedder vpedelen.

Van dem de dar wanet / buten
dem Dörpe / i Bong.

C A P. XLVIII.

Wanet dar wol buten dem ge-
meinen Dörpe / in der Hegede /
(Bong) geheten : Doch dat he
vp sinem egen Grunde / vnde Bod-
dem gebuwet hefft / So schal he vp sinem egen /
ock hebben / vnde holden sine Fort & vnde Fæ-
ganc / allen Egeren / ane schaden / edder
he

Boek.

he schal tho deme groten Dörpe wedder insa-
ren.

Van dem Xeepe vp dem Lande.

C A P. XLIX.

Emant in dem Dörpe/mach
dem anderen den Xeepe weigeren/de
den begerende is / vnde sweten wil/
syn Etufflandes / effte sinen Eun-
derliken Koep / in einem Deel Landes / edder
im Dörpe: De moth den Xeepe gahn laten/
dat ider so vele hebbe / alse eme geböret / edder
alse de vor em hadde/dar he dat van frech/Ent-
weder Koep edder Etuff / edder sine Börolde-
ren vor em / **D**e Efierte ingen Mand
(dat is) vnde vorkörten Nemande / aneden de
van Rechtes wegen / weiniger hebben schal/
Alse dar is de / de dat sine vorköfft hefft.

De Mand de sick ock tho der Xepemate delet/
des is sine Eake rechter / alse des / de sick dar
nicht tho deelen wil.

E

De

Dat Erste
Wonen mit Repe deelen schal.

C A P. L.

Estet wil deelen tho der Re-
pemate / de schal erst Klagen / op des
me Dinge / dat he an Lande / jegen
sine Niteger nicht gelike hebbe / son-
der weiniger alse eme geböre / Vnde schal be-
gen de gelickheit / dorch de Reepmate.

So lecht men eme / vnde sinem Jegendele /
Dinge vör (Dat is / dat negeste Dinge so ge-
holden werden schal) effte he in deme Harde
wanet.

Wanet he in dem Harde nicht ? so lecht men
em Dinge vör / x i i j. Dage darna. Vnde de
dar Klaget / de schal den Beklageden Steue-
nen v. Nachte / vor dem Dinge / mit tweyn Nam-
nen / vor sinem Broftal (dat is) vor siner
Döre / effte tho sinem Huse.

& Des schölen de twe Menner op dem Din-
ge tügen / dat he Rechtlick gesieuenet was.

Kamen den de thor Andtwordt / de dar ge-
seuenet weren / So legge men en op dem Din-
ge vör /

Bock.

ge vör / dat den v. Dach darna / dat Landt
(darümme se Kyuen) gerepet werden schöle.

Des schölen Ehrlike gude Dinghörer / vn-
de Sandtmenne / vthgendmet werden / de dar
an / vnde auer syn / vnde betügen / effte de Be-
klagede siec ock tho Lyke vnde Rechte anbeden
deit / Vnde de schölen dat binnen Dinges in-
bringen / vnde betügen / wat den süluiigen Lag-
dach / gehandelt is. Vnde na selcker erer Ge-
tügenisse / schal men entwedder de Keepdelin-
ge vorkünden / vnde tholaten (so idt behoiff deit)
Edder ock Dömen / vnde finden / dat idt so lan-
ge stande bliue / bech de Dinghöringe / vmmie
de Eake vorgelike syn.

Würde ouerst de Beklagede hyranne vor-
hindert / dat he bewysliken vörfall frege / vnde
dat tho deme Veder mals Dinge inschicke
de / vnde süluen nicht thor Etede queme? So
schal eme dat ander Dinge genömet werden.

¶ Ouerst wyder als op den drüdden Dinges
dach / mach neen vörfall gelden. Idt were dem
ne also.

1. Dat he op sinem Krancken Bedde lege / vn-
de so Kranck were / dat he tho Dingenicht fa-
men kende.

¶ ij

Edder

Dat Erste

2. Edder ock / dat he in des Königes Geschefften.
 3. Edder van em gefördert.
 4. Edder in Pelegrimis Reise buten Landes were.
 5. Edder ock / dat he tho höherem Rechte / vp de tydt Gesteuenet were.
 6. Edder ock syn Landt / mit sinem Rechte wehren scholde / vp densüligen Dach.
- Disse vorgeschreuen / syn alle Echaffte Vörauelle / de in dissem Rechte thogelaten werden:
- ¶ Wen ouerst ein Man / de Sake / de weder em erhauen wert / angehört / vnde angenamen hefft / So mach he nenes vörfalles sickgebruken / edder vörtwenden / Allene Kranckheit / vnde Pelegrimis Reise.
- ¶ Bewilligen ock / alle de Eger des Dörpes / tho der Xepdelinge vp dem Dinge / so können Ein effte Tve / datsülige nicht vorhinderen / etc.

Dat Nemandt de gemenen Fort.
Beburwen moth.

Nemant

Bock.

C A P. L I.

De Emandt mach de gemeinen
Forth beburwen :

Wente de Forth de gehöret en
alle:

Wol ein Eger in dem Dörpe is / wo vele
he in dem Dörpe ock hefft / de mach vp de Forth
spreken / so jemandt de vorringert / edder vor
schmelert hedde.

Alle Töffe de in dem Dörpe syn / de schö
len ere Forth hebben / so wol de Elden / alse de
geschwaren Töffe.

Dat syn ouerst Geschwaren Töffe / wen
de Gemeine Inwaner des Dörpes / ein stücke
Gemenes Landes / dat vnbeburwet im Dörpe
licht (vnde vörhen Acker Landt gewesen is)
tho Töffe affleggen / Doch dat van dem sülui
gen beschwaren stücke Landes / ock Gemeine
Forth gemaket werden.

Wor ein Man buten dem Adelby (dat is)
buten dem Rechten groten Dörpe wanet / de
schal sine Forth holden / vp sinem egen Grun
de:

L iij

Wer


Dat Erste

Wer en ock alle de Eger vth dem Dörpe vth
gesaren / dat men einer dar were Vanende ge-
bleuen. So hefft he beter Recht / se alle wedder
in tho förderende / alse se ene daruth: Idt were
dat he tho lange geschwegen hedde / dat is /
Binnen Dren Jaren nicht wedder
spraken hedde.

¶ Wert ock dat Grote Dörp ede gelecht / so
deelet men de Forth / alse ander Landt tho
Dörpe / vnde tho Boel.

Worumme XII. Egere schwaren

C A P. L I I.

 Wischen Löffte / vnde der
Förtæ / ock twischen Löffte vnde
Acker Landt. Twischen Höltinge
vnde Acker Landt. Twischen Deel
den Lande / vnde Anbeginne (Dphoff ge-
ten) Ock omme des Köninges Heerstraten /
scholen xij. Eger / mit erem Eede kennen.

Eyn dar ock nicht xij. Manne in dem Dör-
pe / So schal men vth dem negesien Dörpe /
dat

Beck.

dat Negeft daran gelegen is / so vele nemen/
beth dat erer x i j. vull syn

Wat de x i j. Manne (wen se gerichtlick
thogeeschet syn / vnde vp deme Dinge en tho
gefunden is / vp einen gewissen Dach darüm
me tho schedende) schweren : Dat schal by
macht blyuen.

So se öuerst / jegen ein ander stemmeden/
so geldet dat / dat de meisten Stimmen / in der
Saken / darin se scheden schölen.

Schweren öuerst Eöß eins / de anderen
Eöß anders / So schal men noch Dre andere
dartho vthnömen / Welckeren Eößen nu Twe
van dissen Dren tho stemmen / dat blyfft. Vn
de wurden noch mehr dartho genömet / so gels
det doch dat / dat de Ersten gedahn hebben.

Ein iderman de im Dörpe wanet / deschal
vnde mach sick tho eagenen Forth / vnde Ex
ganc vth vnde in / So ferne he i i j. Jahre / in
drin Dörpe unbeklaget / gewanet hefft.

Schüt eines Mannes Holdt / vn
de des anderen Veldt tho
samende.

Möten

Dat Ersie

C A P. LIII.

MOten sich / vnde siöten jegen
ein ander / des einen Mannes Holt /
vnde des anderen Mannes Veldt /
thosamende / Deme dat Holdt gehö-
ret / dem geböret ock so vele van dem Velde / als
se de Zelgen auer hengen / vnde de Wörteleu
sich erstrecken / Izt were den gemene Erde / so
gehöret dem Könige de Erde : Deme Bon-
den dat Holdt.

Van Mageschiffunge.

C A P. LIIII.

MEinandt kan den anderen
dwingen / Mageschiffunge mit
eme tho holdende / Izt sy den mit se-
nem guden willen.

Van Golschiffunge.

C A P. LV.

Wert

Bock.

Sert de Kerpmate (Golschiff-
te) in einem Dörpe angelecht. So
schal iderman / alles wath he in
dem Velde in sinem Besitte / edder
(Hæff) hefft opgeuen: Tot sy den Ornum/
edder Kerckenstuf / Edder eines Mannes sun-
derlick Righ / dat men nicht weeth / wol dat
missen schal.

Neen Deel (daran Stufflandt licht) mach
men vorhögen / edder vorringeren.

Erst so werden de Töffe / de im Dörpe lig-
gen / gerepet / dar neen Man mach entjegen
seggen / edder vorweyeren.

Ballet eines Mannes Keep / vnder des an-
deren Mannes Gebuwete / vnde de darup wa-
net / wil nicht rümen / so hefft de jenne de dar-
up sprecket / de Macht / dat he van des Bekla-
gedes sinem vnbebusweden Lande / in dem Vel-
de / wor he wil / Keep / vor Keep / nemen möge.

Ein Man de hegenet vnde Betünnet sine
Landtbotöffe / gelikerwyse alse sine Tofft / dar
he süluest opwanet.

Imgeliken valle ock so Gardsæde Toffte / vn-
de als

M

de als

Hert

Dat Erste

de alle de Toffte / dar wat op gebuwet is / vnde
vdrhemme gebuwet was / eer dat Veldt tho Re-
pe gedeelet wert.

Buwet ock jemandt op eines andern Grundt
einen Hielm / Hütte / edder wat Hus idt is / so
mach de jenne / dem de Grundt höret / dat dar
gebuwet is / nicht affbreken / vden Tings-
Dom / id est / ane Rechtes erkentnisse / vnde
eer he idt mit i i j. Lagedagen vpgedelet hefft.

¶ Brickt he ock / de Gebuwet hefft / op dem
ersten Lagedage aff / vnde rümet daruan: Vn-
de schweret dat he anders nicht menede / Son-
der idt were syn egen? He blyfft schadeloß.

Veth he sich dat Recht auergahn / so bricket
he Dre Marck dem Bonden / vnde Dre
Marck dem Könige.

¶ Gelick alse men de Toffte deelet / de in dem
Dörpe syn / also deelet men alle Landt / Acker
vnde Wische im Velde. Vnde alse men Gebu-
wete vndelet / so deelet men ock de Tüne op.

Van Wegen tho dem Dörpe.

C A P. LV I.

Einem

Boek.

Inem ideren Dörpe / gebbo-
ren veer Wege / de dar van Oldinges ^{Super} ^{Wg-6}
tho gewesen syn / de ock Nemandt vor-
leggen / vnde behinderen mach. De
dat deit / de brickt dem Kōninge Dre Marck /
vnde maket den Wech wedder ferdich / alse he
was.

Des Kōninges Heersrate / schōlen de Eger-
menne / de in iderem Dörpe swanen / maken /
vnde ferdich holden / auer ein ider Veldmar-
cke / etc.

Werē duerst vele bōse Sūmpe / Nasen /
Suwen / edder sunst dergeliken dar / so schal
dat ganze Carspel / so idt van nōden is / hel-
pen Brüggen maken.

Is idt duerst des Hardeßwech / so schal dat
ganze Harde helpen Brüggen dartho tho
makende / vnde desūluige alle tydt darna by
macht holden.

Geschwarene Wege / Stadtwege /
Dingewege / Strantwege / Holtwe-
ge / der keinen mach einiger vorleggen / behin-
deren / Betūnen / Edder vorgrauen.

M ij

Alle

Dat Erste

Alle gemene Heerstraten/ de schölen wesen/
xiiij. Elen Breidt. De Forth ouerst de schal
wesen xij. Fadem Breidt. Edder so Breidt/
alse alle de Eger willen.

Wonen Möhlen Buswenschal.

C A P. LVII.

Dt mach Nemant van nyes
op Möhlen Buswen/ he hebbe den/
den Dam/ vnde de Damsiede. Doch
so/ dat dat Water nicht fleete/ op ei-
nes anderen Wische/ edder Acker/ vnde ver-
hindere mit siner Etouwinge nene andere
Möhlengenge/ de van Oldinges her geue-
sen syn.

Wert nu eine solcke Möhle gebuwet/ vnde
ferdich gemaket/ vnde blyfft onbeklachtiget/
(dat de jenne/ de se gebuwet hefft/ syn Law-
haffd (id est) 3. Jarigen Besitt/ onbeklaget dar-
inne erlanget:) ¶ So mach he nemen xij. siner
Negesten angebarne Gründe/ vnde beschweren
de Thosloth/ vnde Waterloep/ Dam/ vnde
Dam,

Dat Erste

Damstede / vnde des Dammes Grundt / vnde
Bodden.

¶ Lawhæffo is / de Rowlige drier Jare besitt:

Klaget edder spricht Jemandt op de Mole /
eer se ferdich gebuwet is: So schal men dar
Ehrlike Lude tho nomen / tho Sænes Luden /
de dar beschn / vnde betügen / effte op sinem
egen / edder op anderer Lude Grunde / gestou
wet sy: Wente Nemandt mach Stouwen /
Grauen / edder Hufsbuwen / op eines anderen
Mannes Grunde / vnde Bodden / ane sinen
willen.

Van Fische Gaarden / effte
Fische Dammen.

C A P. LVIII.

Ditsulunge Recht (wath hyr
van Møhlen Buwende / geschreuen
steit) is ock auer Fische Dicke.

So mach ock Nemandt Water ley
den / van eines anderen Mannes Fischedam
me / Ock den Olden loep nicht affgrauen / Ed
der ock nicht van jemandes Grunde / afflendert.

M iij

Regis

Register.

Register des Er- sten Bokes.

SS Elcker Kindt Eruen schal. Cap. 1.
Wat de seggen schal / de dat Kindt
döfft. Cap. 2.

So eine Frouwe sich vornemen lete / dat se sch-
wanger were / na eres Mannes Dode /
vnde men daranne einen troyuel hadde /
two men dat schal erfahren. Cap. 3.

Wol dar negest is tho dem Erue. Cap. 4.

Wo vele ider van dem Erue nimpt. Cap. 5.

Wo men bewechlick Gude deelen schal / twi-
schen Eheluden de nene Kinder hebben.

Cap. 6.

De Vader mach den Eönen erer Moder
Gude nicht vörentholden. Cap. 7.

De Broder mach de Eüsier vnberaden / nicht
by sich beholden / so lange he wil. Cap. 8.

Wen ein Kindt / dat mit Vader vnde Moder
in Gemenschop is / vorsteruet. Cap. 9.

Van Vtheruinge. Cap. 10.

Wen

Register.

Wenner de eine Broder mehr Erue nimpt alse
de ander.

Cap. 11.

Van des Bonden Sone in der Gemenschop.

Cap. 12.

Nimpt des Bonden Sone eine Frouwe / tho
Vader vnde Moder / in der Gemenschop.

Cap. 13.

Wat de Vader sinem kinde geue mach.

Cap. 14.

Van Bruderschatte vnde Medegifft.

Cap. 15.

Eschet Eüster vnde Broder / ein den anderen /
dat he gelike mit em deele.

Cap. 16.

Wen ein Erue / dat ander windt.

Cap. 17.

Kiuen Eüster vnde Broder / vomme beuechlic
Gudt.

Cap. 18.

Offt siet de oldeste Broder / in der Gemenschop
Befreyet.

Cap. 19.

Wen ein Man eine Wedewe fryet.

Cap. 20.

Van Vnechten Kinderen / Elegfred vp
Densch.

Cap. 21.

De Vader mach siet allene Kinder wehlen.

Cap. 22.

Wo men Erue vnde Schuldt manen schal.

Cap. 23.

De

Cap. 1.

in Kinde

Cap. 2.

dat se sch

des Dode /

hadde /

Cap. 3.

Cap. 4.

Cap. 5.

schul / tve

hebben

Cap. 6.

Neder

Cap. 7.

den nicht

Cap. 8.

de Moder

Cap. 9.

Cap. 10.

Wen

Register.

De wetentliken eine Hore tho Echte nimpt.	Cap. 24.
Van Horkinder.	Cap. 25.
Steruet de Man in groten schalden.	Cap. 26.
Wo lange ein Man / eine Vyschlepersche hol den mach.	Cap. 27.
Van Bormünderen wol de syn mach.	Cap. 28.
Effte de Frouwe mit eren Kinderen in den Gū deren blyuen mach.	Cap. 29.
Van dem Steffvader / vnde Steffkinderen.	Cap. 30.
Wol nicht Bormunde syn können.	Cap. 31.
Van Gladföringe.	Cap. 32.
Wo ein Man Fryen schal.	Cap. 33.
Wol Landt affhenden mach.	Cap. 34.
Van der Frouwen Lande.	Cap. 35.
Wo oldt de syn schal / de Landt vorköpen mach.	Cap. 36.
Wor men Landt schoten schal.	Cap. 37.
Wat ein Dingefwinde is.	Cap. 38.
Van der Frouwen Seelgiffe.	Cap. 39.
Vorköfft de Man syn Landt vnde wert dat gelt nicht wedder in Landt gelecht.	Cap. 40.
Wol dar vorköfft vñ kan nicht weren.	Cap. 41.
	Vor.

Register.

Vorköfft ein Man Landt/ vnde kan jdt nicht gewehren.	Cap. 42.
Secht ock ein Man he hebbe der Eüster Landt mit des Brodern Lande geköfft.	Cap. 43.
Womē Landt wehren schal.	Cap. 44.
Kuēt ein Voel mit dem Dörpe.	Cap. 45.
Van dem Lande dat Ornum is.	Cap. 46.
Kuēt dat kleine Dörp mit dem groten Dörpe/ vomme ere Veldt/ edder Marke.	Cap. 47.
Van dem de dar swanet buten dem Dörpe i Vong.	Cap. 48.
Van dem Keepe op dem Lande.	Cap. 49.
Wo men mit dem Keepe deelen schal.	Cap. 50.
Dat Nemandt de gemenen Forth bebuwen moth.	Cap. 51.
Vorümme rij. Egere schwerē schölen.	Cap. 52.
Echüt eines Mannes Holdt/ vnde des ande- ren Velt thosamende.	Cap. 53.
Van Nageschiffunge.	Cap. 54.
Van Eolschiffunge.	Cap. 55.
Van Wegen tho dem Dörpe.	Cap. 56.
Wo men Möhlen Buwen schal.	Cap. 57.
Van Fischegarden effte Fische Dammen.	Cap. 58.
N.	Dat

Dat Ander
Dat Vnder Boek.

Van Sandtliden.

C A P. I.

In iderem Harde schölen wes
sen v i j. Sandtmenne / Jo twe in
iderem Verendele des Hades. D
uerst nicht mehr alse ein / van ider
Gemenschop. Dē vth iderem Carspel / nicht
mehr alse ein.

Vnd schal ider ein van dissen / tho Egen
dohme hebben / in dem sūluigen Verendele (dar
he Sandtman inne is) tho dem minsten eine
Meyerschop (Danice Felligs bryde) ge
nōmet / Duerst neen Landbo / id est / Vheste
man effte Lanste / moth he wesen.

Dē mach Nemandt de Sandtmenne van
erem Ampte affsetten. Idt sy den / dat se dorch
Neen Eedt / ere Boslaad vorbreken / Edder
dat se mehr / alse ere rechte Lohn (Hestelene
genant) nemen. Eo

Boek.

So mach ock Nemandt in einem Harde/
beide thogelyke Baget / vnde Sandtman we-
sen.

Worumme de Sandtmenne
schweren schölen.

C A P. II.

De Sandtmenne schölen sch-
weren / vomme Dodtschlach / vms
vome Affgehoirvene Ledemate /
vomme Vrouwen Nottogen / vomme Her-
werck / vomme Marck edder Veldtdelinge /
vomme Bunden / vomme Kerckengüdere
edder Gadeshusere Egendohm / so de werde
höger vnde mehr alse eine halue Marck Solffs
is / vnde vomme Bandt.

Wor de Sandtmenne schwe-
ren schölen.

C A P. III.

N II

De

Dat Ander

De Sandtmenne schölen sch
weren / vop dem Landesdinge / vomme
Dodtschlach / Nottagen / Herwerck /
vnde Affgehouden Leede: Dck so Ze
mandt mit Gewaldt / vth sinem Frien behalte /
wech geföret würde.

Querst vop dem Hardeßdinge schölen se sch
weren / vomme Guds husis Eyendom /
id est / Kerckengüdere / Zwischen der Kercken /
vnde deme Bonden. Item vomme Wunden:
Dck vomme Veldtscheide / in demsüligen Har
de / dar dat frydige Landt inne belegen is.

Wode Sandtmenne schölen in
gesettet werden.

C A P. IIIL

Mit des Königes Breuen /
schölen se angekündiget werden / vop
dem Hardeßdinge (in deme se Sand
menne wesen schölen.)

Des Königes Ombozman / id est /
de Hardeßvaget / schal se in den Eedt nemen.
Vnde

Vock.

Vnde also schölen se schweren / wen se eren
Eedt dohn.

¶ So warlick help em Godt / dat he nicht vnn
me Gaue / edder vnnme Fründtschop / edder vnn
me keines dinges schal anders dohn / alse dat
Rechtferdigeste / vnde Warhafftigeste / dat he
wech / in sinem Sandmans Eede.

Van der Sandt Lude Lohne

(Hesteley geheten.)

C A P. V.

S Vden de Sandtmenne be-
funden / dat se mehr alse ere rechte
Hesteleye / genamen hadden: So
hebben se darmede erslick vorbra-
ken / ere Boslaad / vnde darna eren Sandt-
mans Eedt / id est / ere Ampt.

¶ Aller erer v i j. rechte Hesteleye / is eine hal-
ue Marck Sülffs. Vnde effte wol einer dith
Geldt opnimpt / so schal idt doch vnder alle den
anderen Sandtmennen / gedeelt werden.

Wente welcker Man / de de Sandtmenne

N iij tho

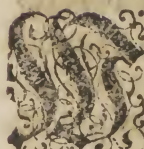
Dat Ander

thoeschet/ op wat sake datfuluige is? Se schwe-
ren mit / edder wedder en / edder se schweren gar
nicht / So schal he en gelike wol ere Lohn / He-
stelen op demfuluigen Dinge (dar se schweren
schölen) geuen. Vnde de Sandtmienne schölen
idt mit Dingestüge / alldar entsangen / so
kümpft darna nene Klage derauer.

Wurde ock jemandt befunden / de en hyr ba-
uen ere Lohn Hestelen vðrenthelde: So mö-
gen se dat mit Ransdeele van em förderen /
vnde vthdeelen.

Wenner de Sandtmienne schwe-
ren schölen.

C A P. V I.

 Einiger als in VI. Befen
wert neen Loswmael (dat is) ein
vthgahnde Recht mit den Sands-
luden / vullenbracht.

Wente idt schölen stedes dre Dingedage
dartho: Vnde syn alle wege r i i j. Dage na
einander / twischen iderem Dinge.

Vp

Boek.

¶ Vp dem Ersten Dingedage schal men de
Eake vorkünden / vnde apenbaren / wat de ge-
brek / vnde schade is / worümme men Klaget.
Vnde leggen Beklagedem auer x i i j. Dage
den Anderen Dingedach vör / vnde steffnen /
id est / eschen de Sandtmenne dartho.

Vp den Drüdden Dingedach bespreeket
vnde beklaget de eine: De ander gyfft Andts
wordt / vnde laten dar bewinden / vnde betü-
gen / dat de Sandtmenne Rechtlick / thoschwe-
rende / thogeeschet syn. Darup schal en de
Dohm gegeuen werden / dat en vnnie de Sa-
ke tho schwerende geböret.

Wenn de Dohm gegeuen is / so möten de
Sandtmenne vngeschwaren nicht van dem
Dinge gahn / by vorlust eres Deel Gudes
(Voslaad genandt) Sunder möten schweren /
vnnie alle dat jenne / darümme se Vowlig / id
est / Rechtlick gefördert / vnde thogeeschet syn.

Sandtmenne vnde Ransneffning / mö-
gen schweren / vnnie aller handt Eake / dar-
ümme se Rechtlick thogeeschet / vnde vorfolget
syn / alle vnde jder tydt in deme Jare / vten Din-
ge gehalten wert.

Wenn

Dat Ander
Wente Mörder / Deue / vnde Rôuer /
schölen nimmermehr Frides geneten / Dewy-
le se Nemande Fride laten.

Wurden de Sandtmenne stridich
in der Stemme.

C A P. VII.

Wurden de Sandtmenne stridich in erer Stemme. So schal der meisten Stemme gelden / Izt were denne / dat v i i j. de besten / vnde Warhafftigesten Menne (Bygdemend / mit deme Bischope) kennen / vnde finden / dat de Sandtmenne Hassue giort Bloiw / eller Bret / eller Bode id est / dat se wedder Recht / vnde Billick gedahn hebben / edder beyderley.

Schweren ôuerst de Sandtmenne alle auer ein / Iodoch so Meene / dat iderman dat apenbar prouen kan / dat se vnrecht geschwaren hebben. (Alse wen se jemande einen Dodtschlach auerschwören) de dar de tydt / do disse Dodtschlach geschach / nicht thor stede / edder nicht
in

Vock.

in der Stadt / vnde nicht in dem Lande was :
So können se ere Voslaad doch darmede wol
vorbreken.

¶ Wente de Warheit / geit vor alle Recht.

Schweren se ock alle einstimmichlick / vnde
de meisten Inwaner in der Bygd / beschöldi-
gen se nicht / So blyfft idt by macht.

Begyfft idt sick ock / dat etlike Sandmen-
ne op dem einen Dinge schweren / vnde de an-
deren nicht tho der sie de weren / op dem Din-
ge: So schal men der Affwesenden Vörfall /
vorkündigen: alse entweder dat se nicht wüsten /
dat Dinge scholde geholden werden / edder dat
se sonst redeliken Vörfall hedden. So schölen
desüluigen Schweren / den negest folgenden
Dingedach / edder ock eren Vörfall auermahl
redelick bewysen / als vörgesecht.

¶ Wurden se ouerst den Drüdden Dinges-
dach (na deme de erst geschwaren hebben) nicht
schweren? so vorlesen se ere Voslaad: So ferne
se binnen Landes syn / vnde buten erem Kran-
cken Bedde.

Van Dodtschlage.

D

Wert

Dat Ander
CAP. VIII.

Wert dar jemanet Doodtgeschla-
gen / vp deme Dönnerdage / vor
None / edder Börmiddage : Edder
sonst vp einen Dach / vor dem Dönn-
erdage / Vnde dat Landesdinge / wert den
Negesten Sonauendt darna geholden : So ge-
höret des Doden Gründe / dat / vp demsüluis-
gen Dinge tho vorkündende.

Wert ouerst jemandt Doodtgeschlagen / am
Dönnerdage na None / edder Namiddage :
So mögen des Doden Gründe mit erer Klage
beiden / beih vp den / darna negestfolgenden /
Dingedach.

Wende Sake nicht Rechtlic / also
sich geböret / vorseget wert.

CAP. IX.

Wert de Sake nicht gebörliech
vorkündiget / geklaget / vnde vorse-
get / also Recht is / vnde gheit dat
Lan

Boek.

Landesdinge vorby: So mach de Kleger sine
Sake nicht vorfolgen / ane des Königes Eff-
termael / id est / Drloff.

Wärde de Köninck neen Drloff tho der Na-
klage geuen / so kan de Kleger nicht mehr dar-
uth frigen / alse de rechte Manbote (dat is)
Dre mahl xviij. Marck Penninge / edder
ock vulle werde / vor so vele Geldes / edder ock
xiij. Man Eede / Kipnsnaeffn / van dem Be-
klachten. So he vorde Dädt neen secht.

Wil ock de jenne den Efftermal skal haffue)
(dat is) de disse Naklage soren schal / tho rech-
tem Dinge / sine Klage nicht vorfolgen: Dck
neen Drloff (dat men Efftermals Breue vp
Naklage heth) van dem Könige halen / bin-
nen Jamlinge / id est / Jahr vnde Dage / So
schal de Köninck / den Handtdadigen / thor
Bote kennen laten / so he der Dädt gestiendich
is: Eecht he neen darto / so wehre he sick / mit
sinem Kipnsnaeffn.

Volde nu Kleger differ vorgeschreuer
stücke (alse gesecht is) keines annemen / So is
de Köninck schuldich / den Beklageden mit si-
nen Gründen sorg / vnde klagelos / friye tho

D ij finden

Dat Aenger
findende. ¶ Wente Bplesag skal intgen ved
anden bare (dat is) Nemandt mach den ander
ren/bauen edder buten Recht/veiden.

Wende Kōninc Naflage giff.

C A P. X.

Gyfft de Kōninc jemande Eff-
termaal / id est / Naflage. So schal
de jenne / de de Naflage erworuen
hefft/solckes mit des Kōninges Bre-
uen wittlick dohn / vp dem Landesdinge / dat
he Orloff tho siner Naflage erholden hebbe /
wegen sines erschlagenen Grūdes / Vnd schal
vp dem Dinge sines Doden Grūdes Vane (id
est / wo he vmme den Halsz gekamen is) vor-
kündigen/ gelikerwyse/ alse iwen desūluige We-
ke / syn Grūdt erschlagen were: Vnde vorfol-
gen syn Recht / vnde Larwmaal (alse hyr be-
uor / vām Dodtschlage gesecht is.)

Gyfft ock de Kōninc weme Breue / vp syn
Efftermaal / id est / Naflage / vnde he vnder-
holt / vnde vorschwicht de by sick / dat dre Din-
gedage vorby gahn / so schōlen se eme billick
darna nicht mehr gelden. Wat

Bock.

Wat vor Sandtlude schweren
schölen.

C A P. XI.

Wo ein Man erslagen wert/
entweder in Steden / edder Dör-
pen / an wat Orde dat geschüt / So
schölen vmmē disse dādt / de Sandt-
menne schweren / de an deme Orde / dar de
dādt geschēh. is / Sandtmenne syn. ¶ Dat
sūluige Recht is in allen saken / dar de Sandt-
menne vmmē schweren schölen.

Wo de Sandtmenne schweren
schölen.

C A P. XII.

Willen de Sandtmenne einen
Man thor Bothe schweren : So
schölen se seggen. Dat en Godt so
helpe / dat de Man / de was so ge-
schlagen edder vorwundet / Edder was so ge-
engstiget / vnde gedrungen / syn egen Lyff / ed-
der

Dat Ander

der syn Gudit tho werende / Darümme eme ge-
boret sinen Frede / tho beholdende.

Willen se ouerst en Fredelof schweren / so
schölen se schweren / dat he einen onschuldigen
Man heft Dootgeschlagen / wer vör he billick
Fredelof syn schal.

¶ End om Banefag vorder Lust / paa La-
nds ting / id est / Wert oec de Orsake fines Do-
des (de men Banefag nomet) vp dem Landes-
dinge erkündiget / So schölen de Sandtmenne
darümme mit erem Eede Banefage / id est / för-
schen vnde vthwyfen / wol de rechte Baneman:
(Schuad hannem wordt til Bane oc Liffbagd)
vnde wat de orsake fines Dodes gewesen is.

Van Tegen Gielde.

CAP. XIII.

Vert dar / ane vörgande ge-
richtlike Erkentenisse / vnde ane der
Sandtlude Eedt / einige Bote ge-
ueset / so geboret dem Köninge Te-
gengielt / dat is xi. Marck Penninge. Wert
ouerst ein Man thor Bote geswaren / so nimpt
de Kōninc nicht mehr / als Blodvide.

Boek.

Lopt he duerst Fredelof wech / edder steruet /
so geboret dem Koninge i i j. Marck vth sinem
Gude / vor Blodvide. Des geliken geboret
eme ock / so he sinen Frede beholt.

Vinme Affledent.

C A P. XIIII.

Illen de Sandtmenne / eis
nen Man Fredelof schweren / om
me affgehorvene Ledemate / so schol
len se schweren / dat he einen vnschal
digen Man / in Stock gelecht / vnde entledede
en / vnde schal darümme Fredelof syn.

¶ Deme he hedde ene so vnder siner gewalt /
dat he en euen so wol alse he en entledede / mocht
te gedödet hebben.

Willen se en duerst tho der Bothe schweren /
so schölen se schweren / Dat in deme Wege / dar
eine dem anderen mötte / he em syn Lyff nicht
nemen / noch siner Ledemate ock nicht stummes
len wolde / Sonder wat geschehn is / dat is
aff vade / id est / vnwaringes geschehn / derwe
gen schal N. sinen Frede beholden.

Vm

Dat Ander
Vmmme wat Lemede de Sandt-
menne schweren schölen.

C A P. XV.

Vmmme aller handt affgehou-
wene Ledemate / so wol Dgen / alse
ein andere Lydmate / geböret den
Sandtmennen tho schwerende.

Vor wat affgehowne Lede / dar ein veerde
Part / einer Manbote vor gebetert wert / dar
mag man einen Fredelosz vmmme schweren.

Vmmme Frouwen Nottögen.

C A P. XVI.

Ert jemandt beflaget / edder
vördelt / dat he eine Frowe genottögt
hefft / vnde willen en de Sandmen-
ne darümme Fredelosz schweren.


☞ Eoschölen se schweren / dat he se mit gewalt /
jegen eren willen genottöget / vnde cho schan-
den gemaket hefft / Derwegen de jenne de se not-
töget hefft / schüldich is / darümme sinen Frede
tho missen. Is

Boek.

Is idt ouerst wetentlick / dat se nicht ge-
notoget is / so schölen se schweren / dat he de
Frouwe nicht mit gewalt / ock wedder eren wil-
len / nicht genoetoget hefft / derwegen sinen Fre-
de beholden schöle.

Wert eine Frouwe genoetoget.

CAP. XVII.

 Echt ein Wyff / dat se genoto-
get sy / so schal se (so balde alse se
wedder frye geworden is) de Ge-
walt de er weddersaren is / vor eren
Naberen / vnde Naberschen klagen / tho Ker-
cken / vnde darna tho Dinge / sich des beseggen:
Deit se dat / so is vormodtlick / dat er Walde
geschehn is. Vnde schölen de Sandtlude / wen
de sake so vorfolget wert / darünne schweren.

Lith vnde vorschwicht ouerst dat Wyff dit /
dat er geschehn is / vnde wert darna apenbar /
(Offt idt schon Nachbur vnde Nachburinnen
weten / dat se mit dem Manne / edder he mit er
tho donde gehat hefft. Edder wurde se ock sch-
wanger / vnde hefft dit nicht vörhen geklaget)

P.

So

Dat Ander

So is idt thouormodende / dat (effte er süß wol
leidt geschehn is.) Jodoch nicht genotß get / vn-
de wedder eren willen er nichts wedderfaren
is / vnde hebben de Sandtmenne / darümme
nicht tho schwerende.

Wert ock jemandt vmmē Nottßgen beklā-
get / vnde schweren en de Sandtmenne frye /
vnde Schuldloß / So entselt Kleger / aller
Bote / vnde beteringe / vorlūst ock syn Recht
tho Leyervide / Wente dat grōter Recht hen-
uet dat minste vp.

Van heimlikē Byschlape.

C A P. X V I I I.

Deth sick ein Māget / edder ei-
ne Frouwe / heimlikē Byschlāpen /
mit erem guden willen / vnde se vor-
schwicht idt / Effte klaget ock auer
nemande / wert doch gelickwol darna apenbar:
So mögen ere Gründe darümme bespreken / we-
me se willen / vnde der dādt then. So he Neen
darnōr secht: Könen se x i j. siner Gründe Eedt /
van em drengen / Edder i x. Mārk Bote / so he
de dādt

Boek.

de dādt bekennet. Würde he dūerst dem Rechte
nicht vull dohn / so manen se dat vp sine Ehre
vnde Gelimpe (Manhellet) so he nicht tho
Rechte stahn wil.

Hebben ock de Frūnde ein mahl Bothe vor
er genamen / vnde würde sick darna ferner dūel
holden / vnde geuen den einen / vnmme den an-
deren / so möten de Frūnde nene Bote mehr vor
se nemen. ¶ Idt were den / dat er Gewalt an-
gedahn wurde:

¶ Ere Negesten Frūnde / de ere Bōrmunde
im Rechte wesen können / de schōlen dissen Brō-
ke tho Rechte vthdeelen / sonst nemandt. Ock
kricht se sūluen van der Bote nīches (Darūm-
me: Dat idt mit erem willen geschach) Ock ne-
mandt van eren Frūnden / allene de ere rechte
Bōrmunde syn / vnde se Ehelick thoberadende
macht hebben.

Steruet eine Frouwe by der Gebordt.

C A P. XIX.

P ij

Steru

Dat Ander
Steruet eines Mannes Ech-
te Frouwe / edder sine Byschleperin-
ne by der Gebordt / So schölen de
Sandtmenne vnmme eren Dodt ni-
cht schweren. ¶ Den dat Kindt is wedder eren
willen / van er nicht entfangen.

Van der Vnechten Dochter.

C A P. XX.

Mert eines Mannes Vnechte
Dochter / de he vp deme Dinge nicht
geechtiget hefft / beschlappen / so mach
nemandes van eres Vaders negeften
Gründen / darümme tho Rechte spreken / vnde
de sake vorfolgen: Men de negeften Gründe /
van der Moder wegen / vnde de se tho der Ehe
tho beradende macht hebben / den geböret disse
Klage.

¶ De Söne / de Vneheliken getüget wert / de
ericht edder nimpt nicht / van deme Gelde / dat
syn Vader der Moder / vor ere Leyerwide / thor
Bote giffte.

Van

Bock.
Van Veldtscheide.

CAP. XXI.

Ist dar wol vnnne Veldtschedinge / So schölen de Sandtmenne in dem sülügen Harde / Estapelen / entwedder mit Stock / effte Steinen / vnde schweren denne vp der Stede / dar de strydt is / dat se Recht gedā hebben.
¶ Is duerst de Riff / beide vnnne de Veldtscheide / vnde vnnne de Hardeschede: So schölen i i i. vth dem einen Harde / vnde i i i. vth deme anderen Harde (de dar negeft geseten sijn) darümme scheden / dat Rechteste dat se weten / vnde schweren / dat se Recht gedā hebben / vnde solkes darna tho Dinge vorkündigen.

So ock witlick were / dat by Minschen gedencen / thoudorne darümme geschwaren were / vnde weren noch Lude van den im Leuende / de mit geschwaren hedden? ¶ So schal men nicht mehr darümme schweren.

Men kan men nicht gedencen / dat thoudorne darümme geschwaren is / vnde wil de Rō

P iij

ninck

Dat Aenger

ninck de Marckscheide beriden / effte behoff
schlagen laten / so blyfft dat oek by macht.

Doch muste men so vnuorsehndes / nicht
dar tho kamen / dat idt den / de Part vnde Deel
daran hedden / vnuwetentlick geschehn scholde ?

¶ Idt is ouerst alle tydt beter / dat dorch de
Sandtmennē de Veldtscheiden beschwaren / als
se bereden / werden.

¶ Wente de dar am negesten wahren / de
hebben de beste wetenschop daruan.

Is idt oek so mit der Veldtscheide gelegen /
dat de in dem einen Dörpe wanen / in dem an-
deren Dörpe geköfft hedden / So schölen se vp
eren Koep spreken / vp dem Bedermals Dinge
(dat is / vp dem negesten Dinge thoudorne / eer
darünne geschwaren wert / Edder eer de Kö-
ninck de Veldtmarcke beriden leth) vnde bespre-
ken eren Stufftiß / vnde rümen in de Marcke
stet: Doch dat se eren Koep mit Riensnaffit
bewehren: So ferne dat mit Grufft effte Ste-
nen affgemercket is / vngachtet des / dat de
Marckscheide gelick wol dar beschwaren wert.


Wurde ouerst vp neuen Stufftiß gespra-
ken / vnde de Marckscheide nicht ingewilliget /
eer

Beck.

eer de beschwaren wurde: So helpet dar na ne-
mande sine Vpsprake effte Klage.

Effte jemandt Fredelofz wert.

C A P. XXII.

Ert ock ein Man Fredelofz ge-
schwaren / vnde wil syn Zegendeel
nene Votē van em nemen: So rüme
he dat Landt / vnde flege binnen eis
nem Dage / vnde Mante. Deit he dat nicht z
so schal de Köninck Skipling auer en geuen /
(dat is Bagelsrye / effte tho pryse.)  Vnde
geböret dem Köninge nicht / van em Fredelofz
tho nemende / he sy denne mit des Doden Sch-
lechte / vordragen.

Rümet he ock dat Landt / edder steruet / So
böten sine Negeste Gründe / tiwe Sael: Bliffe
he ock binnen Landes moethwilligen / so böten
de Gründe ock tiwe Saele.

De nu de Negeste is / van des Vaders we-
gen / alse is de Vader / edder de Oldeste Söne /
edder andere Gründe (So disse dar nicht syn)
de nimpt op Stuth / edder hülpe / van des Va-
ders Gründen / vnde böth einen Sael / op des
Vaders side. De

Dat Ander

De ouerst de Negeste is / van der Moder
wegen / alse dar is / de Broder / edder andere
negere Gründe / van der Moder (so dar neen
Broder tho is) de nimpt Stuth van der Mo-
der Gründe / vnde betalet ock einen Sael.

Hefft ock de Fredelose Man twe Bröder /
de sülven eigen Guds hebben / vnde ere eigen
Man vnde Vörsendere syn: So is de Oldeste
Broder Vörmann / vor den Sael / de van des
Vaders wegen geböt wert. Vnde de Jüngeste
Broder is Vörmann / vor den Sael / de van der
Moder wegen geböt wert.

Is ouerst men ein Broder dar? de is Vör-
mann vor den Sael / de van des Vaders wegen
geböt werden schal.

Hefft ock de Fredelose twe Söne / so sint de
beiden Söne schuldich / de beiden Saele tho
betalende / alse gesecht is. Doch schal de Olde-
ste Söne gelden den Sael / den de Vader ge-
uen scholde.

Is dar ouerst nicht mehr / alse ein Söne:
so gelde he den Sael / den de Vader gelden schol-
de / vnde den anderen Sael / betalen de Nege-
sten Gründe / de van der Moder Side dar syn.

Dat

Bock.

Dat de Klöstere nenen Fredelosen
Man innemen mögen.

C A P. XXIII.

Dat Kloster mach nenen Fre-
delosen Man opnemen. Nimpt oec
ein Kloster einen Vorfelden Man
tho sieck / dat Kloster legge op den vul-
len Brode vor en / so he in de Kappe gekamen/
edder Broder geworden is : Edder geue den
Man heruth / so ferne he noch in den Welts-
ken Klederen is.

Van einem Dregit Manne.

C A P. XXIIII.

In en Dregit Man / mach
men nicht nödigen / Tholage tho
Manbore (de Ettebod hech) tho
dhonde.

Dat is ouerst ein Dregit Man / de neen
egen Husz / Landt effte Sandt hefft : Oec neen
Bithboth effte Landtwere deit.

D

Kiuen

Dat Ander
Kinen tiwe vmine de Ettebote.

C A P. XXV.


Auen tiwe Menne wol van
en de Ettebote tho geuende / de neger
sie sy? So schal de jenne / de erst dar
ümme beklaget wert / entsweder an
nemen / den ersten Sael tho betalende / edder ei
nen andern vthwysen / de van Rechtes wegen /
de Ettebote tho geldende / neger is / alse he: Vn
de datsüluige mit Kignsnæffen / van des Frede
losen negest angebarnen Fründen.

Welcker mit dem andern Man
bote tholeggen schal.

C A P. XXVI.

Ebuten deme veerden Lede /
der Blodtuorswantenisse is / de darff
nene Manbote tho leggen / he wol
de den vth guden willen. Wert dar
ock Bote ingenamen / so nimpt he wedderüm
me ock nene / Idt wolden denne de Fründe / eme
vth guden willen wat geuen. Geler

Bock.

Gelerde Lude / vnde Frouwes Volck (wo
na de im Geschlechte / effte Blode syn) de leg-
gen vnde nemen keine Manbote.  Wente/
gelick alse se an Nemande sict wreken möten / so
is ock andern / de Brake wedder en / vorbaden.

Wer en ouerst Gelerde Menne / edder Fro-
wes Persone / des Erschlagene negeste Erue:
So nemen se einen Sael vor ere Erue vnde
Giorsum (so ferne dar nene andere Eüstere ed-
der Brödere syn) Vnde de anderen Gründe de
nemen de anderen twe Saele.

Bol dar Hüset vnde Heget ei-
nen Fredelosen Man.

C A P. XXVII.

Mol wetentliken einen Fre-
delosen Man Hüset / edder Heget/
lenger alse einen Dach / vnde einen
Mante : De betere dem Könige
Dre Marck / Vorsaket he dat ? so geue he x i j.
Man Ede / dat he nicht wüste / dat he Frede-
los was / edder dat he en nicht mit alle Beher-
berget hebbe.

D ij

Van

Dat Ander
Van den Liden de tho Bote vnde
Beteringe geschwaren syn.

C A P. XXVIII.

Mert ein Man / tho Bote ge-
schwaren / de betere einen Sael / vth
sinem egen Gude / vnde mane ferner
Stud / van sinen Gründen / tho den
anderen beiden Saelen.

Men würde he tho der Bote geschwaren /
edder dat he suluen Bote geuhsiet hedde / Vnde
nene hülpe edder Tholage / van den Gründen
frege: So betalet he gelickwol de Bote / de he
vthgelaet hefft / edder wor he tho geschwaren
is. & Wente allent wat ein Man vthlaet /
dat schal he vthgeuen vnde betalen.

So ouerst de Gründe nicht mit eme Stu-
ten / id est / thoscheten effte tho leggen: So mach
he de tho (Nam) deelen.

& Wente vor nenen Bröke / mach ein Man
Stud van sinen Gründen samlen / alleine tho
hülpe eines Dodtschlages.

Vmme

Bock.

Vmme Herwerck (dat is Gewalt)
wo men dat tho Rechte vorfol-
gen schal.

C A P. XXIX.

DE vmme Herwerck klagen/
vnde vorfolgen wil/ de schal in aller
mate vnde wyse Klagen/ Dingestea-
uen / vnde syn Recht vorfolgen / als
se van Dotschlage hyruor gesecht is.

Wat Herrewerck is.

C A P. XXX.

Eit ein Man mit Radem Ra-
de/ in eines andern Mannes Hus/
effte Hoff/ vnde bricht dat Hus/ vnde
nimpt daruth Behe/ Kleder/ Wa-
pen / edder ander Guds (dat vp Denst Kaaste
genomet wert vnde deme Bonden thohoret)
van deme Bonden suluen / edder van sinem
Huszgesinde/ dat he tho vorbiddende hefft. Dat
is Herwerck.

D. iij

Schleit

Dat Ander

Schleit he ock / edder handelet ouel / edder
vorkundet den Hufwerdt / sine Hufrouwe /
edder syn Gefinde / edder jemandt de mit em in
Gemenschop were / in des Werdes egen Huse:
Dat is Herwerck.

¶ Men kamen dar Lude fredelick / vnde frunt-
lick / in eines Mannes Huse thosamende / Bin-
de wurde darina Kyff / vnde Hader vnder en /
dat is neen Herwerck : sonder vorhoff sick (aff
vaade) id est / van Wanschichte.

Bindet ouerst einer den Werdt in sinem egen
Huse / ane schuldt / edder nimpt eme sine Doch-
ter / edder sine Grouwe / vnde entföret se eme /
mit gewalt / dat is Herwerck.

Van Korne Pedden.

C A P. XXXI.

Dith dar wol eines anderen
Mannes Korne vp / mit gewalt / ed-
der jaget vnde höth dar syn Beh in /
mit gewalt / vnd leth em dat vp eten /
dat is Herwerck. Doch schölen gude Dandes
man / id est / ehrlife Lude / solches besichtigen /
vnde

Bock.

vnde op dem negesten Dinge inbringen / vnde
betügen / wat dar vor schade geschēh is.

Wat eines Mannes Huß heth.

C A P. XXXII.

Wer ein Man syn Zelt opslēit /
edder eine Grufft opwerpet / edder
van Strūken / vnde Ryssen / eine
Hütte maket / dar he syn Gūdefen
inne gebracht / sine beschūttinge vnde Wanin-
ge darinne hefft / dar mach men an em begahn
Hertwerck / jo so wol / alse wen he ein egen Huß
hedde: Also is idt geliker gestaldt / mit einem
Schepe / dat ein Man hefft beladen mit siner
Sarekaaste (id est) mit sinem Gude.

¶ Ein Huß dat ein Man gehūret hefft / dat
wert alle dewyle / vnde so lange / he de Hure
daruan gyfft / vor syn egen Huß geachtet.

Dat de Lanste Hußbond edder sūl-
uen Werdt is.

De

Dat Ander
CAP. XXXIII.

De Landbo (id est) de Lanste / is
süluest Hufsbonde edder Hufswerdt
vor sich / vnde an em kan men ock Her-
werck begahn / vnde an einem Bryde:
Wente alles wat men vorwercket an dem Hu-
se / dar de Bryde inne wanet / darauer klaget
de Bonde. Wat duerst dem Bryden an sinem
Lhne / vnde Leden / Item siner Fronswen / vnde
Kindern geschüt / dat mach de Bryde süluest /
mit Rechte vthdeelen / vnde nicht syn Hufsbon-
de.

Söß Personen schölen Her-
werck intügen.

CAP. XXXIIII.

In Ol dar sine Klage vp Her-
werck vorfolgen / vnde vthdeelen
wil / de schal hebben Söß guder
Nenne getüchenisse / vth dem Har-
de / darinne de dādt begangen is.
Vnde vp dem Dinge dar des Landes Rech-
te Din

Bock.

te Dinge is / schölen de söß Menne betügen /
dat so vele an dem Kleger vorbraken is / dat he
mit Rechte Herrewerck darümme vthdeelen
möge. Entbricht idt eme an dissem Getüch-
nisse? so schal Beklageder sich wehren / mit si-
nem Rippsnaffn.

Effte jemandes Beest einen
Dödet.

C A P. XXXV.

Schleit jemandes Perdt ei-
nen Menschen död / edder sonst ein
Beest / dat einer wol holden / vnde
hebben mach / alse Kinder / Nödt /
Schwine / effte Hunde / vnde wert dat gesch-
waren tho Mans Bane / so Böte de Man /
dem dat Beest tho höret / Dre Mark Pen-
ninge / vnde schwere darbauen süßfrü. Dat
he an dem Beeste / solcke böse nücke nicht wüste.

Geschüt idt öuerst dre mahl in des Bonden
Hæffo von dem süluigen Behe: Welcker Man
denne dat Beest in siner gewere hefft / de gelde
vnde betale / als den / daruor de vulle Bote.

R

Van

Dat Ander
Van Wilden Deerten/ op tho
födende.

C A P. XXXVI.

Det jemandt wilde Deerte
op / alse Wulffewölpe / edder jun-
ge Baren/ wat schaden de don/ dar-
uör gelde he/ vulle Bote/ de se vpsö-
det / edder in siner gewehre hefft. Werden se ock
loß / vnde jemandt schleit se tho Dode / dar bö-
te he nictes vör. ¶ Edder in eines Bunden
gewehre / dar moth men se nict Döden.

Effte jemandt van deme gedödet
wert / dat süluen neen Lyff hefft.

C A P. XXXVII.

Ordrencket ein Man / in ei-
nes anderen Mannes Eode/ de eme
alleine thohöret / daruör böth he dre
Marck. Höret öuerst de Eodt den
gemeinen Buren tho/ so folget nene Bote. So
is jdt ock vnmme Leemgrauen.

Der

Bock.

E Vordrencket ouerst ein Man / in einem
Molendamme / edder in einem Fischediecke / ed-
der in einem anderen gegrauen vnde gestowe-
dem Water / Edder valt van einem Huse / ed-
der dat Hus valt vp en / dar folget ock nene bo-
the vp.

Steit eines Mannes Hus vp
eines anderen Mannes Erden.

C A P. XXXVIII.

D eines Mannes Hus / vp
des andern Mans Grunde stünde /
vnde he were de rechte Egerman dar
tho / vnde dar were wol / de dat Hus
vpbreke / ane disses sinen willen / So mach de
jenne / deme dat Hus thohöret / de dādē deelen
mit Herwerck / vnde belanget den nicht / des de
Grundt egen was / darümme thoflagende.

So jemandt in eines andern Man-
nes Huse berouet würde.

C A P. XXXIX.

X ij

Brickē

Dat Ander

Brickt jemandt eines andern
Mannes Huß op/ vnde nimpt dar-
uth fines Gastes Perdt / edder an-
dere Kaaste / id est / Dinge / dat des
me Gaste thohöret. So mach de Werdt des
Huses (wegen des / dat syn Huß gebraken is)
Herwerck klagen / vnde vthdeelen: De Gast
klaget / vnde vorfolget Roff/ op dat jenne / dat
he misset.

¶ Wert öuerst des Werdes Wage / dar sine
Husfrouwe op sich / berouet / dat is ein vull
Herwerck.

Van Ræffningen.

C A P. X L.

Deffninge schölen schweren /
omme Haandran / id est / Handtroff
omme Boran / id est / Husstroff / om-
me Hiortran / id est / Erdtroff (den
men Marcroff nōmet) Desgeliken omme
Baadis gierning / id est / vnswaringes dādt / vn-
de omme Deuerie.

Disse saken schal men vorfolgen tho dren
Dingedagen. Vp

Voet.

Vp dem ersten Dingedage / schal men sine
Sake / vnde den Koff vorkündigen / vnde so
schal men sinem Zegenparte / edder dem Be-
klageden Dinge vörleggen.

Vp dem anderen Dingedage / schal men
dat erste Dinge vornynen / dat is / dat twe edder
mehr Menner / bewinden / vnde swar maken /
dat idt syn Bedermals Dinge is / vnde dat de
Beklagede Rechtlick geeschet / vnde geladen
was / dem Kleger tho Rechte thofstande: Vnde
antworet als den de Beklagede.

Vp dem drüdden Dingedage / schölen de
Næssinge den Beklageden / mit erem Eede /
entweder fryen / edder tho Kan (id est Koue)
vellen.

Wurde nu Beklagede / dat jenne / darüm
me he beklaget is / bekennen / eer de Næssing
schweren / so schölen de Næssinge nicht schwe-
ren / Beklagede betert ock dem Kōninge nich-
tes. De Bonde duerst de nimpt syn Recht.

Doch mach Beklageder mit sinem Eede alles
vthleggen / darümme he angespraken is / dat he
dat Unswaringes bekamen / vnde hedde nicht
anders gemenet / sonder dat idt syn egen were /

X iij edder

Dat Ander
edder mit des Klegers willen gekregen hede.
de.

Entbricket idt ouerst em / an sinem Eede / so
legge he vth / alles / darup geklaget is / vnde
böte dem Bonden dre Marck / vnde dre Marck
dem Könige.

Besteit he ouerst nicht / eer em de dadt in de
Handt geschwaren wert: So schölen de Næff-
ninge schweren / Darna kan he tho keinem
Eede mehr kamen.

Ben Koff geklaget vnde nicht
vorfolget wert.

C A P. X L I.

Schweret dar jemandt Koff /
gegen den anderen / vp deme Bedero-
mals Dinge / vnde vorfolget darna
de Eake nicht mit den Næffningen /
so geue he dem Bonden dre Marck / vnde dem
Könige ock dre Marck / vnde kamen de Næff-
niuge darna / nicht mehr dartho.

Ben

Bock.

Wen de Naffninge schweren schölen.

C A P. XLII.

Wert Koß tho Dinge geklaget
edder sonst vnnne Sake gespraken /
darümme den Naffningen tho scha
werende geböret / vnde thogeeschet
syn : So schal men vp deme drüdden Dinge
finden / vnde Döhmien / dat de Naffninge
Recht darümme schweren schölen.

Als den schölen de Naffninge eren Rath nes
men / van den besten Hardeßmennen / effte se
schweren schölen / edder nicht / Vnde wath se
schweren schölen.

Wente effte se schon alle einmodich schwe
ren / vnde idt jegen der besten vnde meisten Har
deßmenne stemme geschüth / so mögen se doch
ere Booslaad darmede vorbreken.

Wo de Naffninge schweren schölen.

So

Dat Ander
CAP. XLIII.

Schölen de Raffninge sch-
weren. So helpe my Godt / vnde
dat Hillige Boek / dar op ick holde/
dat disse Man / Konede van dem
anderen Manne / dat N. Gude / darümme he
beschuldiget wert: Is derwegen schuldich / eme
solckes tho wedderleggen / vnde Böten dar-
bauen Dre Marck dem Bonden / vnde Dre
Marck dem Könige.

Vmme wo lüttick / edder wo vele
men Koff schweren mach.

CAP. XLIIII.

DAndran (id est) Handtroff:
De mach syn / ein Hoth / effte Han-
sche / effte so vele werdt / alse twe
Hanschen gelden mögen / vnde wat
sonst ein Man in den Henden drecht. & Wente
idt is hönliker / vmme solck ein geringes / als
vmme ein gröters / berouet tho werden.

Doch

Boek.

Doch kan dat neen Koff genömet werden/
(dat ringer is als eine halue Mark Kaaste)
dar de Nassning omme schweren schölen.

¶ Vnde heth dat ein halff Mark Kaaste/
dat einer haluen Mark Penninge werdt is/
vnde gelden mach.

Van Huszroue.

C A P. XLV.

DKan: Dat is Huszroff/ So
jemandt geit in eines anderen Man-
nes Gaarden/id est/Husz edder Hoff
vnde nimpt daruth van sinem Behe/
Kleder / Wapen / effte sonst andere Dinge / de
eine halue Mark Penninge gelden mögen/
vnde werdt syn.

Van Erdt / effte Veldtroue.

C A P. XLVI.

Dort Kan: Dat is Erdtroff/
Wen ein Man geit in eines ande-
ren Bolt / tho Velde / vnde nimpt
C dar

Dat Ander
daruth ein Perdt / Horß / edder Beest / Edder
jennich ander Beh. Item Höy / Korn / effte
Zimmer / edder sonst etwes anders / dat eine
halue Marck Penninge gelden mach / effte
werdt is.

Van den de tho Koue vorwun-
nen werden.

C A P. XLII.

Mer Elcker Man de van den Nass-
ningen tho Koue geschwaren wert/
de is schuldich dem Ankleger / de en
mit Rechte vorwunnen hefft / tho
betalende / dat jenne darümme he geuellet is:
Vnde dartho Dre Marck dem Bonden / vnde
dem Köninge Dre Marck.

Meinet dar wol des andern Acker
effte Wische mit gewalt.

C A P. XLVIII.

Meinet ein Man / des anderen
Mannes Wische op van einem En-
de thom anderen / effte schnit em syn
Korn

Bock.

Korn op / van ende tho ende : Wo vele effte
lüttick dat ock wesen mach / dat dar gesenet / edo
der in der Wische gewassen was / vnde föret idt
wech (vnde wen dat schon ringer were / alse ei
ne halue Marck Geldes werdt) So mach men
doch datsulue tho Koue vordeelen.

Van vnwaringer dādt/ effte
Hillige Bröke.

C A P. XLIX.

Ert ein Man beklaget vor
Hillige Bröke / effte Blodvide / vnde
de he schweret / dat solches vnwarin
ges geschehn is / Vnde de Nassin
ge / de darümme scheden scholden / de schweren
ock dat idt ein Vnwaringes dādt is : So betert
he deme / de den schaden krech / vnde nicht jegen
den Köninck / ock nicht jegen den Bischof.

Wo Oldt de syn moth/ de Hillige
Bröke begahn kan.

C A P. L.

S ij

Ein

Dat Ander

In Knabe de vnder XV. Ja-
ren is / de Bōth (effte betert) jegen
den jennen / deme he schaden gedahn
heft / vnde nicht jegen den Kōninck /
edder jegen den Bischop / vthgenamen vor
Dodtschlach alleine.

Wo Naffninge schōlen vthgenō-
met vnde gecschet werden.

C A P. L I.

In einem jdtliken Harde schō-
len wesen Achte Naffninge / in jdtli-
kem Berendeele so twe / de dar vnde
syn / des ere Landt dre Marck werdt
is / vnde de dar Utelbonden / vnde nene Bry-
de / edder Landtbo / id est / Kōtencer effte Lan-
ste syn / Men dat se vulle Landtwere vpholden.
Mit dissē schōlen de Bonden tho Dinge
kamen / vp dat negeste Dinge / dat na deme
xij. Dage / der Hülligen Winachten / gehol-
den wert / darsiluest schōlen se de / vor dem
Simbohmand / id est / Vagede / Namkundich
maken /

Bock.

maken / dat se de tho Næffningen vthgendmet
hebben: Vnde de Vaget schal se in den Eedt ne-
men / vnde schweren laten / in solcker mate.

¶ Dat se bidden / dat en Godt helpen schal/
alle dewyle dat se Næffninge syn / dat warhaff-
tigste vnde dat Rechteste / dat se weten / vnde
befragen können tho allen Saken / dartho se
Rechtlick geladen werden / schweren willen /
ane alle gefehre / als sich dat tho Rechte gebō-
ret tho schwerende.

Wurden nu de Bonden dit vorsūmen / vn-
de keine andere in ere Stede vthnemen / de de
Næffninge syn schōlen / vnde vor dem Hardeß
vagede nicht nōmen: So mach de Vaget sūluest
sich Næffninge nemen / id est / wehlen effte nō-
men.

Kiuet ock de Bonde in dem Berendeel dar-
amme / Dat etlike willen dissen / de anderen
willen den andern tho Næffninge hebben: So
schal de Næffninge blyuen / de de meisten siem-
me hefft.

¶ Doch schal men darby dith weten / dat so
lange einer vorhanden is / de thoudorne nicht
Næffninge gewesen is / vnde so dūchtich is / dat
S iij he

Dat Ander

he syn egen Vörmünde syn mach / Kan men
den nicht dwingen Næssninge tho sinde / de vör
hen Næssning gewesen is: Jodoch so einer de
vörhen Næssninge gewesen is / tho einem
Næssninge wedder erwchlet wert / vnde wil dat
Ampt gudtwillich annemen: Nach en de Ba
get nicht vorwerpen.

Men kan he nicht genochsam bewysen / dat
in dem Verendeele noch ein Man vorhanden
is / de nicht Næssninge is gewesen / sodder der
tydt / dat he Næssninge was / vnde wolde nicht
Næssninge wesen / so legge he sine Dre Marck
daruör.

So jemandt were de nicht Næss
ninge syn wolde.

C A P. LII.

Delet de Baget mit Rechte dre
Marck Bröke van dem Bonden /
darümme dat he nicht Næssninge
wesen wil / vnde nimpt de van eme /
darümme is de Bonde nicht fry daruör: Men
wo offte / vnde vaken he Rechtlick dartho ge
eschet

Boek.

eschet werdt / Naessninge tho syn / vnde dath
Ampt nicht annemen wil / Also vaken brickt
he Dre Marek / beth so lange he so Arm wert /
dat he nicht Dre Marek mehr na hefft.

**Dat de Naessninge / den Dath nicht
scheden schölen / wen se ingesettet
werden.**

C A P. LIII.

Dessuligen Dages / wen de
Naessninge werden ingesettet / vnde
bestediget / so schölen se fort omme
einige Sake nicht scheiden / effte
schweren.

Wente se mögen weiniger nicht also v is.
Nacht frue hebben / in den se sick hebben tho be-
fragen / vnde erforschen de Warheit / darüm
me se schweren schölen.

**So de Vaget de Naessninge nicht
op nōmen wolde.**

C A P. LIIII.

Wol

Bock.

Wilde de Vaget in den ersten
Dren folgenden Dingedagen (na
dem Dinge dat na deme x i j. Dage
der Winachten gehalten wert) de
Næssninge nicht instedigen / edder ock de jennen
de dar Næssninge syn schölen / nicht annemen /
vnde den Läden nicht laten ordentlich Recht
wedderfaren.

¶ So hefft de Köninck gudit Recht darto /
ene fines Amptes darümme tho entsetten /
¶ Denn he leth den Bonden Rechtloß.

Wente welcker Man de vnmie Koff ange-
flaget wert / dem geböret vull Recht / dat he
mit Rechte Gefriet / edder ock geuellet werde.

Wurden de Næssninge strydich
an erer Findinge.

C A P. L V.

Schweren de veer Næssninge
eins / vnde de andere veere Næssnin-
ge ein anders: So schal men darto
eschen / Dre Næssninge vth dem ne-
gesien Harde / vnde de am negesien geseten syn /
Welcke

Bock.

Welkeren Veeren de Twe van dissen Dren by
fallen / vnde mit stemmen / dat blyfft by macht.

Nemandt mach sinem Knechte
syn Ampt effte Lehn beuehlen.

C A P. L V I.

In Man de ein Lehn edder
Ampt hefft / de mach sinem Knechte
syn Ampt nicht beuehlen. Einem
Bonden duerst (de in dem Harde
geseten is) deme mach he jdt wol beuehlen / De
des vormögens is / dat he iderem Recht ples
gen / vnde so he wat vorbricht / dat süluike bö
ten / vnde beteren könne.

Steruet ein Nassninge / edder vahz
ret vth dem Harde.

C A P. L V I I.

Steruet einer vth den Nass
ningen / geit Bedefart / edder vor
faret jdt gahr vth dem Syssel edder
vth dem Harde / Edder wert ein
Bryde /

Dat Ander
Bryde / id est / wert eines anderen Meyer / So
schölen de Bonden de in dem Verdinge / mit
eme wanen / einen anderen in sine Stede vtho-
nomen / vnde de Baget schal en laten schweren /
vnde besiedigen en als vörgesecht is.

Wo men Kan (dat is Koff) Kla-
gen schal.

C A P. LVIII.

De Koff auer einen Man fla-
gen / vnde deelen / id est / vorfolgen
wil / de schal dat dohn vnde vorfol-
gen binnen Jamlinge / id est / binnen
Jares / als de dādt geschēh is / deit he dat ni-
cht : hefft he nicht mehr als x i j. Mans Eede
tho gewardende.

Wen de tho Koue vorwunnen
Man / nicht Recht dohn
wil.

C A P. LIX.

Wol

Vock.

Nol den andernvullen kamen
vorwindt / tho Kan effte Roue / vnde
de wil de vorwunnen Man nicht be-
teren / so schal men eme vp deme
Dinge vorleggen / vnde kündigen / binnen
Vnyff Dagen / vth sinem Huse / dat gerouede
Gudt wedder vth thonemende (dat is van sich
tho leggende) vnde Dre Marck Vote.

Vorsith he dat / vnde wert auerhörich / vnde
de wil nicht böten / so schal men tho Rechte fin-
den vnde Dohmen / Dat de jenne / de en vor-
wunnen hefft / em Nam buten sinem Hecke / ne-
men möge / heimliken / vnde nicht apenbar.

So doch schal de / de dat Nam nimpt / einem
edder twen / edder mehren / van den Naberen
ansetzen / Wat Nemte he genamen hefft.

So schal ouerst Nemandt Nam nemen /
ane Dingedohm / Den de dar bauen / edder
jegen deit / vnde nimpt Nam ane Dohm /
de kan darümme ein Raansmand edder Deeff
werden.

Welckere Raffninge vmme Kan
schweren schölen.

E ij

Heb

Dat Ander

C A P. L X.

D Ebben beide Partie / de vnmme Kan (dat is Koffthuen) Landt in deme Harde / darinne de / de vnmme den Koff beklaget is / wanet. So schölen de Ræffninge dessüligen Hardes / darümme schweren / effte schon Kleger in dem anderen Harde geseten is. ¶ Jodoch so dat Landt mit einem Lansten / edder mit einem Bryde besettet gewesen / Edder dat he dat Landt / dat Jahr suluest bebuwet / vnde geborgen hefft.

Vmme Fellig / id est / gemene Gudit /
vnde Ved / id est / Pandt / vnde vmme
Gield / id est / Schult.

C A P. L X I.

E Prickt einer den anderen an /
op dem Dinge / dat he eme gelenet
hebbe / Geldt / edder Perdt / edder
ander Gudit / wat idt sonst syn mach /
vorpandet / edder vor Bröke ingesettet hebbe :
So geue de Beklagede heruth / wo vele he bes
siet /

Boek.

steit / vnde dartho xij. Man Eede. Wurde he
ouerst nicht schweren / so betalet he alles / dar
umme he beklaget geworden is.

Wert he ock mit Rechte tho der Betalinge
vorvunnen / vnde vngheorsam / dat he binnen
dem rechten Lagedage / nicht betalede: So is
he schuldich / dat he bauen dat jennige / darum
me he beklaget geworden is / dem Bonden be
tere Dre Marck / vnde deme Koninghe ock Dre
Marck / In mate alse wen he mit Nassningen
vorvunnen were.

So ock Kleger dith suluige tho Dinge kla
get vnde vordeelet / mach he Nam brufen.

¶ Wert dar ock ein Eedt geuesiet / vnde dat
suluige nicht vp deme Dinge / so is idt nicht
Recht gescheln.

¶ Sonder alles wat vorpandet wert vp de
me Dinge / effte vor Bed / id est / Bröke vth
gesettet / dat schal dar suluest vp dem Dinge ge
löset werden.

Van Borgen.

CAP. LXII.

E iij

Laet

Dat Ander

Du et jemandt / edder wert
Börge vor einen anderen / vnde wil
de Börge nicht betalen: So mach
de Gelouiger den Börgen anspre-
ken / alse vor andere Schuld. ¶ Wente wor
ein Man vor Lauet / dat schal he betalen. Ock
mach siet nemandt van sinem Löffte affseggen/
Intellige. He hebbe den vörhenne betalet / dar he
vör gelaet hedde:

Idt schölen ouerst hyr auer nene Næffnin-
ge schweren / Denne dit is anders nicht alse an-
dere Schuld.

Effte ein Man Borget vor den / de
ein Lidmate / edder syn Lyff / vor-
braken hefft.

C A P, L X I I I,

Du et edder Borget jemandt
vor einen Deess / edder vor einen an-
deren Man / de syn Lyff / vnde Lede-
mate / van sinem Lyue / vorbraken
hefft: So schal he den Man vor Gerichte in-
stellen /

Boek.

stellen / vnde nicht dem Manne / dar he en van
annam / auer antwerden.

Geschege idt ock / dat disse Man entqueme
dorch vngelücke / edder ock mit Rade sines
Börgen: So schal de jenne / de vor eme Bör-
ge was / alle de Schuldt / vnde Bröke / de he
schuldich was / erleggen vnde betalen. Vnde
dar bauen Vertich Mark dem Bonden / vnde
Vertich Mark dem Könige. ¶ Darümme
dat he den Man nicht thor Ede wedder in
brachte.

So de jenne de Börgen stellet /
wolde entlopen.

C A P. L X I I I I.

Elcker Man vor sich Börgen
vthsettet / de is Nemandt vor sine
Dadt (daruor he Börgen gestellet
heft) tho antwerdende schuldich / als
leine dem Manne / de syn Börge geworden is.

Wolde nu disse / de Börgen gestellet heft /
daruan lopen / Vnde erföre dat / de syn Bör-
ge is / de schal solkes dem Richter des Ordes
vor

Dat Ander
vormelden / vnde de Richter schal en anhol-
den.

Wente de Borge mach ene süluest nicht
anholden edder fangen. Idt were den / dat he
en vth Banden / Stöcken / vnde vth Gefencke-
nissen / gefryet vnde vthgeborget hedde / do he
syn Borge wurt.

Wat Lude Borgen syn mögen.

C A P. L X V.

B Elerde Menne / vnde Klo-
sterlude / Frouwen / vnde Junckfro-
wen / Item / Vnmündige / de vnder
xviij. Jaren syn: De können nicht
Lauen effte Borge werden / vor de jennen / de
dat Lyff / edder ein Lidt van crem Lyue / vor-
braken hebben.

Klereke vnde Wedemen / de mögen Borge
syn / vnde vor Geldt wol lauen (so ferne de / se
tho Borgen annemen wil / de dat Loffte ent-
fangen schal.) Wente se hebben ere egen
Gut / daruan se betalen können.

Junckfrouwen / Kinder ock eines Ehtemans
Frou

Vock.

Frouwe / vnde alle Klostier Lude (vthgenamen
de Abbet) mögen nicht vor Geldt / edder vor
kein dinc lauē.

¶ Wente de jenne de nicht egens hefft / de kan
ock nictes entwenden.

So mach ock de Hufz Sone (so lange he mit
dem Vader in der Gemenschof is / vnde wen
he schon tho sinen Jaren gekamen is) nicht Lauē
uen / edder Borge werden.

Wol Kan / id est / Koff Klagen /
edder schweren schal.

C A P. L X V I.

Mme eine Sake mach de et-
ne wol Klagen / vnde de ander sch-
weren. De jenne ouerst / de berouet
is / de schal süluest schweren / Effte
schon de ander Liuset / id est / Klaget / so ferne he
süluest mündich is. ¶ Wente de jenne de bes-
rouet is / de werch am besten wol idt eine gena-
men hefft.

Were ouerst disse berouede nicht Mündich /
so schölen sine Vormünder beide klagen / schwe-
ren /

Dat Ander
ren / vnde vorfolgen de Sake beth tho ende / als
se andere.

So ock Unmündige (de tho eren Zaren ni
cht gekamen weren) vnnie Kan vorfolget wur
den / so schölen ere Vormundere / ock vor se ant
werden / vnde schweren.

Wo ein Bryde (Meyer) Kan
schweren mach.

C A P. L X V I I.

In Bryde (dat is / de eines
anderen Mannes Meyer geworden
is) de mach wol Kan schwerer / vnnie
me alle dat jennige / wat tho deme
Huse / vnde Haue gehöret / darin he Bryde is:
Doch dat syn Hofsbonde eme befehle / de Sake
mit Rechte vth thodeelende / vnde vp dem Din
ge vorwitlike / dat he syn Zelligs Bryde / vnde
nicht syn Redesuend is.

Hefft de Bryde ock süluen einen anderen
Hoff / darup he einen Bryde hefft / so is he des
Haues Hofsbond / vnde Vormünde / effte he
schon eines anderen Bryde is / vnde mach vor
sinen

Boek.

finen Hoff / so he daranne berouet wurde / vor
sick suluest Kansdeel vthdeelen.

**Vanden de mit Rechte vor
wunnen syn.**

C A P. L X V I I I.

DE Man de mit Kansnaffnin
gen / edder vp andere wyse vorwun
nen / vnde geuellet is / dem Kōninge /
edder dem Bonden syn Recht tho bes
terende / vnde Dre Marek tho geuende: De
mach syn Hus / Behe / vnde ander Guds nicht
affhenden / eer he beide dem Bonden / vnde dem
Kōninge Recht gedā hefft.

Desūluige mach ock Nemandt (Effte he
schon sake tho weme frege) mit Rechte worū
me bespreken / ock nicht tho Dinge deelen: Des
geliken mach en nemandt tho sinem Bryde an
nemen / he wolde den vor eine tho Rechte stahn
vnde antwerden. ¶ Wente wen ein Man ge
uellet / edder im Rechte beflachtiget is / So
mach he sine Sare Kaaste / id est / syn bewech
B ij like

Dat Ander
like Gude / nergendes vorfören / Dē ſick ſül
ueſt an andere Orde nicht beueuen.

Vol einen vorwunnen Man
tho ſick nimpt.

C A P. L X I X.

Simpt jemant tho ſick in ſyn
Huß / edder Hoff / edder ock in de
Gemenschop einen Man de Vor
feldt / edder beklaget iſ: So ſchal de
Kleger den Hußheren / tho dem he ingetagen
iſ.

Thom Erſten / Anderen / vnde Drüdden
Dingedage / mit Rechte beſpreken: Wil de ſül
uige (de en tho ſick genamen heſt) denne nicht
vor eme tho Rechte antwerden / Dē en mit ſi
nem Gude / dat he tho em gebracht heſt / nicht
wedder van ſick laten. So ſchal deme Kle
ger vp dem Dinge thogedömet werden / dat
Kleger van dem Bonden Hauē / dar he entholt
den wert / vulle Nam / nemen möge / Jodoch
were Beklagede / de tydt do he vp den Hoff
quam / alleine beklaget / vnde nicht vorwun
nen /

Boek.

nen / so schal en de jenne de en by sich hefft / mit
siner Kaasie / id est / Gude / faren laten.

¶ Wente he mach en nicht holden / vnde ni-
cht tho sich nemen / Idt sy den / dat he sich ge-
friet vnde Lyck vnde Recht gedahn hebbe / vor
de sake darümme he beschuldiget is.

Effte ein Lowfeldt Man / id est / ein
mit Rechte vorwunnen Man / eines
anderen Behe hedde.

C A P. L X X.

D Een Man schal dem anderen
Manne / de mit Rechte vorwunnen
is / Perde / Beh / edder einige ande-
re Kaasie / id est / Dinge / in de Hen-
de steden / lehen effte vorhüren / dar he sodan
Lawhæssd / id est / Besitt op krygen fonde / dat
men mochte dar vör holden / dat idt syn egen
were (do idt doch eines anderen Mannes Beh
is) Wurde nu selck Gude / van dissem gena-
men / so schal de / deme dat Gude egendömlick
tho höret / den Man anspreken / deme he dat
lenede effte vorhürede / vnde nicht op den dees
B iij lens/

Dat Ander
len / id est / Klagen vnde vorfolgen tho Rechte /
de dat an sich nam.

Dat ein Lagsoekt Mand / sich nicht
Drige / dat is / Arm / maken mach.

C A P. L X X I.

Vrde eines anderen Man-
nes Bryde / de mit dem Bonden in
Gemenschap sitt / Lagsoekt (id est /
mit Rechte vorwunnen) vnde solcke
ere Gemenschap were wetentlick vnd apenbar /
so mach de Bryde deme Bonden alle dat Behe
nicht thoegenen / vnde sich Arm maken / Idt
were den / dat disse Kündinge geschehn were /
eer he tho Dinge geklaget were.

Doch hefft de Bonde de macht / dat he si
nem Bryde / so vele in de Hende geue / also he
wil / wen se sich van ander scheiden. Idt were
den dat ere Gemenschap / offentlick vp deme
Dinge vorkündiget were. So mach he eme ni
cht weiniger geuen / als dat Dingeswinde vth
ghiset.

Wert ouerst des Bonden Redesuend vnm
me

Boek.

me Rant/edder andere Sake geueller: So schal
de Huzbonde (syn Here) vor em bōten / edder
geuen en heruth mit sinem Gelde (wo he Gelde
hefft) Hefft he ock neen Geldt / so schal he en
doch van sick laten.

Wat Acker Roff is.

C A P. L X X I I.

DImpt jemandt des anderen
Korn / dat he sonder Klage / vnde
Rechtes Berunge / geplōget vnde
geseyet hefft / Vnde is eime ock vor
Mitsonner nicht swedder affgewunnen / mit
Dinge vnde Rechte. Dat heth Ackerroff / eff-
te schon de Acker / daruan he dat Korne wech-
nam / syn egen were.

¶ Wente wol einen Acker / ane Klage plō-
get / vnde seyet / vnde des de Acker is / de sch-
wicht darto / So mach he sine Sadt daruan
sick thoegenen mit x i j. Man Eede / dat he den
Acker mit vorlōue / vnde mit willen geseiet heb-
be.

Brickt idt em ouerst an dem Eede / so hefft
he

Dat Ander

he beide syn Sadt / vnde Arbeit vorlaren.
Secht he ock dat he den Acker van Wanschich,
te seyede / vnde nicht mit willen: So geboret em
syn Fruchtgielt igien / id est / de Betalinge vor
syn Korn: Dat Arbeit vorlust he.

¶ Disse deele / de schölen alle vor Mitsom-
mer vthgedeelet werden: Würden se ouerst vor
Mitsommer nicht vthgedeelet werden / so schal
de jenne Meyen / de geseyet hefft / vnde geuen
dem Bonden / sine vulle Ackerhure.

Begeue idt sich ock so / dat alle de Sadt / de
geseyet is / dem Bonden afferkant wurde / vor
Mitsommer / als vörgefecht is / vnde neme ge-
likewol de Man dat Korn / dat he geseyet had-
de / so wert he darünne ein Raansman / id est /
Köner.

Secht ock de jenne / de des anderen Man-
nes Landt beseyede / dat dat Landt syn egen we-
re / vnde deele dat vth vor Mitsommer / So
shal dat Korne beiden Parten thom besten / na
framer Lude seggen / vnd vp de / de Parte bewil-
ligen / vpgesettet werden / vp ein Recht: Vp dat
als denne deme jennen / de den Grundt vnde
Landt windt / tho gelike de Erdtwaß / vnde des
Jares

Vock.

Jares Janck mede folge. Wurde ouerst einer/
wol idt van en were? van der Sadt/edder Kor-
ne/ etwes an sich nemen/ eer idt Lagdeelt/ id est/
mit Rechte vorfolget were/ vnde windt de an-
der dat Landt. So is de ein Kaansman de de
Sadt wech nam.

Van Affplögen.

C A P. LXXIII.

Des andern Korne vpplö-
get / de wert darümme neen Kaans-
man : Idt were den / dat he dat
Landt / dat eme mit Repe vnde
Mate affgegahn is / wedderümme an sich ge-
namen hedde.

Den wol eines anderen Mannes Sadt
vpplöget / de vorbrickt darmede / Dre Marc
an den Bonden / vnde Dre Marc an den Kö-
ninc / effte schon dat Landt effte Grundt syn
egen is. Wente iderman schal sich tho Rech-
te spreken / vnde sich nicht tho Rechte nemen.

So is idt ock effte ein Man eines anderen
Wisch vpschlöge. Denne Meyet jemandt
X des

Das Ander

des anderen Wische op / van Enden tho En-
den / vnde secht / de Wische sy syn egen / vnde
wert eme darna de Grundt / doch mit Rechte
afferkandt : So is he ein Kaufman / vnde
schal beteren / vor Afferie / oc for Afflyrd / id
est / Affplögen / vnde vor Affmehen.

Vnde so einem getiet / vnd beschuldiget wur-
de / dat he auer de Keen geschlagen hadde / effte
Afflat gedahn / Daruor schal he geuen xij.
Man Ede / dem jennen de darup klaget. Vn-
de schweren dat he menede / dat idt syn egen
was. ¶ Doch betalet Beklagede dat Höy ed-
der Korne / dat op des anderen Grunde stundt /
vnde bricket nictes darmede.

Brickt idt em ouerst an dem Ede / he betas-
let alles / vnde brickt an den Bonden / Dre
Marck / vnde Dre Marck an den Köninck.
Vnde wen de Ede gegeuen is / Wil he denne
van dem Erdtwasse nicht vthleggen / vnde lech
dre Lagedage auer sich gahn / so brickt vnde
Böth he daruor / alse vor gesecht is.

Howet ein Man in eines ande-
ren Mannes Holte.

Faret

Bod.

C A P. LXXIIII.

Aret jemandt in eines ander
ren Mans Holt (daran he neen deel
hefft) Horwet dar Holt vth / vnde
lecht idt vp sinen Wagen: Bedript
en jemandt van den Lotsegeren (des de Höl-
tinge egen is / vnde thogehören) by dem Stub-
ben / effte eer he an de gemeine Herrstrate kumpt
vnde nimpt ein de Fare Kaasje / id est / dat Gude
wat he vp dem Wagen hefft: dar wert he
neen Kaufsman vör.

Kumpt he ouerst an de Herrstrate / vnde
secht / van weine he solck gude / mit gudem Rech-
te gekregen hefft: So mach men en nicht vp-
holden / sonder schal mit em tho Fuß faren /
vnde laten dat Gude mit guder Lude Getüche-
nisse besichtigen. Kan he den sinen Rechten /
Hiemmel / id est / Gewersmann nicht hebben:
So vordeele man en alse ein Lantrecht is / Ent-
wedder tho Kaan / id est / Koue / edder Deue-
rre. So is idt ock vimme Korne / vnde vimme
Höy.

X ij

So

Dat Ander
Sojemandt auer eines anderen
Mannes Acker / effte Wische/
faret.

CAP. LXXV.

Dixt effte faret jemant auer
eines anderen Mannes Acker effte
Wische / dar de Rechte Wech nicht
henne geit / vnde de / dem de Acker/
effte Wische thohöret / De hinderde vnde weh-
rede eme dat / vnde wurde in deme van dem
Wagen / van deme Gude (dat vp dem Wagen
were) wat wech kamen / edder de Wage bleue
dar bestande: Daruor is he vort neen Kants-
man / de en wehrede vnde affhelt / dat he auer
sine Wische / effte Korne / nicht Baren moste.

Hindert einer den anderen mit
gewalt / vp dem farenden Wege.

CAP. LXXVI.

Eit jemandt dem andern Ge-
walt an / vp gemeinem Wege (Wfor-
mis / vp Densch) entwedder dat he
syn

Voek.

syn Og effte Perdt van eme neme / edder wūr-
pe em den Wagen vomme: Effte tōgerde / vnde
vorhinderde en / dat he mit sinem Gude nicht
fonde wech kamen / sonder moste idt dar laten:
De nu einen also Kaante / he neme idt mit sick /
edder late idt liggen. ¶ So is he ein Kants-
man daruor.

Kennet sick ouerst de / dem disse vordreth ge-
schach / tho sinem Gude / vnde nimpt dat wed-
der / in sine vorwaringe / alse vōrhen: So
mach he den anderen tho Koue / effte Kaan /
nicht anklagen / vor dat jennige / dat he suluen
in siner egen Gewehre hefft.

Wurde ouerst de jenne de Kōnte / id est / de
dem andern disse Gewaldt dede / van dem Gu-
de etwēs mit sick tho Husz nemen. Idt were
Perdt effte ander Gude / wat idt were? Vnde
folgede de berouede Man eme na / in syn Husz
vnde Hoff / vnde fūnde dar van sinem Gude /
dat em wech geworden were. He hedde idt losz
geschlagen / vnde lopen laten / effte ock mit sick
tho Husz genamen / Vnde geschege dith in
bywesende guder Menner Getūchenis / de
dar wūsten dat Kleger also berouet were.

X iij

So

Dat Ander
So mach he dat vorsolgen mit Kantsdeele/ als
se ein Landtrecht is.

Van der Eddellude vnde Bischops
Bryde/ id est/ Dener Bröte.

C A P. LXXVII.

Aler Eddellude vnd Bischops
Bryde/ (dest (Meyer effte Dener)
wende tho Dre Marck Bröken/ er-
kandt werden. Schölen se den Brö-
te erer Herschop / vnde nicht des Königes
Vagede beteren. Also schölen ock alle Bischop-
mends Bryde (Dat is des Bischops Eddels-
lude/ ere Meyer effte Vhesiellude) dohn.

Folget van Ker-
cken Raffningen.

Van Bischops Raffninge.

C A P. LXXVIII.

Bisch.

Bock.

Bischops Naßninge schölen
wesen / so twe in iderem Verendeele:
vnde twe in iderem Garspell / Vnde
de Garspellude schölen se vthnōmen.
De Hardeßvaget ouerst schal se bestedigen vnde
de schweren laten. ¶ Vnde schölen nicht len-
ger / alse eine Jamling / id est / ein Jahr Naß-
ninge wesen.

Na deme Winachten schal men vmmes-
wesselingē holden / vnde andere in ere Stede
nōmen / gelick alse thoudrne van andern Naß-
ningen gesecht is. ¶ Disse Naßninge schölen
nergendes vmmes schweren / allein vmmes Hil-
lich Brōke (dat is wat an Byrdagen mit schles-
gen / vorbraken wert.)

Effte de Naßninge nicht auer-
ein stemmeden.

C A P. LXXIX.

Stemmeden de Naßninge
nicht auerein in dem Garspel. So
schölen de Naßninge vth dem ande-
ren Gierding / dat am negeften licht /
darūmme scheden. Des

Dat Ander

Desß Bischops Næssninge / vorbreken ni
cht mehr mit ereum Eede / also Dre Marck.

✠ Schweren se ock Meen / edder vnrecht /
vnde werden darümme geuellet / so breken vn
de böten se dem Könige / also de andern Næss
ninge.

Wo Hillich Bröke geklaget
wert.

C A P. LXXX.

Wil des Bischops Baget Jes
mande anklagen vmmme Hillich brö
ke / dat schal he klagen vp dem Din
ge / vnde klagen den an / den he wil /
vnde laten en tho Dinge steuenen / vnde nō
men vp dem Dinge den Man / den he schloch /
vnde den Hilligen Dach / vp den he schloch.

Vp den v. Dach / na dem Dinge / so schō
len de Næssninge darümme schweren / by der
Kercken / vnde nicht vp dem Dinge. Wat
nu Beklagede vp dem Dinge vōrgiff / dem
Mundheld / schal he by der Kercken folgen.

✠ De vmmme Hillich Bröke beklaget wert /
de

Boek.

de mach geneten alle der *Exception* vnde vdrucle/
dar vdr van gesecht is / *Supra Lib. 1. Cap. 50.*

**De Raffninge schölen nicht vn-
geschwaren van der Kercken
gahn.**

C A P. L X X X I.

De Raffninge schölen schwe-
ren / vnde scheden vnnie de sake / dar
vnnie se thoschwerende thogeeschet
syn / op dem Lagedage / de en Recht-
licke op deme Dinge tho gemælet is / effte schon
des Königes Vaget / edder de. Sakewolder /
sülven nicht tho der stede weren.

¶ Wente wo se vngeschwaren van der Ker-
cken gån / so hebben se ere Dre Marck vorbra-
ken.

¶ Weren se ock ane vdrfall / vnde quemen op
den Lagdach nicht thor Kercken / so hebben se
ere Dre Marck vorbraken.

¶ Hedden se ock eren genochsamen vdrfall tho
bewysen / so schölen se schweren den Vöfften
Dach / na dem erstfolgenden Dinge.

2

De

Dat Ander
An wem men Hillich Bröke
begahn mach.

C A P. LXXII.

E Man mach an siner Hufz
frouwen / vnde Kinderen / vnde an
alle sinem Gesinde / dat mit eme in
der Gemenschop is / nicht Hillich
Bröke vorwercken : Izt were den / dat he se
wundede / mit Drt / vnde Egge / edder ock Lam
schlöge.

Den ein Man mach de wol (wen se sich
vorbrecken) tüchtigen / mit Stöcken vnde mit
Koden / edder nicht mit Wehren / effte mit
Wapen: Also is jdt ock vnmie dat Denfwolek.

De Hufzfrouwe duerst mach jegen eren
Man / vnde de Kinder jegen ere Olderren / alle
tydt im Jahre / wol Hillichbröke begahn.

Gelick so ock Süster vnde Broder jegen ein
ander / so se vth der Gemenschop gescheiden syn.

Wolden duerst de / de Hillichbröke gedahn
hebben / dat beide verschwigen / vnde weren
vnder sich vorgelicket geworden / So mach doch
des

Bock.

des Königes Daget / darümme bespreken /
weme he wil.

Tho wat tyden Hillige Bröfe
geschehn kan.

C A P. L X X X I I I.

In dem Sönauent Auent/
wen de Auent angeit / beth den ach-
ten Dach na dem x i j. Dage / der
Winachten / dat de Sünne vnder-
geit : De siet twischen dissen Dagen schleit / de
brickt dat Hillige.

Gelick is idt ock van dem Söndage Sep-
tuagesima / beth Achte Dage na Paschen.

Item de gantze Pingestrecken / vnde alle de
Dage / de de Presiere Hillich vnde syrlich ver-
kündigen / van dem Auende an tho rekende /
wen siet de Sünne neget / beth vp den anderen
Auendt / dat de Sünne vndergegan is.

Vnne Hillige Dages Arbeit / mach men
Nemande beklagen / alleine vnne der Dage
wülen / de de Presiere einen vullen Syrdach tho
Syrende gebeden. Vnde waren van dem einen

2 ii

Sün

Dat Ander
Sinnen schyne vndergange / tho deme ande-
ren.

Idt kan sief ouerst de Beklagede / hyruor
wehren / mit xij. Man Eede / vnde schweren
de Raessinge nicht darinne.

Den Dach schal men nomen / vp
den Hillich Bröke geschüth.

C A P. LXXXIIII.

En jemandt vmine Hillige
Bröke beklaget wert / so schal men
eme den Dach nomen / darup he sief
vorbraken / vnde wat he vorbraken
hefft. & Wat he denne derwegen vp deme Din-
ge vorgiffte / deme Mundhæffd schal he folgen.

Nomet de Baget den Dach / an
deme Hillich Bröke geschehn is.

C A P. LXXXV.

Schuldiget de Baget iweme /
vnde nomet den Dach / daran he
Hillich gebraken hefft / vnde Bekla-
gede

Vock.

gede etwes vor dem Dage vorbrafen hedde / de
gendmet is / darümme mach he en darna nicht
beschuldigen.

¶ Hillige Brökes Sake / stahn nicht bauen
Jahr vnde Dach.

Wen vor eine Sake mehr Dre
Markt gegeben werden.

C A P. LXXXVI.

Wundet ein Man den andern
in der Kercken / effte vp dem Kerck
haue / vp einem Hilligen Dage / So
betere he sunderlick vor de Kercke /
Item vor den Kerckhoff / Vnde vor den Hillich
Bröke / Vnde dennoch bötthe he sonderlick vor
de Blodviide.

¶ Wundet he ock einen Wiedenman effte
Mönnick / so betert he so vele mehr.

San Deuerie.

C A P. LXXXVII.

¶ iii Sprickt

Dat Ander

Driect jemandt einen Deeff
an / vnde beschleit eme wat in sinen
Henden / so binde he eme dat Gude
op den Rügge / vnde före en tho
Dinge / vnde antwerde en dem Ombogman /
id est / des Königes Bagede / in de Hende:
So fördert de Baget einen Dingesdohm dar
up / wat de Deeff / an solckem Deuestalle vor
braken hefft.


Vor wat Deuestall men den
Deeff hengen mach.

C A P. L X X X V I I I.

De Eff de Deeff so vele gestalten
alse einer haluen Markt werdt is /
edder mehr / So mach en de Baget /
ane Ordel / vnde Recht hengen /
vnde versündiget sich nicht daran. Wente sine
egen Dadt Dömet en / vnde lech en dat Recht /
vnde des Königes Gewaldt hengen / vnde
nicht vnnne Wackghricheit willen.



De Vonde mach sinen Deeff nicht hen
gen /

Voch.

gen / dat sieck nicht ansehn late / also were dat
vth Brake geschehen.  Wente effte wol sonst
duel by eme gehandelt is. So mach he doch syn
egen Richter nicht syn.

Wil des Königes Vaget den
Deeff nicht annemen.

C A P. LXXXIX.

 Il de Vaget edder syn Vn-
der Ampte / den Deeff nicht anne-
men / so heffe he syn Lehn vorbraken.
 Wente he hefft dem Bonden Rechte
geweyert / vnde he schal beteren Veertich
Mark dem Könige / vnde Veertich Mark
des Decues Gründen. Vnde wurde de Deeff
na der tydt los / so is de Bonde schadelos / de
en bandt.

Stilt de Deeff ringer also einer
haluen Mark Kaaste.

C A P. XC.

Stilt

Dat Ander

Eilt de Deeff weiniger / alse
eine halue Marck Kaaste / vnd wert
darmit begrepen / vnde tho Dinge
geföret: So is he werdt dat men em
ein Deenes Marck brenne / vnde geue dem
Bonden Igild vnde Tuigild / vnde dem Kō-
ninge Dre Marck.

Kumpt öuerst de Deeff tho Dinge / mit dem
gestalenen Gude / vnde is gebunden (wo gerin-
ge dat Gude ock is) vnde hefft vörhen ein De-
uemark / so moth he hangen / vnde de Bonde
nimpt Igild vnde Tuigild / alse gesecht is / vn-
de de Kōninc / de nimpt alle syn Hoffuiclaad.

De Bonde mach sinen Deeff
nicht lopen laten.

C A P. X C I.

Nixt ein Man einen Deeff /
wedder jemandt anders / vnde bindet
den / vnde föret en nicht tho Dinge /
men leth en wedder loß: Dar bricht
he vör segen den Man den he bandt / Veertich
Marck

Bock.

Marck / vnde Veertich Marck dem Könige.
¶ Doch mach des Königes Baget / en dar-
ümme nicht anklagen. Izt were den dat de
Bonde eme vörhenne geklaget hedde / dat em
syn Gude gestalten gewest were.

Men / wen ein Deeff mit gestaltenem Gu-
de begrepen / vnde gebunden is / mit guder Lū-
de Getüchenis / vnde he kumpt los / entweder
vth des Bondens Huse / effte vp deme Dinge
wege / edder van dem Dinge / eer em de Dohn
vnde Recht gespraken is. ¶ So mach men
ene grypen vnde fangen / wor men en bedrepen
kan / vnde dohn em syn Recht.

Würde he öuerst also los / dat he queme in
syn egen Behalt / vnde fryen Gewarsam / Br-
de kumpt tho Dinge vngewunden / so mach men
en nicht grypen / vp dem Dinge / vor de Eake
de eme getiet wert / Sonder men schal en bekla-
gen tho Dinge / vnde mit Landrechte vorfol-
gen / alse Recht is. ¶ Wente wat Eake (wor-
ümme men jemandt betichtiget) effte einer je-
gen den anderen hefft / schal de Beschuldigede
Frede hebben tho Dinge / vnde van dem Din-
ge / Izt were den / dat he vp deme Dinge sül-
uen Deuestal bekennede. 3 Effte

Dat Ander
Efte de Vaget den Deeffloz
pen lete.

C A P. XCII.

De Vaget einen Ges
bunden Deeff an / van dem Bonda
den / op dem Dinge / vnde leth en
wedder losz / ane ein Deuemarck :
So mach he auer den Bonden nicht klagen / de
en handt. ¶ Idt were den / dat he mit vnrech
te gebunden / vnde mit Rechte losz erkandt we
re.

Beschleit jemandt einem Deue
wat in den Henden.

C A P. XCIII.

En Beschleit dar wol einem Deue
Gude in den Henden / dartho de
Deeff neuen thostandt hefft / van
weme he dat gekregen hefft / So
mach men en wol binden.

Beroept he sick ouerst op Skilde / id est / tho
standt /

Boek.

standt / vnde brickt eme Skijde eller Hiemle /
so is dat gelick datsüluike.

He mach sich öuerst nicht ferner beropen /
alse vp den Drüdden Man / de schal em dat
Gudt Vdrette / id est / vthleggen / dat he eme
thofheit. Doch schal de Beklagede / mit Ge-
tügenis guder Lude / datsüluike Gudt / dat
eme also thogestanden vnde bekendt is / van sich
geuen / ane alle Bröke. ¶ Vorlöst öuerst dat
Geldt / dat he daruör gegeuen heeft.

Heft he ock Tüge dartho / dat he idt Torff
kopte / id est (syn vp dem Markede geköfte
Koep is) So schwere he / dat he neen Deeff
sy / ock nene wetenschop mit dem Deene hebbe:
Bethe / vnde kenne sinen Koepman ock nicht /
Leuendich edder Dodt / vnde vorlöst darmede
syn vthgelechte Geldt / so ferne he thostandt
dartho heeft.

¶ Wente Tügen effte thostandt / de lösen
Basi vnde Bant / vnde des Königes Recht.

Wor tho men Tüge hebben schal.

C A P. XCIIII.

3 4

Tho

Dat Ander

DHo allen gemakeden Klede-
ren (oc giort Andbod / id est / tho al-
len Ampts Werkzeuge / eller Bo-
schaff / id est / Hußgerade) tho Wa-
pen / tho aller Handt Hußgerade / tho Per-
den / Quecke vnde Beh / vnde tho alle deme wat
sunderlike Mercke an sich hefft / dar schal men
Tüge tho hebben.

Getüchenisse ouerst is ein thostandt der
jennen / de dar an vnde auer geweest syn / do de
Roep geköfft is / Vnde dat kan nicht ringer syn
alse twe Menne.

Vmme Bande.

C A P. X C V.

Dt mach niemandt einen an-
deren binden / ane he finde eme wat
in den Henden / edder he beschla ene
by Nachtyden / in sinem Huse / mit
einem gewissen Teken / dat he dem Bonden /
(sine Raaste) id est / syn Guds / sielen wolde.

Wo

Boek.

Wo men vinnne gestalen Gude sō-
ken / vnde nafragen schal.

C A P. X C V I.

Der lūst dar wol syn Gude / de
schal folgen tho dem Dörpe darhen-
ne he menet / dat syn Gude hen ge-
kamen is / vnde kündigen dat vor
allen Naburen / vnde förschen na solckem sinem
gestalen Gude.

Bekendt dar Jemandt van den Naburen /
dat he van solckem Gude hebbe / vnde secht /
van weme he dat gekregen hefft / So wert he
derhaluen neen Deeff / so fern jdt em de tho-
steit / van deme he jdt krecht.

So ock ein Wanderende / effte Reisende
Man / den he nicht kende / solch Gude in syn
Husz gelecht / beschluten effte eme thourwa-
rende gedahn hadde : So is he schuldich / sick
mit x i i. Man Eede tho werende / dat he de
Deeff nicht is / ock mit dem Deue nene mede-
wetent hebbe / vnde nūwerle solch Gude gehā-
let / edder gedūldet hedde.

3 iij Doch

Dat Ander

Doch schal de / de solcke Kaaste / id est / dat
Gudt vnder sinen Henden hefft / vor dat salui-
ge Gudt Borge blyuen / beth tho dem negesten
Dinge / Als denne schal men gude Dinghō-
ringe vthnōmen / de daran vnde auer syn / vn-
de besehn dat he dat Gudt / dat he vnder sinen
Henden hedde van sich antwerdet: Vnde dat de
ander / de sich darto kennet / dat wedder ent-
fangen hefft. ¶ Wente alse den kan effte mach
de Man / de dat Gudt thourwarende van sich
gelecht hedde / nicht hōger darup klagen. Den-
ne wen de / de de Kaaste / id est / dat Gudt tho-
uorwarende ingesettet hedde / nadages kumpt /
vnde darup sprickt : So schōlen des saluigen
Dinghōringe / de dat Gudt entfangen hebben /
wedderūme vthantworden / vnde vorfolgen
de Parte darna ere deele / jegen ein ander /
alse Recht is.

Effte Remandt sich bekennen wol-
de / dat he van solckem Gude
hedde.

C A P. XCVII.

Vor.

Vock.

Drsaken alle Manne in dem
Dörpe / dat se van dem Gude nicht
hebben / dar na geförschet wert /
So mach de Kleger Randsage / id
est / Hufsfökinge bidden / auer dat ganze Dörp /
vnde dat mögen se em nicht weigern. Sondern
in eines / effte twier Manne Huse alleine tho
Hufz söken / moth nicht geschen / by dre Marck
Bröke / So neen gestalen Gude dar gefunden
wurde?

Wen nu einem Manne is vorläuet / auer
dat ganze Dörp Hufsfökinge tho donde? So
schal des Königes Baget darby syn / so he
vorhanden is.

Is he duerst so nah nicht / So mögen de
Bonden suluen Hufsfökinge dohn / vnde heuen
an in dem Dörpe wor se willen.

Vor se denne finden van dem gestalenen
Gude / darna gesocht is / vnder des Hufzwer-
des effte der Hufsfrouwen Ehlöten / So kan
he dat nenem anderen Manne vpleggen.

Wente he hefft idt vörhen vorsaket / Vnde
is de Hufzwerdt suluen de Decff vor dat Gude /
vnde hefft darmit sinen Hals vnde syn Hoff-
utlaad /

Dat Ander
uitlaad / vdi Bosæ / id est / syn andeel aller be-
wechliken Gûder / vorbraken (so ferne dat ge-
stalen Gûdt einer haluen Marck Kaaste werdt
is.)

Wyff vnd Kinder ouerst vorbreken er Hoff-
uitlaad / id est / andeel Gûdes nicht / mit Deeff-
stall: Zdt würde denne dat gestalen Gûdt / vn-
der eren Schlôten gefunden / edder dat de Kin-
der so groth weren / dat se ein dinck heimlick
vorschwigen / Hüllen / vnde düliden konden.

Wert dat Gûdt vnder des Bon-
den Schlôte gefunden.

C A P. XCVIII.

Dit dar wol Hufsföfinge / vn-
de findt gestalen Gûdt / in des Huf-
werdes Schüme / Ealse / edder an-
deren Hûsen / de nicht Schlotsfaste
syn / So schal de Hufswerdt mit xij. Man
Eeden sich wehren / dat he de Deeff nicht is /
Hebbe ock nene wetenschop mit dem Deue.
Sonder solck Gûdt / sy eme vth Hate vnd Nyt /
an de Handt gebracht / vnde wesen darmede
ent-

Boek.

entschuldiget / Idt were den / dat he mit Rechte
geuullet wurde: ¶ Doch steit idt by dem Kle-
ger / effte he sich wil genögen laten / mit den r i j.
Man Eeden / edder en mit den Raffningen
vorfolgen. Vnde wert he den mit Rechte vor-
wunnen / so is he ein Deeff vor de sake.

Wo vele men binden mach vor
eine Sake.

C A P. X C I X.

Sommennige / vnde so vele de
begrepen vnde beschlagen werden /
op Deuestall / binnen effte buten
Huses / de mach men alle vor Deue
antasten: ¶ Vnde hebben alle ere Bosse vor-
braken.

Vor dat gestalene Gudit ouerst / dat in dem
Huse befunden wert / mach men nemande mehr
binden / alse den Huswerdt alleine: ¶ Dar-
ümme dat he de Here des Huses is. Idt were
den / dat vnder sines Indeste mands eller In-
deste Konis / id est / Hurlinges / edder des Hür-
linges Frouwen Ehlöten / vnde Verwarsa-
me

Dat Ander
me (alse in eren Kisten / effte Kameran) gestal-
ten Gudit befunden wurde.

Findet men Gestalen Gudit vn-
der des Huffsönes Echloten.

C A P. C.

Wert dar gestalen Gudit befun-
den / in des Huffsönes Kiste / dar he
süluen den Echlotel tho drecht / ed-
der in siner Kameran / de he sunder-
lick op vnde thoschlüth / So is he ein Deeff vor
sine Dadt / vnde geit em an sinen Halz (so he
darümme geuellet wert / edder vnder sinen Hen-
den befunden.) So schal men deme Söne syn
Hoffuitlaad maken / vnde gelden / effte betas-
len / dem Bonden syn Recht / vnde deme Kö-
ninge syn Recht.

Wo vele ein Man vorbreken
tan mit Deuerie.

C A P. C I.

De

Bock.

E Huszwerdt/ effte sine Husz
frouwe / edder alle de / de mit eme
in der Gemenschof syn / derer Ne-
mandt kan mit deuerie mehr vorbre-
ken / alse syn egen Hoffuitlaad / vnde sinen egen
Halz. Idt were den / dat de eine de Etele / vn-
de de ander de heledde mit wittschop / edder dat
dar mehr tho gelike / in der dādt begrepen wur-
den.

Doch kan Nemandt mehr mit Deeffstal-
le vorbreken / alse syn egen Hoffuitlaad / id est /
Andeel fines Gudes.

Wurde ock de Hofzbonde vorwunnen tho dre
Marcken / edder tho x l. Marcken / vnde were
syn Hoffuitlaad (id est / deel Gudes) nicht so
uele: So leggen dartho / alle de jennen / de mit
eme in der Gemenschof syn.

So duerst jemandt anders / in der Gemein-
schop / tho Bröke vorwunnen wurde / effte ge-
uellet / de vorbricht syn egen Hoffuitlaad (An-
deel Gudes) vnde mehr nicht.

Van Nam.

L A P. CII.

A a ij

Wel

Dat Ander

N Elcker Man/ de den anderen
vortwint tho Nam/ vnd nimpt Nam
van em vor de Sake ein mahl / So
mach he na der tydt eme nicht mehr
nemen / effte he schon dat erste mahl weiniger
genamen hefft / alse em wol gebdret hadde.

Ock mach he vor nene Sake / darünne he
vdrhenne geuellet was / mehr nemen.

¶ Wente de lateste Handel vnde Contract
heuet alle tydt op / alle de Saken de thoudorne
vorhandelt gewesen syn / Mit Nam / so wol
alse ock in anderer wyse / vnde mate.

Wert de Lanste vor Deuerie
geuellet.

C A P. CIII.

Ert desz Hofbonden Landbo
id est Lanste / vor Deuestall geuel
let / edder sint men eme gestalten gude
in den Henden / So schal de Bonde
de en beklaget / erst hebben syn Recht / dat is /
Igild oc Tuigild / vnde des Königes Baget
schal

Boek.

schal hebben alle syn Dueckfæ / dat auer den
Dörsuell gahn kan / vnde syn Itelbonde (dat
is des Landt he buwet) de schal hebben Stel-
byth.

¶ Dat is Stelbyth / dat suluen vth der Dö-
re nicht gahn kan. Were ouerst nicht mehr vor-
handen alse Stelbyth / So deelen de Köninck-
like Baget / vnde de Itelbonde datsulnige vn-
der malckander. ¶ Doch schal de Kleger syn
Recht vörhenne gekregen hebben.

Is dar ock nicht mehr van Dueckfæ / alse
ein Schwin / effte ein Schap: So kan de Ba-
get nicht mehr vor syn Recht krygen.

Vol vor sich suluen Borgen mach.

C A P. CIIII.

SPrickt eine den anderen an
omme Deuestalle / de suluen egen
Landt hefft / So mach he selff gan-
ge i Togh eller Borgen for sig / id
est / suluen vor sich Borgen.

Wert ein Landbo (id est / Lanste) omme
Deuestall angespraken: So schal de vor eme
Da iij Bør,

Dat Ander

Börger / v̄p des Lande he wanet: Vnde also
oec de Bonde vor sinen Bryden.

Wert ein Lehe Dreng / id est / Denst knecht /
v̄mme Deuerie beschuldiget: So schal syn
Hofsbonde vor eme Börger / wo he wil. Wil
he d̄uerst nicht: so seh de Knecht dat he einen
anderen Man tho Börger frige wor he mach.

¶ Kan he Nemande frigen de vor eme Bör-
ger wil / So mach en de Könincklike Baget
tho sick nemen / vnde bewaren en v̄p ein Recht.
Vnde also is idt oec ein euen Recht / van den
Hürlingen / Man vnde Wyuen.

Vol syn Gude besettet in eines an-
deren Mannes Hassd / id est /
Gewere.

C A P. C V.

Wennet ein Man syn Perdt /
edder Beh / in eines anderen Man-
nes Hassd / id est / Wehre / vnd secht
dat idt syn sy / Vnde de ander de dat
in siner Wehre hefft / secht Neen / idt sy syn ni-
cht: Sonder idt sy syn egen v̄pgefoet Behe /
So

Boek.

So schal he dat beweren mit x i j. Man Ede/
vnde Twier Nabur witticheit: dat idt syn vpe
gesdode Behe sy.

Secht he ock dat he idt gekdft hefft/so moth
he sinen Koepman thor siede bringen / de em
dat Hiemlet effte besteit.

Hefft he solcken thostandt nicht? Vnde de
Kleger sede idt were syn vpgesdode Behe. So
moth he dat mit dem Ohre Marck / id est / Gols
Mercke bewysen / dat idt syn Hiemspdde Behe
is.

Hiemspddis vidne is Twölff Man Ede/
effte Twier Næffninge Getüchenisse.

Stilt de Deeff ein Perdt.

C A P. C V I.

Stilt de Deeff ein Perdt/Ent-
weder vth dem Stalle / edder vth
dem Velde / vnde misset de Bonde
dat Perdt / vnde volget dem Deue
strar op dem Vote/Mach he den annemen wor
he en auerkamen kan.

Folget he eme ouerst strar nicht / vnd kumpt
eines

Dat Ander

eines Tages edder twe / edder mehr thögerin-
ge / dar twischen / Vnde findet darna sinen
Deeff / vp sinem Perde / vnde böde sick de Deeff
tho stiede / id est / thostandt / entweder tho ei-
nem Dörpe vörwarts / edder twen Dörpen /
tho rügge / Dar schal em de Bonde henne fol-
gen tho dem Dörpe / darhen he sick / vp stiede /
edder vp Toch (id est / vp thostant / effte vp
Börge) beropen deit. Entbrickt eme düerst
Stiede eller Hieme / dat is / Thostant edder
syn Affnehmer : So beware de Bonde sinen
Deeff.

Wo men na vorlarnem Gude vñ-
de in vordichtigen Saken / tho Rechte
Klagen vnde vortfaren schal.

C A P. CVII.

Dalande sag is also : Wen je-
mandt Gude vorlaren hefft / vnde
weth wor datsülige is hen geka-
men / Weth düerst nicht / vnde twy-
uel / wo he wedder tho sinem gude kamen möge.
Weth ein Man sinen Deeff / vnde kan doch
syn gestalen Gude nicht wedder tho sichte kry-
gen /

Bock.

gent: So schal he den Man / den he darniede
betiet / tho Dinge steuenen laten / vnde Anklai
gen vnde vorfolgen / alse van Ransdeele hyr
beuorne gesecht is.

¶ Vp dem anderen Dinge / schal he eme de
Sake so hoch in de Handt schweren / alse he mit
sinem Eede erholden wil.

Vp dem drüdden Dingedage / schölen en de
Ræffninge / vor de Sake frien / edder ock tho
Deue schweren.

Wert ein Man tho Deue ge
schwaren.

C A P. C V I I I.

Ert ein Man tho Deue gesch
waren / de lecht erst vth / so vele dat
Gudt werdt was / darümme syn Ze
gendeel en vellen leth: Vnde dar na
Ewigild / id est / twe mal so vele / vnde dem Kö
ninge Dre Marck.

¶ Wurde he ouerst den Deuestall binnen
Dinges bekennen / edder wurde eme vnder si
nen Henden beschlagen: So sare he alse ande
Deue /

Dat Ander

Deue / vnde de Köninck nimpt syn Hoffuits
laad.

Wen he ock / de also tho Deue geschwaren
is / wolde auerhōrich vorharren / vnde alse ge
secht is / nicht vthleggen: So schal de Kleger de
en vorfolget hefft / ein Dingeswinde nemen /
vp dem Hardeßdinge / vnde bringen dat tho
Landesdinge / vnde bewysen darmede / dat he
den Man also mit dren vōrganden Lagedagen
Recht vnde Redeliken mit Rechte Losset / id
est / vorfolget vnde vōrdelet hefft / vnde wil ge
lykewol dem Rechte nene folge dohn: So wert
em angekündiget / dat he tho Landesdinge ka
me. ¶ Kämpf he dar nicht / vnde steit sinem
Wedderparte nicht tho antworde / vnd tho Re
de vnde Rechte? So wert he van sinem Halse
gedeelet (gelick alse iwen he vp einem Deuestal
le in der dādt begrepen were.)

Wol den andern Deeff heth vor
deme offuer Tuertinge.

C A P. C I X.

Heth

Bock.

Deth ein Man den anderen
Deeff / vor gehegedem Rechte /
Offuer Tuerting / vnde auerwysset
eme dar na dat nicht mit Rechte:
So brickt he an den / den he Deeff geheten hefft
dre Marck / vnde dre Marck an den Köninck.

Licht de Deeff Kranck / edder is
nicht tho Huß.

C A P. C X.

De jenne / de vinnne Deues
stall beklaget is / Kranck lege / dat he
tho Dinge nicht kamen konde: So
schal men töuen / beth dat he tho
passe wert.

Is he in Pelegrimes Fart / so schal men bei
den / beth dat he tho Huß kumpt.

Is he binnen Rykes / doch buten Landes /
so schal men eme Monats dach tydt vorleggen.

Alle de vörfalle / dar bauen van gesecht is /
de mögen ock hyr gelden: So ferne he nicht tho
Huß gewesen is / alse he bespraken wert.

Men hefft hede Klage angehört / vnde dar

B b ij na

Dat Ander
na sich vth dem Wege gemaket / So helpen
eme nene vörselle. Idt werden / dat en de Kō-
ninck hedde tho sich förderen laten.

Wert eines Bonden Huß besocht /
in sinem affwesende.

C A P. C X I.

Beschüt dar Hußföfinge in ei-
nes Mannes Huse / vnde de Huß
werdt süluen nicht tho Huß were?
Vnde wurde gestalten Gude in dem
Huse gefunden: Dar mach men de Hußfrou-
we nicht vmmie binden / edder gebunden wech-
fören: Sonder de Naber de schölen i Thogoe
Borgen gange for de Kaaste (id est / vor solck
Gude börge werden / vnde lauen) dat idt nicht
vorkamen edder vorköfft werden schal / beth dat
de Bonde tho Huß kumpt. Men wen de Bon-
de tho Huß gekamen is / So spreke de / de solck
Gude beschlagen / vnde beklaget hefft / darüm-
me also vörgesecht is.

¶ Doch seit idt an des Bonden antwort /
wo de Eate verfolget werden möge.

Van

Boek.
Van gefundenem Gude.

C A P. CXII.

Indet dar wol (nogen Kaa-
ste) id est / einig Gude / apenbaret
dat nicht / vnde leth idt nicht vor
kündigen thor Kercken / ock nicht tho
Dinge / dat he solck Gude gefunden hebbe: So
kan he dar vör ein Deeff werden / euen alse
wen he dat gestalten hedde. ¶ Wente de wat
findt / de schal seggen / vnde / apenbaren / wat
he gefunden hefft / Vnde de dar vorlaren hefft /
vnde darna fraget / de schal seggen / Merck / vn-
de Warteken.

Effte ein Man Goldt / edder
Süluer fünde.

C A P. CXIII.

Indet jemandt Goldt / edder
Süluer vp dem velde / edder in Ber-
gen / edder achter dem Ploge / edder
in anderer mate. ¶ Dat schal de
Köninck hebben.

B b iij

Vors

Dat Ander
Vorsaket he jdt / vnde secht / dat he niches
gefunden hefft. So wehre he sich / mit sinem
Freder Eede.

Deit de eine dem anderen wat
thouorwarende.

C A P. CXIII.

Eit einer dem andern etwes
thouorwarende / edder settet jdt eme
tho Pande / edder vor Ved / Vnde ent-
steit ein Brandt vp / dat em Hufz vnd
Hoff vpbrende / mit des andern Bondens Kaa-
ste / id est / mit sinem egen Gude / Vnd is bewis-
lick dat des Bonden Gude / so wol also dat gude
dat eme vortrūwet / vnde gesettet was / vmmes-
gekamen is : So is he darmede Klagelos. Wil
ouerst he de Kleger sich an solem Getüchenis
nicht genögen laten ? So wehre sich syn Zegen-
part mit Ripnsnaffen / dat solem Gude dorch sy-
ne Vorwarlosinge nicht vmmegekamen is / vn-
de betalet niches daruan.

Is nu Beklageder ein Koepman : So wehre
he sich mit sinem hōgesien Lage. Entbrickt jdt
em

Bock.

em ouerst an dem Rechte / So lecht he vth de
Kaaste (id est / he betalet dat Gude) vnde geldet
Dre Marck dem Bonden / vnde dem Kōninge
ock Dre Marck.

Hedde he ock van sinem egen Gude niches
vorlaren / mit des anderen Gude / So betalet
he dem anderen syn Gude / dat he eme vnder
Handen gedā hedde / vnde darff nicht schwe
ren. ¶ Gelenet vnde geuwarderet Geldt vnde
Gude ouerst / Kan nicht vorlaren werden.

Stilt dar wol in der Herrefart.

CAP. CXV.

Ert ein Man / in dem Vthba
de / betichtiget vnde beklaget / vinnie
Deuerie / van dem Styresman / ed
der van Jemande im Schepe / vnde
finden em doch neen gestalen gude / in den Hen
den: So schal he sich wehren / mit den negesten
tween Mennern / de eme in dem deele des Sche
pes / dar he inne is / an der Bort / dar he steit /
de Negesten sint: Vnde Sōß anderen Schip
mennern / de he vth den / de mit eme in dem
Sche

Dat Ander
Schepe syn / krigen kan. Weren ock versüluen
nicht so vele: So wehre he sich mit den / de thor
Stede syn (vthgenamen de en beklagen.)

Vellen de en / tho einer haluen Marc Kaa-
ste / edder mehr / So Richte men en / gelick als
andere Deue: Vnde hefft dartho vorbraken / al-
lent wat he dar hefft / vnde syn Hoffuitlaad / id
est / syn deel Gudes / dath he tho Hus hefft.
Kumpt he ock unbeklaget tho Hus / edder hefft
sinen Eedt daruor / in der Herrefart / ge-
uestet (doch nicht gegenen / eer he tho
Hus quam) So schal he sich weh-
ren mit Zwölff Man
Eede.

Register auer dat Ander Boek.

I n Sandeluden.	Cap. 1.
Worümme de Sandmenne schweren schölen.	Cap. 2.
Wor de Sandmenne schwere şölen.	Cap. 3.
Wo de Sandmenne şölen ingesettet wer- den.	Cap. 4.

Register.

Van der Sandelude Lohne Hestelen geheten.	Cap. 5.
Wenner de Sandmenne schweren schölen.	Cap. 6.
Wurden de Sandmenne strydich in der stemme.	Cap. 7.
Van Dodtschlage.	Cap. 8.
Wen de sake nicht Rechtlick / also sich geböret / vorfolget wert.	Cap. 9.
Wen de Köninck Naklage gnyft.	Cap. 10.
Wat vor Sandelude schwere schölen.	Cap. 11.
Wo de Sandmenne schwere schölen.	Cap. 12.
Van Tegen Gieldt.	Cap. 13.
Vinne Affledent.	Cap. 14.
Vinne wat Lemede de Sandmenne schweren schölen.	Cap. 15.
Vinne Frouwen Nottogen.	Cap. 16.
Wert eine Frouwe Nottogget.	Cap. 17.
Van heimlikten Byschlape.	Cap. 18.
Steruet eine Frouwe by der Gebort.	Cap. 19.
Van der Vnechten Dochter.	Cap. 20.
Van Veldtscheide.	Cap. 21.
Efte jemandt Fredelos wert.	Cap. 22.
Dat de Klöftere nenen Fredelosen Man annehmen mögen.	Cap. 23.

Sc

Register.

Van einem Dregit Manne.	Cap.24.
Knyen tve vmmc de Ettebote.	Cap.25.
Welcker mit dem anderen Manbote tho leggen schal.	Cap.26.
Wol dar Hüset vnde heget / einen Fredelosen Man.	Cap.27.
Van den Lüden / de tho Bote vnde beteringe ge schwaren syn.	Cap.28.
Vmmc Herrwercke / dat is Gewalt / wo men dat tho Rechte vorfolgen schal.	Cap.29.
Wat Herrwercke is.	Cap.30.
Van Korne Pedden.	Cap.31.
Wat eines Mannes Hus heeth.	Cap.32.
Dat de Lanste Husbonde (edder fuluen Verdt) is.	Cap.33.
Eöß Personen schölen Herrwercke intügen.	Cap.34.
Effe jemandes Beest einen dödet.	Cap.35.
Van wilden Deerten / opthofödende.	Cap.36.
Effe jemandt van deme gedödet wert / dat ful uen neen Lyff hefft.	Cap.37.
Steit eines Mannes Hus / op eines anderen Mannes Erden.	Cap.38.
So jemandt in eines anderen Mannes Huse berouet wurde.	Cap.39.

Register.

Van Næffningen. Cap. 40.
 Wen Koff geklaget / vnde nicht vorfolget wert. Cap. 41.
 Wen de Næffning schweren schölen. Cap. 42.
 Wo de Næffning schweren schölen. Cap. 43.
 Vmme wo lüttick edder wo vele / men Koff
 schweren mach. Cap. 44.
 Van Hufroue. Cap. 45.
 Van Erdt effte Veldtroue. Cap. 46.
 Van den de tho Roue vorwunnen werden. Cap. 47.
 Meyet dar wol des anderen Acker / effte Wi
 sche mit gewalt. Cap. 48.
 Van Vnvaringes dade / effte Hillich Bröke. Cap. 49.
 Wo Olt de syn moth / de Hillich Bröke began
 kan. Cap. 50.
 Wo de Næffninge schölen vthgenömet / vnde
 geeschet werden. Cap. 51.
 So jemandt were / de nicht Næffninge syn
 wolde. Cap. 52.
 Dat de Næffninge den Dach nicht scheden
 schölen / wen se ingesettet werden. Cap. 53.
 So de Vaget de Næffninge nicht op nōmen
 wolde. Ge ij Cap. 54.

Register.

- Wurden de Næssning strylich an erer Findin-
ge. Cap. 55.
Nemandt mach sinem Knechte/ syn Ampt/ eff-
te Lehn befehlen. Cap. 56.
Steruet ein Næssninge / edder faret vth dem
Harde. Cap. 57.
Wo men Kan / dat is Koff / klage schal. Cap. 58.
Wen de tho Koue vorwunnen Man / nicht
Kecht dohn wil. Cap. 59.
Welckere Næssning / vomme Kan schweren
schölen. Cap. 60.
Vomme Jellig / Pande / vnde vomme Schuld-
Cap. 61.
Van Borgen. Cap. 62.
Effte ein Man borget vor den / de ein Vidma-
te edder syn Lynff vorbraken hefft. Cap. 63.
So de jenne / de Borgen stellet / wolde entlo-
pen. Cap. 64.
Wat Yude Borge syn mögen. Cap. 65.
Vol Kan klage / edder schwere schal. Cap. 66.
Wo ein Bryde / Kan schweren mach. Cap. 67.
Van den de mit Rechte vorwunnen syn.
Cap. 68.
Vol einen vorwunnen Man tho sich nimpt.
Cap. 69.

Register.

Effte ein Lotwfeldt / id est / ein mit Rechte vor-
 wunnen Man / eines anderen Behe hed-
 de. Cap. 70.
 Dat ein Lagsolt Man / sich nicht Driget / dat
 is / Arm maken mach. Cap. 71.
 Wat Acker Koff is. Cap. 72.
 Van Afsplögen. Cap. 73.
 Horwet ein Man / in eines anderen Mannes
 Holte. Cap. 74.
 So jemandt auer eines anderen Mannes
 Acker / effte Wische varet. Cap. 75.
 Hindert einer den anderen mit Gewaldt / vp
 dem Jarne Wege. Cap. 76.
 Vander Eddellude / vnde Bischops Fryde /
 id est / Dener / Bröke. Cap. 77.
 Van Bischops Nassningen. Cap. 78.
 Effte de Nassninge nicht auerein stemmeden.
 Cap. 79.
 Wo Hillich Bröke / geklaget wert. Cap. 80.
 De Nassninge schölen nicht vngeschwaren /
 van der Kercken gän. Cap. 81.
 An twene men Hillich Bröke begahn mach.
 Cap. 82.
 Tho wat tyden / Hillich Bröke geschen kan.
 Cap. 83.
 Gc iij

Register.

Den Dach schal men nōmen / v̄p den Hillich
Brōke geschūt. Cap. 84.

Nōmet de Vaget den Dach / an dem Hillich
Brōke geschen is. Cap. 85.

Wen vor eine sake / mehr Dre Marck gege-
uen werden. Cap. 86.

Van Deuerie. Cap. 87.

Vor wat Deeffsall / men den Deeff hengen
mach. Cap. 88.

Wil des Kōninges Vaget / den Deeff nicht
annemen. Cap. 89.

Stilt de Deeff weiniger / alse einer haluen
Marck Kaaste. Cap. 90.

De Bonde mach sinen Deeff nicht lopen las-
ten. Cap. 91.

Effte de Vaget den Deeff lopen lete. Cap. 92.

Beschleit jemandt / einem Deue wat in den
Henden. Cap. 93.

Wortho men Tūge hebben schal. Cap. 94.

Vinne Vande. Cap. 95.

Wo men vinne gestalen Gude / sōken / vnde
na fragen schal. Cap. 96.

Effte

Register.

Effte Nemandt sich bekennen wolde / dat he
van solckem Gude hedde. Cap. 97.

Wert dar Gude / vnder des Bonden Schlöte
befunden. Cap. 98.

Wo vele men binden mach / vor eine Sake. Cap. 99.

Sindet men gestalen Gude / vnder des Huß
sönes Schlöten. Cap. 100.

Wo vele ein Man vorbreken kan mit Deuerie,
Cap. 101.

Van Nam. Cap. 102.

Wert de Lanste vor Deuerie geuellet.
Cap. 103.

Wol vor sich süluen i Thog gahn / id est / Böz
gen mach. Cap. 104.

Wol syn Gude besettet / in eines anderen
Mannes Haffd / id est / Gerehre. Cap. 105.

Stilt de Deeff ein Perdt. Cap. 106.

Wo men na vorlarnem Gude / vnde in
verdehtigen saken / tho Rechte klagen /
vnde vortfaren schal. Cap. 107.

Wert

Register.

Wert ein Man tho Deue geschwaren.

Cap. 108.

Wol den andern Deeff heth/ vor deme Offuer.
Tuerting.

Cap. 109.

Licht de Deeff Kranck/ edder is nicht tho Hus.

Cap. 110.

Wert eines Bonden Hus besocht/ in sinem
affwesende.

Cap. 111.

Van gefundenem Gude.

Cap. 112.

Effte ein Man Goldt / edder Siluer fünde.

Cap. 113.

Deit de eine dem anderen wat thouornwarende.

Cap. 114.

Stilt dar wol in der Herrefart.

Cap. 115.

Dat



Bock.

Dat driidde Bock.

Van des Kōninges Vthbade/

Lething.

C A P. I.

En de Kōninc leth ein Vth-
both gā / in de Herrefart tho tehen
de: So vele den in einer Haffne syn/
shal ein jeder van en / ock vnuth ge-
nōmet / syn Jahr / vth thotehnde / bereit syn/
Effe he schon nicht vthgenōmet wurde? Idt
were den / dat de jenne (deme dat Jahr vth tho-
tehnde thouelt) tho Oldt / edder tho Junck / vn-
de nicht Mans genoech dartho weren / edder
dat idt Vrouwen / effte Belerde Menne weren.

Disse alle mögen andere Menne / de tho der
Herrefart dūchtich syn / in ere siede meeden.

De Styresman mach Nemande nōdigen
in de Herrefart tho tehnde (de dar vōr in gewes-
sen is) so lange dat dar noch Zemandt in deme
Haffne Lage vorhanden is / de vōrhenne nicht
vth gewesen were / sodder he vth was.

D d

Wil

Dat Drüdde
Wil ock ein ander Starck / Wehrhafftich
Man / vor einen anderen / van sinen Haffne
bröderen / in de Herrefart tehen / dat kan de
Styresman ene nicht wehren.

Van Træl vnde Lyffegen
Knechten.

C A P. II.

DE Hufwerdt mach sinen Le-
yedreng (id est / Densiknecht) vor
sick i Lething (dat is Herrefart) ni-
cht senden: Izt were denn / dat de
Styresman / dar mede tho freden syn wolde:

Denne so de Densiknecht vor sinen Huf-
heren aff Haffne / id est / tho Schepe kumpt:
Schal men eme mit Roden de Huch afftehn.

Kumpt ock de Træl / wegen sines Hufhe-
ren / in dat Vthboch: So mach en de Köninc
tho sick nehmen / so he wil / edder geuen en frie/
vor Idermanne.

Van demie Styresman.

C A P. III.

De

Boek.

DE Styresman schal sich sul-
uen beschaffen. Hest oc Brynie id est/
Verdt vnde Platen) vnde nemen vor
benderley / van einer ider Haffne / ne-
gen Schip Roggen / vomme Sanct Michaelis
Misse / Doch nicht sonder in den Jaren / wen
dar Vthboch is.

Welcker Styresman / de nicht Hardeßvaz
get is / vnde mehr vanden Liden dringet / alse
vör gesecht is / de brickt an dem Könige Dre
Marck. & Vnde is he Hardeßvaget / vor
brickt he syn Lehn.

Van den Wapen.

C A P. IIII.

IN jeder Styresman schal
hebben vulle Mannes Wapen / vn-
de dar tho ein Armboorst / vnde Dre
Zwölffte Pile: dar tho einen Man/
de wol Scheten kan (so ferne he suluen neen
Schütte is.)

Vnde ein jeder Haffnebonde / de in deme
Schepe is / schal hebben sinen Schilt vnde

D ij drier

Dat Drüdde
drierley Wapen / ein Schwerdt : ein Iseren
Hodt : vnde ein Spet.

Women dat Schip bereden schal.

(A P. V.

Alt Schip vnde alle sine Ket-
schop / ock de Schilde: schölen alle
Menne de vp deme Schepe syn / kō-
pen: Doch schal de Styreman dat
Schip buwen / vor so vele Geldes / alse de im
Schepe syn / mit eme eins werden.

Wolde he sich öuerst an deme / dat se em be-
den / nicht genögen laten / So mögen de Schip-
pere sich suluest ein Schip buwen: Doch mö-
gen se mit einer Marck effte twe / eme nicht tho
fort dohn.

Wen nu dat Schip ferdich is / so schölen al-
le de tho dem Schepe gehören / vp einen Dach /
de en angekündiget wert / thosamende kamen /
vnde dat Schip tho Water bringen / vnde ge-
likerwyse (wen idt wedder tho Hus gekamen)
vp dat Landt tehn.

Vnde wol dar van en nicht thor stede kumpt /
de be

Boek.

de betere den Bröke / den se alle samptlick dar
up gesettet / vnde bewilliget hebben : Doch
mach he den Bröke so lange an sich holden / dat
de Styreman densuluen vthdeeleet van em / mit
Dren Marcken.

En Dith schölen de Styreman vnde Schips
næffninge (de men nômet Sçruide Næffninge)
weten : Dat de Styreman dissen Bröke nicht
alleine hebben schal / sonder schal gelecht wer
den allen Schippem tho dem besten.

Wen ouerst de Styreman den Bröke vth
deeleet mit Dren Marcken / So geböret den
Schipperen Bide (id est / de Bröke) vnde des
me Styresmanne de Dre Mark.

Effte jemandt sine geböre vnde
Tholage vorheelde.

C A P. V I.

An sich holt Schips Thola
ge / Schipgeldt / Netschop / edder
Schiltgeldt / edder wol sine Vitallie
edder andere Tholage (de he mit Re
chte tho Schepe bringen schal) vp den Dach
Dd iij alse

Dat Drüdde

also eme angesettet is / nicht vthbringen: Vnde ock suluen effte einen andern van sinen Haffnebröderen / in sine stede nicht vthsenden / vnde de Schippere betügen dat: So mach de Etyresman syn Behe nemen / vnde tho Estaffins / id est / Schepe driuen laten (doch nicht eer / he dat Schip tho Water gebracht / vnde de Proviand darin gesdret / vnde de Dach vorby / de den Schipperen angekündiget was.)

Veth ouerst de Etyresman dat Behe / eer he vth der Haffne affaret / nicht tho Estaffins / (tho Schepe) jagen / so mögen sine (Vndersegere) id est / Beucelhebbere darna / dewyle he wege is / edder he ock suluen / wen he wedder tho Hus gefamen is / eme datfuluige nicht nemen / he deele idt eme den aff mit Rechte.

Wurde ock des Bonden Beh tho Schepe gedreuen (til Estaffins) vnde wolde idt nicht lösen / eer dat Schip affaret: So lèse he dat darna / mit halff so vele Geldes mehr / also he vörhenne scholde vthgeuen hebben.

Van des Königes vnde des Bischops Lüden.

L A P. VII.

Bock.

WOr des Königes Menne/
edder des Bischops syn / de dar heb-
ben einen Sitt / edder mehr / So
sint se schuldich / dat se hebben vulle
Wapen / vnde tehen mit in de Herrefart / op
ere egen Kost / vnde Teringe / vnde waren ere
Tndt / de en vth tho tehnde thokumpt.

Bliff he ouerst tho Hus / ane genochsamen
vdrfall / effte ane vorloff / So gelde he dem
Könige van jederem sinem Gaden / id est/
Sitte / so vele he hefft) dat dridde Deel einer
Haffne. Wolde he nicht betalen alse gesecht
is? Wert he Indebonde.

Wol Manne nemen mach:

(A P. VIII.

DE Köninck mach sich auer syn
ganke Ryke vthnomen Manne / vn-
de nemen se tho Schepe in welker he
wil. De Hertoch ouerst in sinem Her-
tochdome / vnde andere des Königes Kinder/
edder Fründe / edder Grauen / de mögen ane
vth erem egen Lehne / effte Herrschop / nene
Man

Dat Drüdde
Manne nemen: Des geliken schal ock nicht ein
Bischop Menne nemen/ sonder vth sinem Bis-
schopdohm alleine.

Schiplandt moth nicht vorrin-
gert werden.

C A P. I X.

De Kloster Lude mögen neen
Landt köpen / dar vulle Landtwere
van ginc / sodder der tydt dat Paswest
Innocentius / syn Consilium helt /
Anno 1215. Van deme Lande / dat se sodder
der tydt geköfft hebben / daruan schölen se Le-
thing / id est / Vthboth dohn / edder hebbent ock
mit des Königes willen.

¶ Geliker wyse is idt ock mit Graven / Ech-
warten / vnde allen Mönicken.

Van der Geistliken Lande.

C A P. X.

Kvester de Kusch vnde reine
leuen willen / de schölen dem Kö-
ninge van einem Gude / darup se
wanen /

Boek.

wanen / neuen Kegel dohn / se wanen op der
kercken Grunde / edder op eren egen Grun-
de / so se wat egens hebben.

Van der Lansten Bthbade / ed-
der Landtwehre.

C A P. X I.

Alle Landbo / id est / Lansten /
se syn wems se syn / Des Bishops /
Prester / Kloster / Kercken / Bon-
dens / Eddellude / de vdrhen nicht
frie gewesen syn / edder nene sonderlike Priuile-
gia hebben: De schölen Bthboth vnde Landt-
wehre holden (So se Keepdeelt Landt buwen.)
Idt were den / dat se de Köninck sonderlick frye
geue.

Van wo vele Landes men Bth-
both geldet.

C A P. X I I.

In Bonde : de dar Landt
hefft / dat eine halue Mark Goldes /
edder mehr werdt is / De schal dar
E e uan

Dat Drüdde

uan vthreden / dat drüdde Part einer Haffne.
¶ Wente ein drüdde Part einer Haffne / kan
van ringerem Lande / alse van einer Mark
Goldes / nicht vthgeredet werden.

Van veer Mark Solffs / dat söste Deel ei-
ner Haffne. Van twen Mark Solffs dat
twölffte Deel einer Haffne. Vnde van ringe-
rem Lande / alse van twen Mark Solffs / ge-
schüch nene Vething / id est / Vthboch.

Wurde ock irringe effte Kyff / twischen dem
Styresmanne vnd Vdgærdsmand / dat schä-
len de Styresmanne / edder de Schipsnaffnin-
ge / mit erem Eede kennen / wo vele Vthboch
Beflagede dohn schal.

Wo vele de Lanste tho Landt-
wehre geuen schal.

CAP. XIII.

IN Lanste de Achte Ortug
Solffs tho Schälde / Jarlick gyfft
De Keder vth dat drüdde Part ei-
ner Haffne.

¶ De veer Ortug Solffs schüldet / de Ke-
det vth / dat söste deel einer Haffne.

Schäl

Boek.

E Schüldet he weiniger / alse veer Druug
Eclffs (he hebbe Xcepdragen / effte Kenne
Landt) de gysft einen Druug Eclffs / tho des
Köninges Dische.

Wanet ein Man / vpon sinem egen /
vnde nimpt ander Lude tho sich /
in Gemenschap.

C A P. XIII.

Elcker Man de wanet vpon so
nem egen Lande / vnde nimpt ander
Menne in sine Gemenschap tho sich
Ist sy Eddelman / edder nicht / de
deith so vele Vthboth / alse he vörhen gedahn
heffe.

Wo de Herremenne Landt
vehstien mögen.

C A P. XV.

Elcker Herremand / de rin-
ger Landes heffe / alse he mit einer
vullen Ploech bedryuen kan / De
mach so vele Landes an sich vehstien /
Ee ij edder

Dat Drüdde
edder bringen / beth dat he tho einer vullen
Ploech genoch hefft / vnde gelden doch gelike
wol / neen Vthboth van dem Lande / dat he
mehr an sich gebracht / edder gevehstet hefft.

Hefft ein Man Landt in velen
Schepen.

C A P. XVI.

DEfft ein Man Landt in velen
Schepen / vnde Plöget dat alle tho
einem Haue / Lecht jdt ock alle tho
samende in eine Schüne / so deit he
dar nicht mehr van / alse eine Redzel / id est /
Hauedenst.

Lecht he dat ock in mehr Schünen / so doh
he ock mehr Redzel daruan: Vnde sitt de Man
ock vp deme Lande / dar Quersade van gheit /
vnde Plöget dat Landt in Schipdeeldem Lan-
de / vnde lecht dat Korn in de Schüne / dar he
sitt / vnde in nene andere stede: So geue he dar-
uan dar he wanet de Quersade / vnde neen
Vthboth / id est / Lething.

Wanet he ock vp Schipdeeldem Lande / vn-
de bu

Bock.

de buwet dat Landt in Quersade / vnde lecht
dat Korne in de Schüne / de op Schipdeeldem
Lande steit / so geue he daruan Vthboth / vnde
nene Quersade.

¶ Vorth mehr / schal men Vething / id est /
Vthboth dohn / van der Frucht / de van dem
Lande affgeborgten / effte ingekamen is / vnde
nicht van der Sadt / de in der Erden licht / ed
der de noch Geseyet werden schal.

Effte dat Hußsteit vp eines ande-
ren Schipdeeldem Lande.

C A P. XVII.

TZeit eines Mannes Huß ge-
buet / ein deel vp des einen / ein deel
vp des anderen Schipdeeldem Lan-
de / so schal he van der Stede / dar de
Schüne opsteit / vnde herne gehöret (Vething
vdgioris) dat is / Vthboth dohn.

¶ Quersade / vnde andere Redzel / de schal
men geuen / van deme Huße / darinne men För
vnde Roef helt.

Kricht oek ein Man eines anderen Man-

Es iij

nes

Dat Drüdde
nes Schipdeelet Landt / vnde buswet dat Kor-
ne tho deme Hauue dar he vörhen gewahnet
hefft / So gelde he daruan nicht mehr / also ei-
nen Redzel.

Schipdeelet Landt schal men ni-
cht vorringeren.

C A P. XVIII.

N Elcker Haffnebonde / de einer
vullen Ploech bedryff hefft / vnde
köfft mehr Landes dartho / so do he
van dem köfften Lande / alle dat jen-
ne / dat vörhen daruan ginc.

Hefft he euerftringer? So mach he so vele
dartho köpen / dat he vulle bedryff hebbe / tho
einer Ploech.

Herremenne euerfide mögen so vele köpen /
also er vormögen is. Wente se dohn dar vull
vör: In deme se cren Hals / Lyff / vnde Leuende
vor den Kēninc / vnde vor des Rykes / vnde
Landes Frede / tragen.

So geschich idt oek vaken / dat dat Landt /
dat de Eddellude köpen / vnde dat se redhonne
hadi

Bock.

hadden / na erem Dode / wedder tho Schip
lande wert.

Dat men twe Drüddendeel Haff-
ne nicht thosamende leggen mach.

L A P. XIX.

In dar Bröder / vnde Suster
re / in Gemenschop / wo vele erer we-
ren / vnde wo guds Landt se hebben /
vnde buwen dat alles tho einem Ha-
ue: So gelden se nicht mehr alse einen Redzel.
Scheden se sich öuerst van ein ander / so deit ein
jeder vor sich sülven Redzel.

Wen se ock ein mal van ein ander gescheden
sijn / so mögen se sich nicht wedder thosamende
leggen / dat se vnder einem Redzel weren: Tot
sij den / dat sich de eine tho dem anderen Glads
sörede.

Wol Styresz Haffne eruen mach.

L A P. XX.

De Söne Eruct de Styresz-
haffne (id est dat Heerschild) na dem
Bader / Dck de Bader na dem Ed-
ne:

Dat Drüdde

ne: Vnde also ock de eine Broder nademe anderen. De Eüster öuerst Eruct de Styreschaffne nicht / ock nicht de Moder / noch de Vnechte Söne / noch de Dochter.

¶ Vnde wen de Vader / sinem Vnechten Söne / schon alles vplete / vnde schötede eme / wat he hedde / so kan he eme doch de Styreschaffne nicht schoten.

Wente worneen Echte Söne / na dem Vader is / vnde de Vader nicht / na dem Söne / edder de eine Broder / nicht na dem anderen vorhanden is. ¶ Dar Eruct de Köninck de Styreschaffne.

De Styreschaffne de ock tho dem Bischops dohme liggen / de blyuen vnde folgen / deme Bischoppe.

Van Manbote.

C A P. X X I.

Echstet ein Man vulle Bote /
vor Mandrab / id est / vor einen
Dodeschlach / anc Giersum / id est /
de Thobote. So is vulle Manbote /
ane

Voch.

anc dat Giersum / vor einen Dodeschlach / dre
mal x v i i j. Marck Penninge / edder de välle
werde vor so vele Geldes. Vnde disse Bote schal
binnen Jamling / id est / Jahr vnde Dage be-
talet werden.

Giersum is euen so vele / alse vorgemelt /
wen Bote gevehtet wert. & Wente wo gröter
de Frucht / so gröter dat Giersum is.

Wert ouerst de Dodeschleger tho Bote ge-
schwaren / so is dat Giersum oek nicht mehr /
alse dre mal x v i i j. Marck / alse gesecht is.

Vor der Bote XL. Marck mehr
folgen.

C A P. XXII.

Schleit jemandt den anderen
Dode / in dem Bthbade / In ver-
samlingen / vp dem Dinge / vp dem
Dingrege / in sinen egen Huse / In
dem Harde dar de Kōninc is / In der Kercken
vp dem Kerckhaue / In einer Stadt / edder mit
einem Kniff (danice) mit einem Echedemesse.
Edder oek den Man de sine Ploech helt : So
Sf Bote

Dat Drüdde

Böte de Man (de also schleit) bauen de rechte
Manbote x l. Marck / gegen des Dödgeschla-
genen Gründe / ock so gegen den Köninck / so fer-
ne he tho sinem Frede / vnde tho der Bote / wert
geschwaren :

Men flucht he ock Fredelof / so böten sine
Gründe / also vörgesecht is.

Vorth mehr / wundet edder schleit eine den
anderen / op den Steden / also hyr vörgesecht
is / de betert bauen den rechten Bröte x l. Marck
dem Bunden / vnde also ock dem Köninge / Idt
were den / dat em syn Wedderpart / op dem we-
ge gelegen / vnde na sinem Leuende getrachtet
hedde / mit Arat.

De nu in dissen Steden / als vörgeschreuen
is / Wegelagert / de betalet den Bröte als vör-
gesecht is / vnde de ander de blyfft frye ane allen
Schaden / de sich were de : & Wente ein jeder
mach syn Lyff vordedigen / vnd sich wehren / mit
allem Rechte.

Wert jemandt Dödgeschlagen /
de vörher Bote geguen hefft.

C A P. XXIII.

Schleit

Bock.

Ehleit einer den jennen dode
de ein mahl Manbote erlecht hefft/
Vordundet en / edder wreket sich / eis
niger mate an en / der Eake wegen/
de ein mal affgehandelt / vnde daruor bote / vpo
genamen is. So is dat Drbotemal.

Beholdt he sinen Frede / vnde bliffit im Lan
de / vnde kumpt thor Bote: So schal he erst
vthleggen vnde betalen / alle dat jenne / dat vdr
her vpgenamen was vor de dade / de syn Zegen
part begangen / vnde daruor thor Bote vthge
geuen hedde / vnde darna Rechte vulle Man
bote / so dar wol Deditgeschlagen / edder vor
Wunden / so dar wol gewundet were.

Wurde ouerst ein Man begrepen / vor so
dane dade / als in dissen twen Capittelen ge
secht is / vnde lete de Koninck en henrichten /
so schölen nichtes desto weiniger sine Negeste
Gründe / de twe Saale (de Ettebod heten) be
talen.

Wente dat he gerichtet is / dat hefft de Kö
ninck vor syn Fredelofmal / dohn laten.

Van Balroffe.

Sf ij

Wat

Dat Drübde

C A P. XXIIII.

Niet einer Rouet / edder wech
nimpt / van einem Doden Manne /
Ist sy Kleder / Wapen / Süluer /
Goldt / Geldt (effte he dat by sich
hedde) dat is Balroff / vnde de Bröke is xl.
Mark / edder moth sich frien / mit Rippenackfen.

Wonen beteren schal / vor affge-
horvene Ledemate / van einem Le-
uendigen Menschen.

C A P. XXV.

Misset ein Man sine Zunge /
edder Nase / beide Ogen / edder beide
Hende / edder beide Böte / edder syn
Gemechte. So wert vor der Ider ei-
nes / eine vulle Mannesbote betalet.

Misset he ouerst / men ein Oge / eine Handt /
einen Both / so Böth men vor der eins / eines
haluen Mannes Bote.

Misset he ein Ohr (dewyle men dat mit
Hüllen vnde mit Haren bedecken kan) Böth
men ein veerde Part Manbote.

Daf

Boek.

Oec so vor den Dumen / Bôth he dat veer-
de Part Manbote / vnde vor de andern veer
Finger / oec ein veerde Part Manbote / Doch
so / dat he vor de vördesten twe Finger / dath
Achte Part einer Manbote gelde / Vnde vor
de twe vtersten dat Eösteinde deel / der Man-
bote.

Wurde oec de Nagel / edder dat vterste Lidt /
van deme Finger / affgehouden werden / dar
schal men so vele vor beteren / alse wen de ganke
Finger / affgehouden were.

Van Lemensse.

C A P. XXVI.

Bemet ein Man dem andern
ein Lidt an sinem Lyue / doch dat idt
eime noch nütte werden kan / dat he
dat bögen / van sich strecken / vnde
tho sich tehn kan: So schal he daruör Bôten /
alse dat van guden ehrliken Läden warderet
werden kan. Blyfft idt ouerst. doot vnde ganz
vunnütte / So bôte men daruör / alse wen idt
gahr affgehouden were.

I f iij

Wo

Dat Drüdde
Women Saar/ id est/ Wunden
böten schal.

C A P. XXVII.

Wert ein Man gewundet/ vnde
de he vordet den mit Rechte/ de ein
den Schaden dede/ So schal he den
Schaden beteren/ binnen xv. Da-
gen darna / alse de Schade eme vpgedeet is.

Remede schal stahn Jamling (id est/ Jahr
vnde Dach) Alse den desulunge warderet wert/
so betert men de / Doch schal de beteringe vor
de Wunden firax gescheln.

Wolde he ouerst nicht beteren / alse vorge-
secht is / so söcke (id est/ vorfolge) men en / tho
sinem Manhelligt.

Effst sich ein Man leth söcken/ id est
vorfolgen/ tho sinem Manhelligt.

C A P. XXVIII.

Veth sich ein Man vorfolgen/
vp syn Manhelligt/ So böte he erst
dat jennige / darümme he vorfolget
is/

Bock.

is / vulle Bote: Vnde darna Dre Marck auer
de rechte Bote / vnde ock dem Könige Dre
Marck.

¶ Schlöge nu de Man / de dissen tho sinen
Manhelligt vorfolget hefft / Dode / de beholde
sinen Frede.

Schleit he en ock (Berier) dichte vnde de
ger / Blöddich vnde Blaw / dar betert he nicht
vör.

Vimme Wunden in dem Antlate.

C A P. XXIX.

DOr alle Wunden / de mit fles
deren / edder Hare nicht können be
deckt werden / Alse in dem Antlate /
vnde op der Handt / is de Bothe
halff mehr / alse vor andere Wunden.

Blyfft dar ock Affsüne / Alse eine Scheue
Munde / Dge / effte Nase: De Affsüne werden
na framer Lude erkennenisse warderet / vnde als
so betert men ock dar vör.

Wommen Wunden beteren schal.

C A P. XXX.

Rechte

Dat Drüdde

REchte vnde schlechte Wunden / de nicht Beenschrötich syn / vnde ock nicht Dorchgesteken syn / dar betert men vör Dre Marck Penninge.

Is ouerst de Wunde Vnderkötich / edder Benschrötich / so dat dar Beene vthgenamen werden / vnde in deme Beene Naren blyuen / vnde de Wunde flöte / nedden vnde bauen / vnde also dorchgeschlagen wurde / dat se Twilöcherich were / alse wen sonst einer dorch einen Schinckel / Lende / edder dorch einen Armeffte eine Handt / edder wor sonst ein Man an sinem Lyue dorchgesteken wurde / darvör schal men Böten / Eß Marck Penninge.

¶ Tho Vyff Wunden / können de Sandmenne einen Man / vp eine tydt tho Bröke schweeren / vnde nicht tho mehr Wunden.

De Wunden flaget / vnde nicht
vorfolget.

C A P. XXXI.

Kün

Bock.

Vndiget ein Man sine Bunden
den v̄p deme Dinge / vnde vorfolget
de nicht mit den Sandmennen / So
vele Bunden de Beklagede bekent /
vor so vele schal he beteren / alse v̄or gesecht is.
Burden eme ouerst mehr getiet / vnde he sede
Neen / dat schal he bewerren mit Kionsna ffin.

Beren ock Beene v̄th den Bunden gena-
men / vnde de de Bunden geschlagen hefft / be-
kendet dat / edder moth idt bekennen / So be-
tere he vor ider Been / Dre Marck Penninge.
Eecht he ock Neen : Doh he dat mit Kions-
na ffin.

Van Vordag / id est / Fustfiue.

C A P. XXXII.

Dre schlege mit Knippelen /
Etenwörpe / Beenwörpe / Fustfi-
ue / Hartoch / Erdschlach / schal de
Beklagede geuen / entweder Eoß
Marck Bote / edder Kionsseedt.

Burde ouerst de Man Tralbort (dat is /
so dichte vnde deger schlagen / dat he sick saluest
v̄th

Dat Drüdde

wth der Stede nicht dragen kan / sondern ander
re / en tho Husz fören / edder dragen mosten:
Vnde eme sine Vede entwei / edder so geschlagen
were / dat he tho Bedde liggen moste. So is de
jenne de em dissen Schaden dede / schuldich / dat
he sine Kaaste / id est / Teringe / vnde Vnkoste
opholde / vnde betale dat Arstelohn / vnde bö
tedar tho xij. Marck Penninge.

Kricht ein Man Schaden / van ei
nes anderen Mannes Beh.

C A P. XXIII.

Nert ein Man beschediget /
van eines anderen Mannes Beste /
Tot sy van Perden / Nod / Hunden /
edder van anderem Beh: So schal
de Huszwerdt / deme dat Beh thohöret / dat Ar
stelohn betalen.

Kricht ock jemandt ein Affsüne / van dem
Schaden / den böth de ock / dem dat Beh tho
höret / Doch nicht höger / alse mit Dren
Marcken.

Secht he dar Neen vör / he were sick mit xij.
Mans Eede. Wunz

Bock.

Bundet jemandes / eines anderen
Mannes Perdt / darup he sitt / edder
howet eine sine Kleder entwey.

C A P. XXXIIII.

Wil ein Man / einen anderen
Man howen / de op sinen Perde sit /
Misset des Mannes / vnde drept dat
Perdt / So bote he vor den Scha-
den / den dat Perdt frech / Dre Marck / alse
wen he den Man suluen gewundet hedde: Vn-
de nimpt dat Perdt tho sick in sinen gewarsam /
vnde maket idt so gude / alse idt was / eer idt ge-
howen wurt.

Störue ock dat Perdt / edder beheide einen
Schaden daruan / so betalet he dat Perdt / so
där / alse idt werdt was / eer idt den Schaden
frech / vnde dartho Dre Marck.

Howet ock ein Man / einem anderen Man-
ne sine Kleder entwei / vnde bekende dat / de
betere Dre Marck / Eecht he Neen / dat moeth
he dohn mit Ripnsnäffn.

8 g ij

Effte

Dat Drüdde
Effe ein Man einem anderen
Manne Wapen lenede.
CAP. XXXV.

Lehnet ein Man / dem ande-
ren Manne / sine Wapen / vnd weth
nicht wat he darmede dohn wil / dem
he se lenede: Deit he schaden darmede
/ dat he einen Man Wundede / edder Dode
schlöge. Vnde wurde he darümme beschöldi-
get / de de Wapen vthlenede / So schwere he
mit x i j. Man Eeden / dath he sine Wapen
Schaden tho donde nicht gelenet hedde / dem
de den Schaden dar van krecht. Brickt jdt em
an deme Eede / he betere Dre Marck.

Lehnet duerst einer / einem anderen (de Kiff
haffe is mit einem / vnde sich thosamende Kö-
pen willen) Wapen / vnde Wehre / vnde deit
also schaden mit den Wapen: & So wehre he
sich mit Naßn i Kön / edder betere dre Marck /
de de Wapen vthlenede.

Wert jemandt gewundet / mit ei-
nes anderen Mannes Wapen.

Wat

Bock.

C A P. XXXVI.

Alt wyse ein Man / mit eines
andern Mannes Wapen gewundet
wert / dar betert he vör Dre Marck /
edder giff Kipnseedt.

Hefft ouerst jemandt sine egene Wehre in
der Handt / vnde ein ander fricht Vnuorwan-
des schaden daruan / so betert he Vnwaringes
dädt.

Doch vor Vnwaringes dädt / betert men
dem Könige / vnde dem Bischoppe nicht.

Van deme de dar wert gewun-
det / im Horen Bedde.

C A P. XXXVII.

Ert einer gewundet / im Ho-
renbedde / by eines anderen Man-
nes Wyue / vnde kämpft Leuendich
daruan (Doch dat he dar na van
den Wunden steruet: So ligge he vpsinem egen
Wercke / Vnde de Bonde blyue Schuldloß.
Vnde hefft he Gebichtet / vnde dat Sacrament
G g iij ent

Dat Drüdde
entfangen / so mach men en vp den Kerckhoff
Grauen / so he stieruet.

Blyfft he duerst Doodt geschlagen in dem
Horenbedde: So schal de Handadige / de ene
erschloch / tho Dinge bringen / dat Blödige
Bedde vnde Laken / dar he vp erschlagen wert/
vnde dat mit twyer Lude Getüchenisse / dat he
in dem Horenbedde Doodtgeschlagen is / vnde
sonst vp nener anderen Etede: So schal he bu-
ten Kerckhaues / vp sinem egen wercke / liggen.

Wurde ock ein solck Man Doodtgeschlagen
buten dem Horenbedde / de vnnime Ehebrock/
(edder wat andere saken eme gegeuen wurden)
betichtiget were / dar schölen de Sandtmenne
vnnime scheden.

Van Timmen.

C A P. XXXVIII.

De dar Timmen hefft / de schal
se suluen hegen vnde bewaren / mit
Tünen / dat eines andern Mannes
Beh / se nicht vnnime werpe / edder vor
störe.

Eint

Bock.

Sint de Tüne ock so sidt / dat eines anderen
Mannes Vch dar in geit / vnde dheit den Im-
men schaden / Den beholde he / sonder alle be-
teringe.

Wurde ouerst jemandes Vche / buten dem
Zinnen Hanc / vnde buten Tunes / dodt gestie-
ken / den schaden hebbe he / vnde betert de nicht
daruor / dem de Zinnen tho hören.

¶ Geschüch idt ouerst / binnen Tunes / so be-
talet de den schaden / dem de Zinnen tho hören /
¶ Wente sine Tüne de weren so starck nicht /
dat se dat Vch affholden konden.

Flegen edder tehen eines Man-
nes / des anderen Mannes Im-
men vp.

C A P. XXXIX.

Flegen / edder tehen / eines
Mannes Zinnen / des anderen
Mannes Zinnen vp: So schal de /
des sine Zinnen vpgetagen worden
syn / mit sinen anderen Naberen / demsülutgen
ansetzen. Wil he desülutgen / beide de vpgeta-
gen

Dat Drüdde

gen syn / vnde de / de anderen vptēgen / mit em
gemene hebben / dat mach wol syn.

Wolde he ouerst nicht / vnde idt geschege/
dat desuluen wedder vppetagen wurden / So
hebbe he den schaden. ¶ Wente he wolde vör-
hen in schaden vnde baten / nicht mit en stān.

Findet ein Man Immen.

(A P. XL.

Findet ein Man Immen in
dem Wilden Wolde (dar he doch vpon
der Veldtmarcke / wedder Landt /
noch Hölting hefft) vnde is densul-
uigen Nemandt gefolget / so hören se dem jens-
nen / de se erst findt.

Findet ock ein Man Immen / in eines an-
deren Mannes Holte / dar se weren in einen
Bom geslagen / de mach se nicht wechnemen/
hefft ock neen Deel daran: Idt were den / dat
se vth sinem Hauē entflagen / vnde he en gefol-
get hedde / beith vpon de Etede / dar se sich sette-
den. So gebōret eme daruan (wen se vpgena-
men werden) de drüdde Deel / Edder ein Dre
Penminck / so he desulvigen lösen wil. Wen

Vock.

Wente so balde einem Manne Timmen/veh
den Ogen entflegen / so gehören se dem Man
ne / de de Timmen erst findet.

Findet ock ein Man / einen Timmensch
warm / vp dem Kerckhaue / so gehöret he ock ne
mande anders / alse deme / de en findet.

Effte ein Man Timmen wech
nimpt mit Gewaldt / edder ock
Stilt.

C A P. X L I.

BEit ein Man in des anderen
Mannes Timmenhoff / vnde nimpt
daruch Timmen / föret se wech / erst
cket de / vnde nimpt dat Honnich van
en. So mach de / dem de Timmen hören / den
sulvigen Man vorfolgen / mit Næffningen /
edder mit Sandmennen / wo he wil : Denne
dar an schinet geliker Herrewerck begangen
tho sinde / alse Kaan.

Van wilförden Eeden / Kaastes
bots Eedt geheten.

Hh

Nemant

Dat Drüdde
CAP. XLII.

Emandt kan den andern nö-
digen tho Kaasfchots Eede / he wil
idt densuluen annemen. Nimpt he
den Eedt an / vp deme Dinge / vor
wat sake idt is / darümme he bespraken wert:
So geue he den Eedt / den he veshiede / edder bli-
ue Lonsfald (id est / vorwunnen) vnde betere
dem Bonden / vnde des Köninges Dmboz
man / id est / Hardeßvaget.

*quibet puzi suo remuere potest
1464 84 29 et puzis 141 et mungib:*
Wente wo / vnde vor wat sake / sicc jemandt
wedder Recht vorplichtet / de schal datsulunge
wedder Recht ock leisten. Doch alle Kaasf-
chots Eede / de vp dem Dinge gevesiet wer-
den / de schölen ock (Bidnis paa Tinge) id est /
vp dem Dinge geschwaren werden.

Wo vele Man / vnde Frouwe / ei-
ne dem anderen Skiddis / id est / vp
laten / mögen.

CAP. XLIII.

Wo

Boek.

Woele/ vnde wat eine Hus-
frouwe / erem Manne / vnde de
Huswerde siner Frouwen (se heb-
ben Kinder edder nene Kinder tho-
samende) Eketet / vnde vpleth / dat hefft nene
Macht na erem Dode. Idt sy den der Nege-
sien Eruen Ja vnde wille dar tho gekamen / dat
se dat na erem Dode holden willen.

Vnde sketede ock eine / van diffen beiden / et-
nem anderen Manne etwes / de buten erer
Menschop were / bedrechliker wyse / Dat de
des Huswerdes Landt der Frouwen / vnde
dem Huswerde der Frouwen Landt / vnde En-
endohm / wedder vplete: Dat gelt ock nicht / ane
der rechten Eruen Ja / vnde wille.

EWente idt is vormodelick / dat de Man/
mit drouwe / edder mit Lise / de Husfrouwe
dartho bewegen / edder ock listige Frouwen mit
guden Worden ere Menner locken / vnde bere-
den können / dat de eine dem anderen vplete /
wat he wolde / vnde van ein ander begerende /
weren.

Wo vele eine Frouwe / de einen
Man hefft / wech geuen mach.

H ij

Eine

Dat Drüdde
CAP. XLIIII.

Dine Hufsfrouwe de eren Ech-
ten Man hefft / de mach nichts vor-
schöten / ock nicht einigerley wyse
jennich Guds affhenden / ane eres
Mannes Räd / vnde der Regesten Eruen / be-
williginge.

Sege ock / effte lete de Hufswerdt tho / dat
sine Hufsfrouwe jemande wat vorschötede / vn-
dede dat van er köffte / Laghaffd darup frege /
ane des Hufswerdes bysprake / So mögen ere
Eruenemen dat tho Rügge deelen / mit Rech-
te: Vnde brickt de Hufswert / beide dem Bon-
den / vnde ock dem Könige / Dre Mark.
Darümme dath sine Hufsfrouwe Eköte
whiennelt (id est / dat se dat vplete / edder vor-
köffte / dat se nicht gewehren fonde.) Vnd he dat
wüfte / vnde er dat thofiedede.

Sprickt he dat ouerst by: vnde deelet dat
suluest wedder thorügge / so brickt he daruör
nichts / Men de mit der Frouwen gekoepschla-
get hefft / de vorlöst syn Koepgeldt.

So mach ock des Hufswerdes Söne / effte
Doch

Boek.

Dochter/so lange de mit dem Vader in der Ge-
menschop syn / nichtes van sinem Gude (ane
sinen willen) van affhenden bringen / Oec Ne-
mandt van den / de in sinem denste syn.

Wo vele eine Frouwe de mit erem
Manne Eruen hefft / tho Sælega-
ue geuen mach.

C A P. XLV.

Inne Hufsfrouwe / de mit erem
Ehmanne Kinder hefft / de mach ere
halue Hoffuitlaad thor Sælegaue
nicht wech geuen / edder oec sonst ne-
ne sonderlike grote Mon (id est) Gaue / ane
eres Mannes Ja / vnde willen.

Wurde oec Jemande op solcke Sælegaue
Klagen / schal sîck de Bonde sweren / mit sinem
Kionsnæffn / vnde kamen de Sandmenne dar
nicht tho.

Entbrickt eme oec an deme Ede / so legge he-
vth / wat tho der Sælegaue geueuen was.

Hefft se ouerst nene Kinder mit erem Man-
ne / So mach se tho Sælegaue geuen / ere hal-
ue Hoffuitlaad. H h iij Sprickt

Dat Drüdde

Sprickt ock dat Kloster darup / vnde is de
Gaue mehr / alse eine Markt Selffs / so schö-
len de Sandtmenne darümme schweren.

¶ Men allent wat in eines Mannes Testa-
mente / mit guder Lude Getücheniß nicht be-
schreuen is / Vnde dat Kloster / Kercke / edder
Hospitall / spreke darup / dat holdt de Husz
werdt aff / mit sinem Ripnsnaffin.

Welckere Sandtmenne vmine
Salgaue schweren schölen.

C A P. XLVI.

Welcker Man / edder Frouwe /
de mehr Güder / vnde mehr Hüser /
in mehr Landen / edder in mehr Eten-
den / edder in mehr Harden hebben
vor se den syn / wen se steruen (vnde geuen
wat wech vor ere Salgaue) So schölen jüm-
mer de Sandtmenne / de in der Stadt / edder
an dem Orde / Sandtmenne syn : darümme
scheden.

Van Elcker frede.

Garet

Bock.

C A P. XLVII.

Daret ein Man / in eines an-
deren Mannes Acker / by Nacht ty-
den / vnde schnit / edder schleit des
Mannes Korne vp / edder föret syn
Affgemeyede Korn wech : Daruör is he ein
Dreßf.

Is idt öuerst ein Wanderende / vnde Wech^{infra 57.}
farende Man / vnde gyfft sinem Perde / eine
Gerue effte eine Nege / edder leth syn Perdt by-
ten vp deme Stoppel / dar wert he neen Kanß-
man / edder Dreßf vör.

¶ Föret he öuerst wat wech van dem Acker / so
mach de / dem de Acker thohöret / densüluigen
Man / de dat wech nam / vorfolgen tho Kan-
effte tho Deuerye / wo he süluen wil.

Vol mit sinem Quecke / in eines
andern Mannes Acker driffte.

C A P. XLVIII.

Esine Stod edder sine Hiord
edder Braad / dryfft in des anderen
Mannes Acker / vnde Ettet dat
Korne

Dat Drüdde

Korne op mit gewaldt / de is schuldich eme dar
uor tho bötende / xl. Marck. & Wente dat is
ein vullenkamen Herrewerck.

Men kumpt dat Behe / in eines anderen
Mannes Acker / Unswaringes / wegen des
Herden vnachtsamheit / vnde siner vorsüme
nisse schuldt / So bôte he den Schaden / deme
dat Behe egen was / vnde schwere dartho / dat
idt nicht syn beuehl was / dat syn Behe in dat
Korne quam.

Leth ouerst ein Man dem anderen sine Wi
sche opeten mit Gewalt / de gelde den schaden /
den dat Behe in der Wische gedän hefft / vnde
betere Dre Marck.

Geschüt idt ouerst Unswaringes / so betert
he den Schaden / alse vörgesecht is.

Wert den dat Korne in maten / alse hyr ge
secht is / vorheeret / So mach de jenne deme
dat Korne höret / desülige Dädt / mit Sand
mennen / vnde mit guder Menne Getücheniß
tho Herrewercke vorfolgen.

Wurde ouerst Jemandt vorflaget / dat he
sweme in siner Wische Schaden gedän hedde /
vnde sede Neen dartho / dat schal he affholden /
mit Ripnsnäffn. Wat.

Boek.
Wat Stod/ Hiord/ vnde Braad
is.

C A P. XLIX.

Einiger alse Zwölff Kinder/
is neen Hiord / x i j. Wylden edder
Hors is eine Stod: x i j. Schwine
heten Braad: So nu ein Man / ei-
nes Mannes Korne mit ringerem Talle (als
x i j. van iderem schlage Behes / als vorgemelt
is) nichtigede / vnde vordelgede: So kan men
disse dadt nicht tho Herrewercke deelen.

¶ Men doch vor ider Gewalt / schal de Be-
klagede sich wehren mit sinem Ripnseede: Ed-
der ock gelden / den Schaden / mit Dre Marck
Bröken.

Van ingeschüttedem Behe.

C A P. L.

Schüttet dar jemandt eines
anderen Mannes Behe / in sinem
Korne / edder in siner Wische / vnde
kämpft de ander Man dartho / dem
Zi dat

Dat Drüdde

dat Beh thohöret / entweder in de Hegen / edder
der op dem varende Wege: So mach he dat ges-
schüttete Behe / ane sinen willen / nicht van
deme / de idt geschüttet hefft / wedder nemen.

Nimpt he idt ouerst van em / so kan he ein
Kaufman daruor werden. Vnde kumpt he (de
dat Behe schüttete) dar mit in syn Huß / vnde
de ander / deme dat Beh tho höret / de nimpt
idt wedder vth / so begeit he dar ein Herrwerck
an. ¶ Doch schal Nemandt darinne vordee-
let werden / sondern de dat Queck vth nam.

Effte ein Man Lüdert in des an-
dern Mannes Acker / effte Wische.

(A P. L I.

Elcker Man / de Naber in
dem Dörpe / edder Eger tho Belde /
mede is / Vnde Lüdert syn Behe / op
eines anderen Mannes Acker / effte
Wische / so is dat Herrwerck: Vnde is schül-
dich den schaden tho gelden / Ock dartho Dre
Marck tho Bötende: Vnde dar bauen sinen
Eedt tho geuende / dat he solches nicht beuah-
len

Bock.

len hebbe / Vnde betalet den Schaden / so he de
Dadt bekendt.

Einem Wechfarenden Manne ouerst / vnde ^{scip. + 7.}
de einem Gaste / Nach men de Weide / effte
Gras / tho sinen Verden nicht weigeren.

Schleit ein Man eines anderen
Mannes Beh / in sinem Acker /
Dadt.

C A P. L I I.

Get eines Mannes Behe / in
eines anderen Mannes Acker / vnde
de kumpt de Man dartho / deme dat
Korne tho horet / edder de Korne
Harde / vnde wil dat Behe Inschütten / vnde
kan nicht / vnde hefft dat Behe einen Herden /
edder dat Behe is so wehlich / dat idt sepe vpe
nen Steen / edder Staken / vnde frege Schaden
daruon / edder storne: Vnde de dat Jagede / be-
kende idt. So neme he dat Dode Behe tho sick /
vnde geue ein ander in de Stede / dat so so gude
is / ane Bröke.

Wente dat Beh hedde einen Herden.

Si ij

Dar

Dat Drüdde

Darjegen schal wedderünne de / deme dat
Beh gehörede / dat Korne betalen / deme dath
Korne gehörede.

¶ Men dödet he dat Behe / mit Egge edder
Orde / so betalet he dat Behe / vnde betert dar
tho Dre Marck.

¶ Bekendt he ock de Dädt / vnde secht / idt sy
Unswaringes geschehn / so gelde he den Scha
den / vnde geue x i j. Man Eedt datho / dat
idt Unuorwandes / vnde nicht mit willen / ge
schehn is.

Is idt ock Harde los Behe gewest / so brickt
he dar nictes vör.

Van Gaardniding.

(A P. L. i i i .

Gardniding betert beide den
Schaden / den he gedahn hefft / vnde
Dre Marck dem Bonden / vnde de
me Könige Dre Marck. ¶ Wen
te (de dar dödet ein Beest dat gehefftet effte ge
bunden is / edder in einem Tüder steit / in eines
Mannes Drum / dat syn alleine is) dat is ge
walt vnde nene Unswaringes dädt. De

Bock.

De jennede eines Mannes Behe Dödet/
dat einen Harden hefft (Ist sy in der Hegenin-
ge edder dar buten) De is ein Gaardniding/
vnde moth den Schaden betalen / vnde vor-
brickt Dre Marck an den Bonden / vnde Dre
Marck an den Köninck.

Effte ein Man des anderen
Perdt wech Kitt.

C A P. L I I I I.

Ist Jemandt eines anderen
Mannes Perdt / ane des fines wil-
len / deme dat Perdt tho höret / de
brickt daruor Dre Marck an den
Bonden.

Kricht he ist ouerst mit willen / edder hü-
ret / edder lenet dat Perdt van weme / vnde Kit
ferner darmede / als er bescheit was / So betet
re he vor ider Veldtmarck (de he dar lenger mit
auer Keth) twe Dre Penning / beth tho Eßß
Dre Penninge.

So ouerst jemandt ane vorlöß / vnde ba-
uen Vörwörde vnde Afffcheit / ein Perdt len-
ger

I i i j

ger

Dat Drüdde

ger Kith / so moth he dat Perdt so gudt wedder
tho rügge auerantworden / alse idt was / do he
idt annam.

Wurde öuerst dat Perdt Mager / Styff /
edder gar tho Dode gereden / dat Top vnde
Tagel / wedder tho Husz quemen : Vnde sch
weret de dat Perdt Keth / dat idt dorch sine
Schuldt vnde vorwarlosinge / nicht geschehn/
effte vnnmekamen is / he geldet nichtes dar
uör.

¶ Men is idt eme gelenet gewest / so geböret
sick / dat idt ane allen Echaden / so gudt wedder
tho Husz kame.

Wolde nu vor disse Eake / de in dissen beis
den Capittelen vörbeschreuen syn / beklaget
wert / vnde wil idt löchenen / de moth sick frien
mit x i. Man Eeden.

Wil he ock nicht schweren / edder ock nicht
beteren / alse vor gesecht is / Sonder leth he
sick vorwinnen tho Namsdohme : So betet
ret he vor ider dissier Eake / nicht ringer / als
Dre Marck dem Bonden / vnde Dre Marck
dem Könige.

Van

Bock.
Van Mōder Perden.

C A P. L V.

Eine Stōd Perde / holden
wil / de schal se holden in sinem egen
Gold : vnde vp sinem egen Belde /
vnde hebben sinen egen Harden dar
by.

Wil he dat nicht dohn / sonder vorderuet
darmede des anderen Bong. So mach men de
vp deme Dinge vorleggen: Vnde frege he / des
me de Horsen thohören / darna schaden / den
beholde he vor Hiemgiel. So dat i Bong (id
est / in der Hegene) geschehn is.

Heffe ock Jemandt sine Horsen / vp der
Veldtmarcke / dar he neen Sulff Eger is / So
mögen en de Egernanne tho Dinge Lagdelen/
dat he sine Horsen tho Hufz nemen moth: So
hedat nicht dohn wolde / vnde se kregen darauer
Schaden / den rekene he sick suluen tho :

Wente buten der Egernanne guden willen/
mach Nemant jemandes gemeine Beyde edder
Gresinge / vnde er Korn in erer Bong / vpgre
sen

Dat Drüdde

sen edder Etten/ mit sinen Stod Horsen. Köfft
ock ein Man / etwa bedrechliker wyse / vor eine
Markt / edder mehr / Landes / vp einer anderen
Veldtmarcke / darümme / dat he ere Grefinge/
vnde Veldt / mit sinen Wylden / vorheren vnde
vortehren wolde. So können de Naber / na
iders Goldes Warderinge / ene darhenne nö
den / dat he nicht mehr vp de Wynde / in de ge
mene Grefinge schlan moth / alse de Veldtmar
cke dragen kan: Vnde dat euen gelick / alse men
de Schwine in de Mast schleit / na erom guds
düncken / vnde wol gefallen / der de im Dörpe
wanen. & Wente se sweten am besten / wat ere
Veldtmarcke tho Wynden / vormach.

So ock disse Stod / Schoruig worden? vn
de wolde de / deme se syn / desuluigen nicht son
derlick / vnde allene vp sinem egen / hōden / vn
de waren laten / So mögen de Egere vp dem
Dinge de vorleggen / vnde jagen se darna in/
Mör / vnde Nase / vnde Dōden se / anc allen
Brōke.

Datsuluige Recht is ock auer de Tamen
Perde / wen se Schoruich werden. & Wente
ein Perdt fricht jdt / van dem anderen.

Wo

Boek.

Wo men schal affgepandet
Gude lösen.

C A P. L V I.

DOr dat Behe / dat in 'eines
andern Mannes Korne / edder Wi-
sche / ingeschüttet wert / Dar schal
men sodane Pandt vorleggen / alse
de Egere (do se er Quick in de Grefinge / vnde
ere Veldtmarcke in de Hege leden) siet darüm-
me voreinigeden / Vnde domals beleuet wurt /
so schal men de ock lösen. Doch mach de jenne /
des Behe dem anderen schaden gedahn hefft /
vthleggen / so vele he wil: Vnde schweren mit
x i j. Man Eede / dat syn Behe / mehr schaden
nicht gedahn hefft.

De Pande / de vor ingeschüttet Beh / vth-
gesettet / vnde vor Aller Hilligen Dage nicht
wedder ingelöset werden / de syn vorbraken.

Van Tünen tho makende.

C A P. L V I I.

Rf

Ein

Dat Drüdde

In iderman schal sine Tüne
maken/so/ alse dat ganze Naberlach
sick darümme vorgeliket / vnde bewil-
liget hebben / vnde alse ein jeder im
Dörpe / vnde in dem Bole / na der rechten
Reepmate besit / vnde gebruket.

Vor Stufflandt Tünet men nicht / allene
an der gemeinen Forthe / in dem Dörpe / dar
Tünet men vör / den Höuit Thun.

Iderman schal Tünen / vor sine Veburwe-
de Toffte. Vnde vor de Vnbeburwede Toffte /
im Dörpe / Tünet de / dem de Höuit Thun /
tho Tünende tho höret. Darnegeft so Tünen
an der Side / alle Eyer / de Tüne / als en dat
thofalt / vnde behoeff deit.

Wurde nu Jemandt sinen Tun / nicht fer-
dich hebben / vp den angesetteden Dach / alse
de Eger alle bewilliget hebben : De gelde vnde
betale de Vide / id est / Bröke / effte Straffe /
alse de darup gesettet is.

Vnde wil desuluike nicht Tünen / ~~ork~~ sinen
Bröke nicht gelden? So schölen alle Nabur/
einem Manne vollmechtich beuchlen / alle ere
Klage / mit Ordell vnde Rechte vth thosörde
rende/

Boek.
rende / vnde den Man tho Dre Marck deme
Bonden / vnde Dre Marck dem Könige / tho
uorfolgende.

Van Acker Tünen.

C A P. LVIII.

In idelick Man schal Tünen/
Vong: dat is in der Hegede / sinen
Tun / gelick also he Goides Warden
ringe in dem Dörpe / vnde Velde
hefft. Men vor Stuff / Tünet men nicht.

Doch were idt also / dat des einen Dörpes
gemene Weide / queme jegen des andern Dör
pes Gehede vnde beseyede Veldt: So schö
len / de nu er Veldt thor Weide hebben / den
haluen Tun maken / mit den de Geseyet heb
ben / vnde holden also eine gelyckheit.

Wente de nu Fallit hebben (id est / de dar
hebben dat Landt / dat nu tho der Wyde licht)
dat kan dat ander Jar Hegnit werden / dat is /
In de Hege genamen vnde beseyet werden / vn
de der gelyckheit / wedder behoeff hebben.

Geschege idt ock so / dat entwedder / de nu
Kf ij Gehe

Dat Drüdde

Gehegenet hebben/edder de jennen den de Wei-
de gehöret/ den haluert Tun nicht Tünen / vn-
de gelyckheit holden wolden? Vnde de dar Ge-
senet hebben / schaden nemen / van wegen erer
egen Tüne/den schaden dragen se süluest billick.

Nemen se ouerst schaden / van wegen ander-
rer Lude Tüne / de nichtes in dem Velde heb-
ben / dorch ere egen / edder anderer Lude Behe/
so betalet de jenne den schaden / de den Tun ma-
ken scholde.

Wurde sich nu Nemandt tho deme Tüne /
(dar dorch de Schade geschich is) bekennen:
So schölen de Naber vnde Marckemanne / de
Tüne meten / vnde wethen weme de Tun tho
Tünende geböre. Vnde deme denne dorch de
Reepmate de Tun tho holdende thoualt / de
mach sich mit nenen Ede weren / Sonder
betalet also de Bide (id est / den Bröke) also
de thouören / dar vpgelicht sint / vnde dar tho
alle den Schaden.

Wolde hyr bauen de / dem de Tun (wo vör-
geschreuen) tho Tünende thogenallen is / nicht
Tünen / ock nicht den Bröke leggen: So schö-
len alle de Naber / vnde Bong Eyere / vth erem
hupen

Bock.

hupen einen Man vollnechtich maken / vnde
eme beuehlen / dat he en Recht vorschaffe.

Laten se den dat Recht auer sich gahn / so
brickt jeder van den / de dar Tünen scholden /
Dre Marck dem Bonden / vnde Dre Marck
dem Kōninge.

Wo lange de Tüne stān schōlen.

C A P. L I X.

DE Tun / de vor den Roggen
getūnet wert / de schal getūnet syn /
vminne (effte vor) Paschen : Vor de
Sommersādt vminne Pingesten / vn-
de schal stahn beth S. Michaelis Dach / Tot
were denne alle Korn eer tho Husz gekamen.
De sinen Tun eer op brickt / de betale alle den
Schaden / de deshaluen gedān is / darūminne
dat he den Tun opbrack.

Van Bohmgarden.

C A P. L X.

In der schal sinen Bomgar-
den / Appelgarden / Kolhoff / vnde
Tosttegarden / de he hefft / mit Tō-
nen

Dat Drüdde

nen so bewaren / vnde hegen / alse he de in fre-
de hebben wil / Vnde vor aller handt Behe be-
waren / vthgenamen vor Zegen allene / vnde
vor Gardebrefers / alse vor Ossen vnde vor
Schwine. ¶ Wente men schal Deeke setten
tho Dinge / vp solcke Gardebrefers / dat de
jenne de se hefft / wachte vnde ware.

¶ Denne men mach vth vörgeschreuen Hd-
ffen kein Behe inschütten / ane Zegen allene.
Idt were den / dat se tho Dinge vorlecht weren.

Briekt ock jemandt in eines anderen Man-
nes Appelgarden / edder Kolhoff / vnde stilt
daruth Appel edder Koel / dar wert he so so wol
ein Deeß vdr / alse wen he eine ander Gude /
vth sinem Huse / gestalen hedde.

Vorlöst ock wol sine Kleder / in des anderen
Mannes Appelgarde / de kan nenen Kan /
darümme klagen / noch vthdeelen.

Van Brag.

(A P. L X I.

Brag dat tho Lande schleith /
vnde deme Nemandt volget / edder
dar Nemandt nakumpt / dat gehd-
ret

Boek.
ret dem Kōninge. Wente alle Vorstrande syn
des Kōninges. & Vnde wat sonste Nemande
tho gehōret / dat gehōret dem Kōninge.

Wat Brag is.

CAP. LXII.

In kleiner Fisch / alse ein Stör /
is neen Brag / vnde alles wat in eines
anderen Mannes Haßd / vnde in sinem
Besitte gewesen is / alse Kisten / Zimmer / Kle-
der / edder wat Dinge / vnde Gude men ken-
nen kan / dat eines egen gewesen is. Vnde vol-
get deme neen Man na / so is dat Brag / vnde
gehōret dem Kōninge.

Ein Fisch ouerst / den ein Man dragen kan /
alse ein Meerschwin / Seelhundt / vnde der-
geliken andere kleiner Fische / dath is nicht
Brag / vthgenamen alleine ein Stör.

Walfisch / Liff / vnde Stör / vnde andere
grote Fische / de ein Man nicht dragen kan /
dat syn Brag / vnde gehōren dem Kōninge.
Doch dat de jenne de tho dem ersten einen Wal-
fisch findet / dar nichts van neme / he hebbe jdt
denne

Dat Drādde

denne dem Vagede angekündiget / So nimpt
he vor syn vngemack (so he tho Bothe is) so ve-
le alse he dragen kan.

Rith he: So vele alse he vp dem Perde fö-
ren kan.

Varet he: So vele alse he vp dem Wagen
laden kan.

Kämpet he tho Schepe: So hefft he Schips-
ladinge (doch kein größer Schip / alse mit vj.
Remen / Dre vp ider Borth.)

Wenden de erste sinen Deel daruan gena-
men hefft: So moeth Nemandt daruan nemen/
ane des Vagedes Drloff.

Neme ock Jemandt wat daruan / ane des
Vagedes Drloff / vnde Klagede de Vaget dar-
auer Jemande an / de lecht erst tho rügge / ent-
wedder datfulue / edder so vele he dar van nam /
vnde Bōte dartho Dre Mark Vete / Edder
x ij. Man Ede / vth deme Garspel / darinne
he wanet / doch dat idt ehrlike Lotwast (dat is
Loffwerdige Menner) syn.

Vnd welcker Vaget de einen Walfisch fricht /
vnde bringet dem Könige sinen deel nicht dar-
uan / De vorlūst darmede syn Lehn.

Van

Boek.
Van Schipbröke.

CAP. LXIII.

Nert dar Iemandt Schipbrö-
klich / vnde de Lude / de in dem Sches-
pe syn / kamen Leuendich tho Lan-
de / So mach Nemandt / ock de Va-
get suluen nicht / sich tho den Schipbrökigen
Güderen thonalen / so lange vnde alle dewyle /
se suluen dorch sich / edder dorch de Lude / de se
dartho gewinnen hebben / ere Gude bergen
können. Desgeliken mach ock des Königes
Vaget / edder Nemandt anders / ene hinderen
effte weren / Volck tho hurende / edder lenen /
de en helpe ere Gude tho bergende.

Den konde men redeliken betügen / dat de
Vaget / edder sine Knechte / van dem Gefran-
deden Gude / Ihteswes berouet hedden / eer
se dat Schip suluen auergegeuen hedden / edder
ock vorbaden / edder vorhindert hedde / dat he
nene Berchlude / vor syn Geldt frigen konde
Wert he darmede sines Lehnēs vorlustich / vn-
de moth wedder tho rügge geuen / allent wat he
genas

Dat Drüdde
genamen hefft van den Güderen / vnde dar tho
vulle Vöte geuen.

Burden ock andere Lüde / disse Schipbra-
kene an eren Güderen / woranne berouen / de
geuen tho rügge / allent wat de van en gena-
men hebben / vnde beteren en dar tho Dre
Marck / vnde Dre Marck dem Könige.

Van Falsch.

(A P. LXIII.

Nert dar wol angespraken /
omme Falsch / Mordt / Brandt /
ock omme Stratenroff / dar vör
schal sick de Beklagede entfrien / vñ
de wehren / mith Hardeßnaffu / dat is / Dre
Man vth iherem Gierding / de in dem Harde
syn.

Disse x i j. Menne / schal de Hardeßvaget /
edder sonst ein ander Vnpartielick Hardeß-
man / de an der Sake gahr neuen Deel hefft /
en ock nicht anrörende is / ock beiden Partien /
dem Kleger / vnde Beklageden / in der Vort /
Schwagerschop / Fründischop / edder jenigen
dins

Boek.

dingen / nicht vorwandt is / vthnemen: Doch
mach de Beklagede van dissen xij. Nennen
vorscheten / sine apenbaren Vnfrände / alse
vörgeschreuen is. ¶ Wente Nemande schal
men nōdigen / sich vor Eake tho Rechte tho
wehrende / mit sinen Vnsünden. Vnde disse
vthgenōmede Menne / de schōlen den Bekla-
geden frien edder vellen.

¶ Wente men mach nenen Man tho Halse
vnde Lhne / ock nicht tho sinen xl. Marc Brō-
ken / stille schwigende dōhmen / noch leddich
kennen.

¶ Des schweren de Hardeßnaßninge / ock
nenen Eedt auer jemande / Idt sy en den / van
Kleger / de Eake in de Handt geschwaen.

Wat Falsch is.

CAP. LXV.

Falsch is dat / de dar settet An-
boldt / vnde Etapel / vnde Māntet
Geldt / ane des Königes Orloff /
effte Befehlinge / Vnde brent falsch
Euluer / Köffe vnde vorköfft mit dem Gelde /
Ll ij dat

Dat Drüdde

dat he weth dat Falsch is / vnde gheit mit falschem Süluer vomme / dat heth alles Falsch.

Welcker Man de Falsch deit / edder mit Falschem wert befunden / edder ock mit Rechte tho Falschem vorwunnen / des Handt is des Königes / vnde de dat Falsche van dissem Manne gekregen hefft / dem geböret vprichtinge sinnes Schadens / van eme wedderümme tho hebende.

Wurde nu ein Man / also onwetende befragen / mit Falschem Gelde / edder mit Falschem Süluer / vnde ginge dar mit op de Münste / edder tho dem Goldtschmede / edder lethe idt anderen Läden sehn / de des einen vorstandt hedden / nicht dat he darmede kōpen wolde / eer he idt hedde besehn vnde Proberen laten / dat idt Falsch edder Guds were / den kan men neuen Falschener schelden / Sonder so he weth sinen Koepman / den mach he darümme beklagen / de eme sinen Schaden betalen moth / edder sick mit sinem Eede entfrien.

Vnde dat Falsche blyfft mit guder Lāde Getüchēiß / by deme idt befunden is / vnde schal henferner nicht mehr vthgegeuen / Sonder tho braken /

Bock.

braken / vorbrendt / edder inth Mehr gewor-
pen werden / dat Nemandt datsulvige herna-
mals wedder finde.

Van Morbrandt.

CAP. LXVI.

Morbrandt is dath / So ein
Man by Nacht tyden / edder heim-
liken / Für settet in eines anderen
Mannes Hus: Wert he darmit be-
grepen / so hefft he vorbraken sinen Hals / vn-
de betalet den Schaden / van sinem Gude / vn-
de xl. Marck dem Bonden.

Wert he disser Sake tho Dinge angeklaget /
der Dadt vorwunnen / unde mit Rechte geuel-
let: So betale he den Schaden / unde rüme sul-
vest dat Landt / beth so lange de Köninck / eme
ander Gnade bewisen wil.

Van Straten Röveren/ Stygemand.

CAP. LXVII.

¶ iij

Styge

Dat Drüdde

Engsman wert ein Stra-
ten Röuer geheten / Dat is ouerst
ein Straten Röuer / de dar schület
im Holte / Busch / Heide / edder in
dem Velde / vnde vorberget sich / in den Wegen /
dat he den Gahnden / Ridende / vnde Varende /
Wanderende Man / berouen vnde benemen
möge / vnde sich darmit Buschwerdt henin ma-
ken / vnde heimlick daruan kamen. Wert disse
op frischer Dadt begrepen / so hefft he sinen
Halß vnde syn Hoffuitlaad an den Köninck
vorbraken.

Kan he sich ouerst mit sinem Rechte des ni-
cht entwieren / / So betalet he van sinem Gude
den Schaden / vnde xl. Marck den Bonden /
vnde he blyfft in des Köninges Gewalt.

¶ Denne idermanne schal helpen Frede tho
sterckende.

Van Heyde Brande.

L A P. LXVIII.

Ettet

Bock.

Ettet Jemandt Für / in de
Heyde / vnde sticket darmede an eines
Mannes Vrtel / also Heyde / ed
der Torff / edder dat Für lepe in dat
Holdt / brende edder vorsorede dat Holdt: So
schal de jenne / de dat Für in dat Veldt droech /
den schaden betalen / effte he schon den willen
nicht hedde / andern Liden Schaden thodende:
Dek nicht / sonder sine egen Heyde affthobernen.
Lepe dat Für ock / in ein Huß edder Dörp /
so is jdt euen datsulige Recht.

Dröge nu ein Herde / edder eines Bonden
Gesinde / einer (de mit deme Hußwerde nicht in
Gemenschop were) dat Für vth / buten syn be
uehl / weten vnde willen / vnde kämpft dar Vn
waringes schade van: So is de Hußwerdt den
Schaden tho betalende / nicht schuldich. Wol
de öuerst jemandt en darümme beschuldigen / so
wehre he sich mit Rijscedde / dat he nicht beua
len / edder gebaden hebbe / Für in dat Veldt tho
dragen.

Doch is jdt sekerer vnde beter / dat nemandt
Für in de Heyde sette / Jdt sy denne / dat alle
Eger fründtlick sich darümme vorgeliken / vnde
vor

Dat Drüdde
voreinigen/ Mase effte Heyde affthobernende/
fuluest mit gahn / vnde dar tho schyn / dat dat
Für in eines anderen Mannes Velde nenen
Schaden doh.

Wert ock Für in de Heyde gesettet / vp de ei-
ne Veldtmarcke / vnde dede schaden vp der an-
deren Veldtmarcke: So schölen de Egere / de
dat Für erst angesticket hebben / den Schaden
betalen / edder leggen den Man vth / de dat
Für erst tho Velde brachte.

Van Louerhe.

C A P. L X I X.

Set / edder beschuldiget / ei-
ner den anderen / dat he en betouert/
edder wat böses angedan heeft / vnde
de beschuldigede secht dar Neen tho/
vnde wilt nicht bestan / vnde de Kleger de wil
jdt em ock nicht vorlaten: So schal de Bekla-
gede daruor schwaren / vnde sick der Ticht frien
mit Kareknaffninge / vth dem Garspel / dar he
wanet / beide jegen den / de en beklaget / Dā jē
gen den Bischof.

Regis

Register.

Register des drūd= den Bofes.

IN des Königes Vthbade / Vething.

Van Træl vnde Lyffegen Knechten. Cap. 1.

Van dem Styrefman. Cap. 2.

Van den Wapen. Cap. 3.

Wo men dat Schip bereden schal. Cap. 4.

Effte jemandt sine geböre vnde tholage vorhel
de. Cap. 5.

Van des Königes / vnde des Bifchops Läden. Cap. 6.

Wol Manne nemen mach. Cap. 7.

Schiplandt moth nicht vorringert werden. Cap. 8.

Van der Geiftliken Lande. Cap. 9.

Van der Lanften Vthbade. Cap. 10.

Van wo vele Landes Vthbodt geit. Cap. 11.

Wo vele de Lanfte tho Landtwere geuen schal. Cap. 12.

Vanet ein Man vp sinem egen / vnde nimpt. Cap. 13.

ander Lade tho fick in gemenshop. Cap. 14.

M m

Wo

Register.

Wo de Herremanne Landt vechten mögen.	Cap. 15.
Hefft ein Man Landt in velen Schepen.	Cap. 16.
Effte dat Huß steit op eines anderen Schip, decidem Lande.	Cap. 17.
Schipdeelet Landt schal men nicht vorringe- ren.	Cap. 18.
Dat men twe Orsiddende Haffne nicht tho- samende leggen mach.	Cap. 19.
Vol Styreschaffne Eruen mach.	Cap. 20.
Van Manbete.	Cap. 21.
Wor der Bote xl. Marck mehr folgen.	Cap. 22.
Wert Jemandt Doodtgeschlagen / de vörher Bote gegeuen hefft.	Cap. 23.
Van Balroue.	Cap. 24.
Wo men beteren schal / vor Affgehowene Lede- mate / van einem leuendigen Minschen.	Cap. 25.
Vmine Lemnisse.	Cap. 26.
Wo men Saar / id est / Wunden böten schal.	Cap. 27.
Effte sich ein Man leth söcken / id est vorfolgen / tho sinem Manhelligt.	Cap. 28.
	Vm

Register.

Vimme Bunden in dem Antlate.	Cap. 29.
Wo men Bunden beteren schal.	Cap. 30.
De Bunden Klager / vnde nicht vorfolget.	Cap. 31.
Van Bördag / id est / Justitie.	Cap. 32.
Kricht ein Man schaden / van eines anderen Mannes Vch.	Cap. 33.
Bundet semant eines andern Mannes Perdt darup he sitt / edder horvet eme sine Kleider entwen.	Cap. 34.
Effte ein Man / einem anderen Manne Wapen lenede.	Cap. 35.
Wert jemandt gewundet / mit eines anderen Mannes Wapen.	Cap. 36.
Van dem de dar wert gewundet im Horen bedde.	Cap. 37.
Van Zinnen.	Cap. 38.
Slegen edder tehn eines Mannes / des anderen Mannes Zinnen vp.	Cap. 39.
Findet ein Man Zinnen.	Cap. 40.
Effte ein Man Zinnen wech nimpt mit Gewalt / edder ock stilt.	Cap. 41.
Van Wilkörden Eeden / Kastebots Eedt gehalten.	Cap. 42.
M. m. ij.	Wo

Register.

Wo vele Man / vnde Frouwe / eine dem anderen / Skjoldis / id est / vplaten mögen.

Cap. 43.

Wo vele eine Frouwe de einen Man hefft / wechgeuen mach.

Cap. 44.

Wo vele eine Frouwe / de mit erem Manne Eruen hefft / tho Salgaue geuen mach.

Cap. 45.

Welckere Sandmennue vnmme Salgaue scheweren schölen.

Cap. 46.

Van Ackerfrede.

Cap. 47.

Wol mit sinem Quecke / in eines andern Mannes Acker drift.

Cap. 48.

Wat Stod / Hiord / vnde Braad is.

Cap. 49.

Van ingeschüttedem Beh.

Cap. 50.

Efte ein Man Eüdert / in des anderen Mannes Acker efte Wische.

Cap. 51.

Schleit ein Man / eines anderen Mannes Beh / in sinem Acker Dode.

Cap. 52.

Van Gaardniding.

Cap. 53.

Efte ein Man / des anderen Perdt wech Ritt.

Cap. 54.

Van Möder Perden.

Cap. 55.

Wo men schal affgepandet gude lösen.

Cap. 56

Van

Register.

Van Tünen tho makende.
Van Acker Tünen.
Wo lange de Tüne stā schōlen.

Van Bohmgarden.

Van Brag.

Wat Brag is.

Van Schipbrōke.

Van Falsch.

Wat Falsch is.

Van Morbrandt.

Van Straten Rōueren / Etngsman.

Van Heyde Brande.

Van Tōuerne.

Cap. 57.

Cap. 58.

Cap. 59.

Cap. 60.

Cap. 61.

Cap. 62.

Cap. 63.

Cap. 64.

Cap. 65.

Cap. 66.

Cap. 67.

Cap. 68.

Cap. 69.



PSAL: 117.

A DOMINO HOC FACTVM EST
ET EST MIRABILE IN OCVLIS
NOSTRIS.



SOLI DEO GLORIA.



Bedrucket tho
Sibleshwig / dorch Nicolaum
Begerer.

Cum gratia & Priuilegio ad decennium.

ANNO XCIII.

SEQVITVR EX-
PLICATIO NOMI-
NVM RERV M ET VERBORVM
HVIC OPERI NOVITER AB EO-
DEM AVTHORE AD-
DITA.

ANNO XCIHII.

REPER-